



Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

38. Jahrgang - Nr. 12

Landeck, 26. März 1982

Einzelpreis S 3.-

FÜR EINEN MILITANTEN PAZIFISMUS

Es gäbe genug Geld, genug Arbeit, genug zu essen, wenn wir die Reichtümer der Welt richtig verteilen würden, statt uns zu Sklaven starrer Wirtschaftsdoktrinen oder -traditionen zu machen. Vor allem aber dürfen wir nicht zulassen, daß unsere Gedanken und Bemühungen von konstruktiver Arbeit abgehalten und für die Vorbereitung eines neuen Krieges mißbraucht werden. Ich bin der gleichen Meinung wie der große Amerikaner Benjamin Franklin, der sagte: es hat niemals einen guten Krieg und niemals einen schlechten Frieden gegeben.

Ich bin nicht nur Pazifist, ich bin militanter Pazifist. Ich will für den Frieden kämpfen. Nichts wird Kriege abschaffen, wenn nicht die Menschen selbst den Kriegsdienst verweigern. Um große Ideale wird zu nächst von einer aggressiven Minderheit gekämpft. Ist es nicht besser, für eine Sache zu sterben, an die man glaubt, wie an den Frieden, als für eine Sache zu leiden, an die man nicht glaubt, wie an den Krieg? Jeder Krieg fügt ein weiteres Glied an die Kette des Übels, die den Fortschritt der Menschlichkeit verhindert. Doch eine Handvoll Wehrdienstverweigerer kann den allgemeinen Protest gegen den Krieg dramatisieren.

Die Massen sind niemals kriegslüsternd, solange sie nicht durch Propaganda vergiftet werden. Wir müssen sie gegen Propaganda immunisieren. Wir müssen unsere Kinder gegen Militarismus impfen, indem wir sie im Geiste des Pazifismus erziehen. Der Jammer mit Europa ist, daß die Völker mit falschen Zielen erzogen worden sind. Unsere Schulbücher verherrlichen den Krieg und unterschlagen seine Greuel. Sie indoktrinieren die Kinder mit Haß. Ich will lieber Frieden lehren als Haß, lieber Liebe als Krieg.

Die Schulbücher müssen neu geschrieben werden. Statt uralte Konflikte und Vorurteile zu verewigen, soll ein neuer Geist unser Erziehungssystem erfüllen. Unsere Erziehung beginnt in der Wiege: die Mütter der ganzen Welt haben die Verantwortung, ihre Kinder im Sinne der Friedenserhaltung zu erziehen.

Es wird nicht möglich sein, die kriegerischen Instinkte in einer einzigen Generation auszurotten. Es wäre nicht einmal wünschenswert, sie gänzlich auszurotten. Die Menschen müssen weiterhin kämpfen, aber nur, wofür zu kämpfen lohnt: und das sind nicht imaginäre Grenzen, Rassenvorurteile oder Bereicherungsgelüste, die sich die Fahne des Patriotismus umhängen. Unsere Waffen seien Waffen des Geistes, nicht Panzer und Geschosse.

Was für eine Welt könnten wir bauen, wenn wir die Kräfte, die ein Krieg entfesselt, für den Aufbau einsetzen. Ein Zehntel der Energien, die die kriegführenden Nationen im Weltkrieg verbraucht, ein Bruchteil des Geldes, das sie mit Handgranaten und Giftgasen verpulvert haben, wäre hinreichend, um den Menschen aller Länder zu einem menschenwürdigen Leben zu verhelfen sowie die Katastrophe der Arbeitslosigkeit in der Welt zu verhindern.

Wir müssen uns stellen, für die Sache des Friedens die gleichen Opfer zu bringen, die wir widerstandslos für die Sache des Krieges gebracht haben. Es gibt nichts, das mir wichtiger ist und mir mehr am Herzen liegt.

Was ich sonst mache oder sage, kann die Struktur des Universums nicht ändern. Aber vielleicht kann meine Stimme der größten Sache dienen: Eintracht unter den Menschen und Friede auf Erden.

Albert Einstein

DIE AUSWIRKUNGEN EINES THERMONUKLEARKRIEGES

In der Öffentlichkeit herrscht weitverbreitet Unkenntnis über die Auswirkungen eines Krieges mit Thernonuklearen Waffen. Das Spektrum reicht von „das biologische Ende der Mensch-

Schon wieder so eine Friedenssache auf der Titelseite des Gemeindeblattes! Laßt uns doch in Frieden mit dem Frieden! So oder ähnlich (oder wie mir ein ehemaliger Militär einmal telefonisch seine Ansicht über solche Artikel als „saublöde Artikel“ mitteilte) – so oder ähnlich höre ich jene Rasonieren, die so genau wissen, was die Aufgabe einer Bezirkszeitung ist: die „Widerspiegelung der Bezirkswirklichkeit“ – wie es mir gegenüber einmal definiert wurde. Und damit ist man schon mitten im Ansichtenwirrwarr. Denn: Was ist das – die Bezirkswirklichkeit? Gehört da auch das Denken, das Eindringen in Zusammenhänge, das Untersuchen von Machtgeflechten, das Eintreten für die Schwachen und ungerecht Behandelten, für die Natur dazu? Oder meint man mit „Widerspiegelung der Bezirkswirklichkeit“ hauptsächlich die Anbetung der Obrigkeit, das getreuliche Transportieren von Aussagen wichtiger Personen, die unkommentierte Übernahme der Meinungen der „Maßgeblichen“? Oder gehört der Friede auf der Welt am Ende auch zur Bezirkswirklichkeit?

Oswald Perktold

DIE SPARVOR

VOLKSBANK
Gut für's Geld.

Achtung JEANS-SPARER in Landeck und Zams! Das JEANS-CLUBRENNEN für die Filialen Zams und Perjen findet am 27., für die Hauptanstalt und Filiale Öd am 28. März am Kraiberg statt. Anmeldeschluß Freitag, 26.3.1982

Spar + Vorschußkasse Landeck, mit Filialen in St. Anton, Ischgl, Zams, Serfaus, Perjen, Galtür, Öd, Pfunds:

Die Namenstage der Woche: Emmanuel, Ludger – SA (27.3.): Rupert – SO (28.3.): Guntram, Wilhelm, Ingbert – MO (29.3.): Berthold, Ludolf – DI (30.3.): Quirinus, Amadeus, Diemut – MI (31.3.): Guido, Balbina, Cornelia – DO (1.4.): Hugo, Theodora – FR (2.4.): Franz v. Paula – Der Mond „geht unter sich“ am 1. April. Wie der 29., so der Frühling. Wie der 30., so der Sommer. Wie der 31., so der Herbst.

heit“ bis hin zur Ansicht, man könne unter einer Zeltplane überleben. Die Verwirrung vieler Menschen durch solche widersprechenden Aussagen sowie die große Bereitschaft, die Konsequenzen einer Nuklearkatastrophe zu verdrängen, sind Zeichen eines Ohnmachtsgefühls, welches die Einstellung bedingt, daß die Mächtigen oder die Triebkräfte der Rüstung ohnehin über ihre Köpfe hinweg wirken.

Zur selben Zeit ist die Bewaffnung der Heere ein sensibler Faktor der Weltpolitik und das Denken der Menschen über diesen Sektor außerordentlich unflexibel und oft von unberechtigter Angst geprägt. Diese Furcht der Völker und ihrer Regierungen ist eine der Ursachen für den voranrasenden Rüstungswahnsinn. Ihr kann durch Information und durch breitangelegte öffentliche Diskussion begegnet werden. Leider hat sich die Hoffnung der Aufklärung, der Mensch wäre über seinen Geist zu erlösen, nur bedingt erfüllt.

Dennoch – gerade heute muß alles getan werden, um dort, wo „ES“ war, „ICH“ werden zu lassen und die verheerenden Auswirkungen eines „Lernens durch Schock“, wie es der 3. Weltkrieg darstellen würde, zu vermeiden.

Der folgende Bericht ist eine Zusammenfassung einer Studie der Akademie der Wissenschaften der Vereinigten Staaten über die Konsequenzen eines thermonuklearen Krieges, der mit annähernd allen verfügbaren Arsenalen geführt wird: Die bloße Sprengwirkung der auf beiden Seiten gelagerten Waffen entspricht 10tausend Millionen Tonnen des hochexplosiven konventionellen Sprengstoffs Trinitrotoluol, was dem 2000fachen Zerstörungspotential aller im 2. Welt-

krieg verschossenen Sprengsätze entspricht. All das könnte an einem einzigen Nachmittags „losgehen“, der vermutlich der längste und grauenvollste wäre, den diese Menschheit je erlebt hat.

ATMOSPHERISCHE EFFEKTE

Nukleare Detonationen der oben beschriebenen Stärke würden Veränderungen in der Ozonosphäre, in der mittleren Jahrestemperatur, verbunden mit klimatischen Schwankungen, nach sich ziehen. Dazu kämen die Folgen des radioaktiven Niederschlags.

HOCHRADIOAKTIVE STAUB + DAMPFTEILCHEN

würden durch die Hitze der Explosionen in die Stratosphäre geschleudert, sich dort verteilen und größtenteils in stabile Isotope zerfallen. Der größere Teil (ca. 60%) fiel innerhalb eines Jahres durch feuchte Niederschläge zu Boden. Die Nordhalbkugel würde davon etwa 3mal so stark betroffen werden als die Südhalbkugel; allerdings würde der Regen dort etwa ein halbes Jahr später einsetzen.

Die Entwicklung der OZONOSPHERE, welche uns vor schädlicher, hautkrebsverursachender UV-Strahlung schützt, ist schwer abschätzbar. Dennoch muß damit gerechnet werden, daß die durch die Detonationen hervorgerufene Anreicherung von Stickstoffoxyd eine weitreichende Zerstörung (bis 70%) der Ozonosphäre auf der Nordhalbkugel bewirken würde. Die entsprechenden Werte auf der Südhalbkugel liegen wahrscheinlich um die Hälfte niedriger.

Die etwa 10 bis 100 Millionen Tonnen Staub, die in die Atmosphäre geschleudert würden, hätten eine Temperaturverringerung von einigen

Zehntelgrad zur Folge. Die Rechnungen sind außerordentlich schwierig und dürften deshalb nur bedingten Aussagewert haben. Dennoch weisen die Autoren darauf hin, daß diese vergleichsweise geringen Änderungen der mittleren Temperatur gewaltige Auswirkungen auf klimatische Verhältnisse haben könnten (etwa das Schmelzen oder die Vergrößerungen der Polareiskappen, verbunden mit Überschwemmungskatastrophen ...).

INITIATIVE: LANDECKER

FRIEDENSWOCHE

Unser nächstes Treffen findet am Freitag, 26. März 1982, in den Landecker Jugendräumen im Vereinshaus (Pendlerstube) statt.

ARBEITSTHEMA:

Krieg als historisch-gesellschaftliches Phänomen

Die Initiative Landecker Friedenswoche versteht sich als eine freie Vereinigung von Menschen, die allgemein an der Problematik von Krieg und Frieden interessiert sind, die über diese Sache nicht nur reden sondern dafür auch etwas tun wollen und die der Meinung sind, daß es auch den Landeckern nicht schaden würde, wenn sie etwas eingehender mit dieser Problematik konfrontiert sein würden.

Die Initiative Landecker Friedenswoche ist für jeden! zugänglich und jeder ist willkommen, ob er nun konkret mitarbeiten möchte oder nur mal so kurz reinschauen möchte!

Wie es früher war



Sennereikurs 1923 in Grins; Bild zur Verfügung gestellt von Anna Matt, St. Jakob.

Das Schrecklichste von allem aber ist:

Nichts wäre gelöst. Die Leiden des Krieges, bei deren Beschreibung jede menschliche Sprache, jede Vermittlung versagt, wären umsonst gelitten; die Menschen sinnlos verreckt; alles wahn-sinnige Entsetzen und Grauen umsonst erlebt; einer bewußtlosen Vergessenheit Platz machend.

Die Auseinandersetzung feindlicher Ideologien und Machtblöcke würde zu einer verwüsteten Erde führen, deren Bewohner mit Gier um ihr Leben kämpfen, blind für all unser vergangenes und gegenwärtiges Mühen um ein Leben in Freiheit, Würde, Qualität und liebevollem Verstehen.

Nichts wäre durch den Krieg gelöst; die Menschheit würde nichts aus den grauenvollen Qualen lernen und würde in ein trostloses Stadium der dumpfen, düsteren Verzweiflung zurückfallen; Kreaturen eines verwüsteten Planeten, der eine stille Sonne am Rande eines Seitenarmes unserer Galaxis umkreist.

Karl Svozil
Österreichischer Versöhnungsbund

„Menschliche Revolution auch auf dem Bauernhof“



Der Festsaal der Hauptschule Prutz/Ried gehörte am Josefitag den Bäuerinnen.

Dazu rief Dipl.-Ing. Heiner Herzog in seinem Festreferat bei dem von der Bezirkslandwirtschaftskammer veranstalteten Bäuerinnentag 1982 in der Hauptschule Prutz/Ried auf. In einer Zeit der Legitimationskrise des Staates, am Beginn großer Veränderungen in der Welt, in einer Zeit, in der die Jugend immer stärker nach dem Sinn des Lebens frage, die Familien gesellschaftspolitisch immer mehr ausgehungert würden, glaube er nicht daran, „daß die Politiker die Kraft haben werden, die Zukunft zu gestalten“. Auch die bäuerliche Familie habe viel an menschlicher Substanz verloren und sei vielfach zu einer Fernseh- und EB- und Schlafgemeinschaft geworden. Der Betrieb habe die Oberhand über die Familie gewonnen.

Herzog nannte etliche Gründe dafür, „warum auch in den bäuerlichen Familien der Wurm drin ist“, einer davon: daß das städtische Lebensbild übernommen wurde. Der Spruch „Das Herz der Familie ist die Frau, das Hirn der Mann“ ist für ihn „ein blöder Spruch“. Es gelte, an der Familie

eine menschliche und geistige Aufrüstung vorzunehmen. Man müsse das Anderssein des anderen Akzeptieren, dürfe die Kinder nicht als Besitz betrachten und jedem Mitglied die Möglichkeit zur Entfaltung geben. Auch die Bäuerin habe Anspruch auf einen Freiraum, in den sie sich zurückziehen kann, Anspruch auf Zeit für sich selbst. Man müsse vom Materialismus wegkommen und wieder lernen, auch mit weniger zufrieden zu sein, um menschlich reicher zu werden. Die wirkliche Armut der heutigen Zeit sei die Wertearmut. Zum Schluß sprach Heiner Herzog auch der Zuversicht das Wort, denn: „Wer in der Angst lebt, dem sind die Hände gebunden.“

Begonnen hatte der Bäuerinnentag mit einem Gottesdienst, zelebriert von Dekan Lorenz aus Imst und musikalisch gestaltet vom Kaunertaler Männerchor. Die Musik hatte an diesem Tag überhaupt große Möglichkeiten zur Entfaltung. Das Programm wurde durch die Bläsergruppe der Hauptschule Prutz/Ried musikalisch gegliedert, und am Nachmittag gab es einen „Streifzug durch

das Land der Operette“ mit Künstlern des Tiroler Landestheaters (Emo Cingl, Margret Szugarg, Zita Weber, Martin Meier und Otto Lagler).

Bezirksbäuerin Paula Kofler hatte die Begrüßung vorgenommen. Bezirksobmann ÖR Franz Greiter die Veranstaltung „ein lebendiges Bekenntnis zum Bauernstand“ genannt und Landesbäuerin Anna Hechenberger unter anderem auf die große Bedeutung der Nachbarschaftshilfe hingewiesen.

Kammeramtsdirektor Halder dankte den Bäuerinnen für deren große volkswirtschaftliche Leistung und erklärte den momentanen Stand in Sachen Mutterschaftshilfe für die Bäuerin. Alle Parteien seien sich einig, daß etwas zu geschehen habe, uneinig sei man sich noch über die Höhe des Karenzgeldes.

Bezirkshauptmann OR Dr. Heinrich Waldner stellte mit beeindruckenden Argumenten die Verdienste der bäuerlichen Mutter mit ihrer vielseitigen Verantwortung dar. Der Bauernstand sei viel mehr als Ernährer des Volkes oder Diener des Fremdenverkehrs – er leiste einen wichtigen Beitrag für eine geordnete und friedliche Gesellschaft. red.

Tirols Bauern laden ein

Tag der offenen Tür - 100 Jahre Interessensvertretung

(LLK) - Das, was in Fachkreisen als „typische bäuerliche Lebensweise“ viel beschrieben und diskutiert wird, soll nun auch dem Städter vorgestellt werden. In einem „Tag der offenen Tür“ lädt die Tiroler Jungbauernschaft - Landjugend am 25. April, am Sonntag vor dem 100-jährigen Jubiläum der Landwirtschaftskammer, die Bevölkerung auf die Bauernhöfe ein. In jedem Bezirk wird ein echter Tiroler Bauernhof seine Einrichtungen, seine Arbeits- und Wirtschaftsweise und das Zusammenwirken von Familie und Hof vorzeigen.

Die bäuerliche Jugend will damit den Kontakt zwischen Stadt und Land verbessern und die Besucher praxisnahe informieren.

Zur Zeit ist die Jungbauernschaft dabei, in den Bezirken geeignete bäuerliche Betriebe auszuwählen. Sie sollen von den Ballungszentren aus leicht erreicht werden können und ein realistisches Bild der Tiroler Landwirtschaft vermitteln. Das heißt, daß die gesamte Familie im Betrieb mitarbeitet, daß die Produktion auf Milch, Vieh und Holz aufgebaut ist und daß – in der Mehrzahl der Fälle – ein Zu- und Nebenerwerb notwendig ist.

Den Besuchern aus den dichtbesiedelten Gebieten wird neben dem obligaten Schnapsl auch die nötige Hintergrundinformation in die Hand gedrückt. Im Mittelpunkt stehen die wichtigsten landwirtschaftlichen Funktionen Lebensmittelproduktion, Landschaftspflege sowie der Schutz gegen Naturkatastrophen und die Sicherung der Versorgung in Krisenzeiten. Alle diese Aufgaben können am besten erfüllt werden, wenn die Landbewirtschaftung von möglichst vielen Familienbetrieben wahrgenommen wird, führt die Jungbauernschaft ins Treffen.



Dipl.-Ing. Heiner Herzog von der Landeslandwirtschaftskammer Steiermark (Bildmitte) hielt den ausgezeichneten Festvortrag.

Wirtschaft im Bezirk

Bau- und Möbeltischler Willi Nigg aus Tösens



Willi Nigg mit seiner Belegschaft

Der 27jährige Wilhelm Nigg aus Tösens, der 1978 die Meisterprüfung abgelegt hat, ist seit dem 2.10.1980 selbständiger Unternehmer. Der hauptsächliche Beweggrund für diesen Schritt war die Freude am Beruf und nicht etwa der Umstand, daß er Marktlücken vermutet hätte.

Wenn man ihn nach den Vor- und Nachteilen für ihn als Unternehmer fragt, so weiß er auf der Vorteil-Seite noch nichts anzuführen, weil „die Erfahrung noch zu kurz ist“; auf der Negativ-Seite jedoch schon einiges: weniger Freizeit, große Verantwortung, wenig Geld zur freien Verfügung.

Durch genaue und saubere Ausführung der Aufträge, prompte Bedienung und angemessene Preise hofft er, als Unternehmer erfolgreich sein zu können. Wie Willi Nigg überhaupt die gute Kundenbetreuung als Stärke seiner Firma ansieht.



Der Papierkram bleibt ihm nicht erspart

Auch für ihn ist der Steuer- und Konkurrenzdruck sehr belastend. Trotzdem ist sein Ziel für die nächste Zukunft der Bau einer neuen, großen Werkstätte, in der er sich rühren kann.

Wenn man den Jungunternehmer fragt, ob er glaube, von seinen Mitbürgern jetzt mit anderen Augen angesehen zu werden, so erhält man eine überraschend pessimistische Antwort: „Von den einen wird man als Schuldner hingestellt, die anderen sehen einen als Streber und Geldgierigen.“ Da hofft man doch, daß es nicht so arg ist.

Junge Wirtschaft/red.

Die BTV zeigt den richtigen Weg

**Bauen – Auch in Zeiten wie diesen?
Auf die BTV kann man immer bauen . . .**

Neubauen, dazubauen, erweitern? . . . Das sind Fragen, bei denen heute – in Zeiten wie diesen – die meisten müde abwinken. Nur BTV-Sparer müssen diese resignierende Geste nicht mitmachen.

Ihre Familie hat sich vergrößert, oder wird sich demnächst vergrößern? Sie benötigen dringend einen Zubau zu Ihrem bestehenden Objekt? Sie müssen ausbauen, aber sehen sich über die Finanzierung nicht hinaus?

Sie haben es einfach satt, Monat für Monat mit mehreren tausend Schilling die Wohnung eines anderen zu finanzieren, ohne selbst Wohnungseigentum zu besitzen?

Dann müssen Sie nicht zu denen zählen, die müde abwinken. Denn wenn Sie einmal die Schwelle einer BTV-Filiale überschritten haben, ist zwar Ihr persönliches Wohnungsproblem

noch nicht beseitigt, aber der Lösung sind Sie einen entscheidenden Schritt näher gekommen.

In jeder BTV-Filiale erwarten Sie geschulte Baufinanzierungs-Berater. Sie verfügen über das umfassende Wissen, wie Sie Ihren Zubau oder überhaupt den „Traum von den eigenen vier Wänden“ in die Tat umsetzen können. Der BTV-Berater weiß über die Finanzierungsmöglichkeiten von Wohnbau-Darlehen des Landes, Bausparkassen-Darlehen und BTV-Wohnbausparen umfassend Bescheid.

Er geht im persönlichen Gespräch mit Ihnen alle nur denkbaren Finanzierungsformen durch, und findet die für Sie am besten passende, weil kostengünstigste Möglichkeit.

Viele BTV-Kunden, die sich den Schritt zur eigenen Wohnbaufinanzierung nicht zugetraut hatten, sind mittlerweile stolze Besitzer der berühmten „eigenen vier Wände“.

Der BTV-Bausparberater ist nicht primär für Bausparabschlüsse da. Er nimmt – was seine Aufgabe ist – im persönlichen Gespräch mit dem Ratsuchenden den Rechenstift und sucht nach der im Einzelfall kostengünstigsten Möglichkeit der Zwischen- und Weiterfinanzierung. Denn Beratung kommt vor Bauen.

Auf die BTV – als größtes regionales Bankinstitut in Tirol und Vorarlberg – kann man jedenfalls sicher bauen.

JW veranstaltet auch 1983 einen Ball

Bei der letzten Sitzung des Ausschusses der Jungen Wirtschaft des Bezirkes Landeck zog man die Bilanz des letzten Wirtschaftsballs, der trotz schwächeren Besuches finanziell positiv abgeschlossen werden konnte. Es fehlte jedoch nicht an kritischen Stimmen aus den eigenen Reihen: Musik nicht die beste, Organisation zu routinemäßig, Tombola zu spät, Vorbereitungen früher beginnen etc. Die Anwesenden kritisierten aber nicht nur, sondern brachten auch konstruktive Vorschläge, um den nächsten Ball attraktiver zu gestalten.

Der Erlös aus dem diesjährigen Ball wird zum Teil wieder karitativen Zwecken zugeführt.

Auch im heurigen Frühjahr gibt es wieder ein Seminar in St. Christoph, das auf den 23./24. April fixiert wurde. Mag. Martin Hirner und Mag. Schäfer sprechen dabei zum Thema „Marktorientierte Unternehmensführung als Schlüssel zur Absatz- und Leistungssteigerung; Einsatzmöglichkeiten des Marketings im Handels-, Gewerbe- und Fremdenverkehrsbereich“.

red.



Verkehrssituation beeinträchtigt Zammer Fremdenverkehr

Der für seine markanten Aussagen bekannte Zammer Agrarobmann Hermann Hammerl meinte bei der Vollversammlung des FV-Verbandes am 18.3.: „Wenn der Kopf paßt, paßt auch

schaft auch eines Umfeldes bedarf, in dem sie leben kann. Und der Zammer Tourismus (um das unschöne „Fremdenverkehr“ zu vermeiden) leidet unter der mörderischen Verkehrssituation.

Obmann Josef Frank wies in seinem Bericht auf einen Nächtigungsrückgang im Sommer hin. Durch den Verkehr (vor allem durch den Schwerverkehr) komme der Ort nicht zur Ruhe. Die Ost-West-Umfahrung wird eine Erleichterung bringen, eine entscheidende Verbesserung wird aber erst die Südumfahrung bringen.

Wie sehr Ruhe und Abgeschiedenheit vom Gast gesucht wird, zeigt das Beispiel Kronburg, das bei den wenigen Betrieben, die eine Nächtigungszunahme zu verzeichnen haben, bei wei-

Der Verband hat zur Zeit 203 Mitglieder (105 Vermieter) und eine Bettenzahl von 986, die man nicht erhöht haben möchte.

Bürgermeister Walter Fraidl wies in seiner Ansprache ebenfalls auf die „fremdenverkehrswirtschaftlich momentan sehr schwierige „Lage in Zams hin und bedauerte, daß nur 35 Mitglieder bei der Versammlung anwesend waren. Es sei ebenfalls das Bestreben der Gemeinde, die Erschließung der Südseite voranzutreiben. Sie beteilige sich mit 3 Mio. S an dem Vorhaben. red.

Tragischer Tod in Landeck

(Zu dem Vorfall, der zum Tod von Ernst Gangelberger führte, bringen wir den Wortlaut des Gendarmerieberichtes.)

Der arbeits- und beschäftigungslose, zuletzt bis Oktober 1981 bei einem Schausteller tätig gewesene, dreimal wegen Körperverletzung und einmal wegen Diebstahls vorbestrafte Karl M., dessen leiblicher Vater und älterer Bruder in Garsten inhaftiert sind, kam am Abend des 18. März 1982 nach 23 Uhr nach Hause und wurde von seinem Stiefvater beschimpft, weil er so spät kam. Er schimpfte auch, weil sich der Jugendliche (17 Jahre) Zigaretten seiner Mutter holte.

Weil ihm das dauernde Schimpfen seines Stiefvaters auf die Nerven ging, holte sich Karl M. aus der Schublade der Küchenkreuz ein Küchenmesser mit einer 15 cm langen Klinge und ging damit ins Wohnzimmer zurück, in dem sein Stiefvater auf einer Eckcouch lag.

Karl M. gab an, nun zu seinem Stiefvater gesagt zu haben: „Wenn du nicht ruhig bist, stech ich dir das Messer hinein!“ Weil der Stiefvater „Reiß ab!“ oder ähnliches sagte, stieß ihm M. das Messer in die Brust. Ernst Gangelberger soll dann noch gesagt haben: „Du tust mir leid!“ Er wurde dann bewußtlos.

Das Opfer Ernst Gangelberger wurde am Vormittag des 19.3. von OA Dr. Hans Unterdorfer vom Institut für Gerichtliche Medizin der Universität Innsbruck obduziert. Die Obduktion ergab, daß Gangelberger an einer Herzbeutelampunade durch einen Stich ins Herz verstorben ist. Das Messer ist zwischen der 3. und 4. Rippe knapp links am Brustbein vorbei in den Körper eingedrungen, hat die rechte Herzkammer und in der Folge die Lunge durchstoßen und die Wirbelsäule verletzt. Der Stich muß mit großer Wucht ausgeführt worden sein, weil auch das Brustbein nach innen geknickt worden ist. Die Rekonstruktion mit dem Verdächtigen wurde durchgeführt. Es ergaben sich kaum Widersprüche zwischen den Aussagen des Verdächtigen und den Feststellungen bei den Erhebungen und bei der Obduktion.



Obmann Josef Frank mit der neuen Sekretärin
Ingrid Wohlfarter

der Rumpf.“ Es war ein Kompliment für die Führung des Verbandes unter Obmann Josef Frank.

Dagegen halten könnte man aber (wobei Hammerl zum Rumpf sicher auch die Gliedmaßen gemeint hat), daß eine gut funktionierende Körper-

Aus Wundsiedel im Fichtelgebirge erhielt das Gemeindeblatt folgenden Kartengruß:

Herzliche Grüße aus dem Fichtelgebirge senden Ihnen die Schüler und Lehrer des Gymnasiums Wundsiedel. Besonders danken wir uns bei dem Betriebsleiter und dem Personal der Venetiseilbahn für die sehr gut gepflegten Pisten und die Hilfsbereitschaft.

S. Schillnig

tem an der Spitze liegt, Obmann Frank verwies auch auf das Manko, daß man in Zams noch immer nicht in der Lage sei, Busreisende (60 Pers.) in einem unterzubringen.

Die Meldemoral sei nach wie vor schlecht. Das Pistenangebot am Krahhorn sei zu gering, der Verband setze sich deshalb für die Erschließung der Südseite ein. Ständig ist man auch dabei, das Angebot für den Gast zu verbessern. Dazu gehört etwa die Ausweitung des Zammer Wanderschuhes auf Schwimmen, Schießen und Fischen; der Ausbau eines Fischteiches und die Anlage einer Innpromenade von der Innbrücke bis zur Kaifeinau. Da der Verschönerungsverein nicht mehr funktionierte, habe der Verband noch mehr Arbeit, sagte Obmann Frank.

In Bezug auf Werbemaßnahmen ist man in Zams auch nicht müßig geblieben (Paris, Brüssel – in Rahmen der Bezirkswerbung), ist sich aber klar darüber, daß „die beste und billigste Werbung die gute, freundliche Bedienung ist“ (Frank).

Frank dankte allen Mitarbeitern und stellte die neue Bürokräft Ingrid Wohlfarter vor, welche die Nachfolge von Frau Ladner antritt, die nach fünfjähriger Tätigkeit gekündigt hat.

Meldemoral

Die Meldemoral hat sich also nicht gebessert. Dazu könnte man ein Buch schreiben oder gar nichts sagen. Ich will mich auf zwei Gedanken beschränken:

Wie, so könnte man fragen, sollte sich die „Meldemoral“ angesichts der Moral an der Spitze des Staates verbessern? Sind die Schweinereien, die aufgedeckt wurden und werden (die meisten bleiben eh unbekannt), nicht geeignet, den Staatsbürger in seiner „Meldemoral“ zu bestärken? Und könnte zweitens nicht wieder der Schule ein Stück Schuld zugeschoben werden, weil sie den Schülern das Addieren sehr gut, dafür aber das Erfassen logischer Zusammenhänge nicht beigebracht hat? Denn – Moral oder Unmoral – ich bin nach wie vor der Ansicht, daß die Meldeunwilligen einfach nicht in der Lage sind zu begreifen, daß sie sich letztlich selber ums Haxl hauen. Aber bitte – wie soll man sie schuldig sprechen, wenn sie nur das Addieren gelernt und das Beispiel jener Oberbescheißer vor Augen haben, die an den Schalthebeln des Staates sitzen?

Oswald Perktold

neu
eingetroffen

die aktuellen Modelle der Tennismode 82'
im

serfauser kaufhäusl

vom 25.4. - 17.5. Betriebsurlaub

SCHL-TENNIS SPORTMODEN CENTER

Kindheit

Voll Früchten der Hollunder; ruhig wohnte die Kindheit.
 In blauer Höhle, Über vergangenem Pfad,
 Wo nun bräunlich das wilde Gras saust,
 Sinnt das stille Geäst; das Rauschen des Laubs
 Ein gleiches, wenn das blaue Wasser im Felsen tönt.
 Sanft ist der Amsel Klage. Ein Hirt
 Folgt sprachlos der Sonne, die vom herbstlichen Hügel rollt.
 Ein blauer Augenblick ist nur mehr Seele.
 Am Waldsaum zeigt sich ein scheues Wild und friedlich
 Ruht im Grund die alten Glocken und finsternen Weiler.
 Frömmer kennst du den Sinn der dunklen Jahre,
 Kühle und Herbst in einsamen Zimmern;
 Und in heiliger Bläue läuten leuchtende Schritte fort.
 Leise klirrt ein offenes Fenster; zu Tränen
 Rührt der Anblick des verfallenen Friedhofs am Hügel.
 Erinnerung an erzählte Legenden; doch manchmal erhellt sich die Seele.
 Wenn sie frohe Menschen denkt, dunkelgoldene Frühlingstage.

Georg Trakl

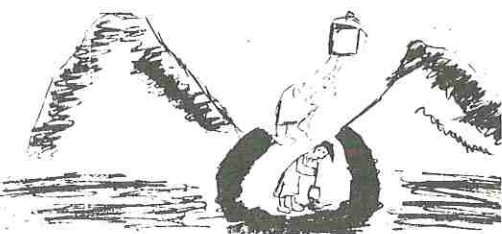
Zeichnung: Engelbert Gitterle



Schüler schreiben neue Schildbürger-Geschichten Der übriggebliebene Schotterhaufen

Die ganze Gemeinde Schilda beratschlagt schon seit Tagen, was sie mit dem gewaltigen Schotterhaufen machen sollen. Eines Tages kam ein Wandergeselle des Weges. „Was macht ihr denn alle für nachdenkliche Gesichter?“ wollte er wissen.

„Unsere Gemeinde wäre die schönste weit und breit, wenn nicht dieser Schotterhaufen wäre.“



„Wieviel zahlt ihr mir dafür wenn ich es euch sage?“ „100 Gulden“, stimmte der Bürgermeister kurz und bündig ein. „Ihr müßt ein ebenso großes Loch graben wie der Schotterhaufen groß ist, dann schaufelt ihr den Schotter ins Loch hinein.“ Alle waren von diesem Vorschlag begeistert. Die Bürger der Gemeinde Schilda schufteten Tag und Nacht. Der Wandergeselle aber hatte sich mit den versprochenen Gulden längst aus dem Staub gemacht.

Als die Bewohner von Schilda mit dem Ausgraben des Loches fertig waren, schaufelten sie den Schotter hinein. „Geschafft“, strahlten alle. Aber was mußten die Unglücklichen feststellen? Das ausgegrabene Loch hinterließ auch wieder einen großen Schotterhaufen. Zu spät bemerkten die Bürger, daß sie der Geselle angeschmiert hatte.

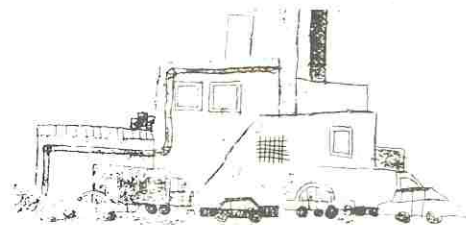
„Oder vielleicht war unsere Grube zu wenig tief und groß, daß auch das ausgehobene Material Platz hätte“, meinte der Klügste und Tüchtigste der Schildbürger.

Alle stimmten zu, noch einmal von vorne zu beginnen. Kainbacher Priska, BRG 2a

Die Fabrik

Eines Tages erfuhren die Schildbürger, daß andere Städte viel fortgeschrittener waren. Sie hörten auch von Autos und Fabriken.

Da die Schildbürger sehr stolz auf ihre Stadt waren, durfte sie keineswegs den anderen nachstehen. So verkauften sie ihre Tiere, gaben ihre Äcker auf, mähten die Wiesen nicht mehr und bauten eine große Fabrik.



Frauen und Männer schufteten an den Fließbändern und machten Autos. Doch viel Freude hatten sie daran nicht. Die Fußgänger waren vor den ungeübten Schildbürger-Autofahrern nicht mehr sicher. Der Rauch verpestete die Stadt, und der Lärm wurde unerträglich. Die Leute husteten und wurden krank. Die Kinder fanden keinen Platz mehr zum Spielen, und jeder schimpfte über die Fabrik.

Da gaben die Leute die Fabrik auf, bebauten ihre Felder, mähten die Wiesen und auf den Weiden grasten wieder Rinder und Schafe, die gemächlich wiederkäuten.

Maria Heidegger

Dr. Emil Juen liest ärztl. Standesrecht

Dr. Emil Juen, Kammeramtsdirektor der Ärztekammer für Tirol, beginnt das zweite Semester seiner Vorlesungen über ärztliches Standesrecht und allgemeine Rechtsgrundlagen an der Medizinischen Fakultät. Obwohl es sich nicht um Pflichtvorlesungen handelt, werden sie von Medizinstudenten aller Studienabschnitte gut besucht. Es wurde damit eine Lücke in der berufsorientierten Ausbildung der künftigen Ärzte während des Studiums geschlossen. Der Arzt ist, wie jeder beruflich Exponierte, immer stärker mit Gesetzen konfrontiert. Die Vorlesungen des Kammeramtsdirektors sind aber auch Indiz einer neuen Dynamik in der Ärztekammer für Tirol, die in Theorie und Praxis die Zusammenarbeit mit der Universität und mit den nicht nur für die Volksgesundheit Verantwortlichen, sondern im gesamten sozialen Gefüge tätigen Referaten der Landesregierung und mit anderen Behörden und Institutionen sucht, so bei der Errichtung der Sozialsprengel. Kammeramtsdirektor Dr. Juen kommt aus See im Paznaun. Seine Laufbahn führte ihn von der Tiroler Handelskammer über eine leitende organisatorische und juristische Position in einer großen Versicherungsanstalt in die Ärztekammer für Tirol. Nebenberuflich ist der Paznauner gesellschaftlich und kulturell engagiert: als einer der Gründer und Herausgeber der Zeitschrift „Tiroler Almanach“, in der Tiroler Altershilfe, in der Jungtiroler Hilfe, früher auch bei der Vereinigung „Round Table“. Seit vielen Jahren organisiert er als begeisterter Sportler auch die Behördenschirennen Tirols.

Für den Landespressedienst
 Volkmar Hauser

Bitte schonende Behandlung der Natur beim Bau der Hangbrücke am Perjener Weg!



Das Steilufer am Zusammenfluß von Inn und Sanna, durch das der Perjener Weg führt, der heuer durch eine Hangbrücke ausgebaut wird.

Mit dieser Bitte wandte sich kürzlich eine Perjenerin an Vizebürgermeister Karl Spiß. Diese Bitte gibt das Gemeindeblatt sehr gern an alle weiter, die mit der Errichtung der Hangbrücke befaßt sind. Wir tun das umso lieber, als man damit einmal nicht bereits Geschehenem nachläuft und eine nicht mehr gutzumachende Schädigung der Natur anprangert, sondern vorher sagt, ja bittet, möglichst behutsam vorzugehen. Besonders erfreulich ist es, daß diese Stimme aus der Bevölkerung kommt. Es zeigt, daß diese immer mehr Verständnis für die Natur entwickelt.

Vielleicht hat auch das Gemeindeblatt dazu ei-

nen kleinen Beitrag geleistet. Was hier über die von Unverstand für die Zusammenhänge in der Natur geprägte Vorgangsweise der Flußverbauer schon vor etlichen Jahren stand, wird inzwischen österreichweit unterstrichen. Trotzdem wird mit einer Ignoranz sondergleichen Jahr für Jahr weiterkanalisiert. Und dabei soll man den Kanalbauern noch dafür dankbar sein, daß sie mit unserem Geld unsere Flüsse hinmachen. Aber – o Ironie: die Kanalbauer sind wir alle, denn die Gemeinden sind dort, wo die Flüsse Landessache sind (nicht beim Inn), die Auftraggeber. Und die Gemeinden – das sind doch wir. Oder? O.P.

Neuer Start für die Landecker Jugendräume



Jugendberaterin Irene König

„Jugendräume ohne Jugend“ – so hieß es vor einiger Zeit im Gemeindeblatt. Der erste Anlauf, Räumlichkeiten im Landecker Vereinshaus als Treffpunkt Jugendlicher zu nützen, war nach relativ kurzer Zeit wieder eingeschlafen.

Anderswo ist es meist anders: da gibt es Jugendliche, die nach Räumen verlangen.

Inzwischen wurde im Vereinshaus die Pendlerstube eingerichtet, die entgegen einzelner Unkenrufe, die sie schon vor der Eröffnung als „Pennerstube“ abtun wollte, sehr gut funktioniert.

Eine Gruppe junger Leute möchte jetzt die Jugendräume wiederbeleben. Am 2. April wird dieser zweite Anlauf gestartet. Die Patronanz darüber hat der Jugendausschuß, dem Walter Guggenberger vorsteht. „Was getan wird“, meinte dieser in einem Gespräch mit dem Gemeindeblatt, ist ausschließlich Sache der Jugend. Um Mißtrauische gleich zu beruhigen: Das Landesjugendreferat hat mit Irene König eine Jugendberaterin angestellt. Sie versteht sich jedoch nicht als

jemand, „der das leitet“, wie ein Jugendlicher meinte, sondern als jemand, der mittut und berät. Dahinter steht die Absicht, Jugendberatung nicht vom Schreibtisch aus, sondern „vor Ort“ durchzuführen. Dies ist sicher ein sympathischerer Weg. Es ist jedoch von vornherein klar, daß alle Unterstützung durch die Stadtgemeinde und das Landesjugendreferat letztendlich nichts nützen wird, wenn die jungen Leute sich nicht selbst bemühen.

Eröffnet wird also am Freitag, 2. April, um 19 Uhr. Die Räume sind jeweils am Mittwoch (19 bis 22 Uhr), Freitag (19 bis 23 Uhr), Samstag (17 bis 24 Uhr) und am Sonntag (17 bis 23 Uhr) offen.

D Summarzeit

„Moidl iatz ischas bold sou weit,

mir kriaga wiedr d' Summrzeit:

Zum Energiespora sölls nutzta!“

„I konn döis uafoch it vputza!“

Amea hot d' Sunna vom Firmament schua

z' morgats früah, schia ochabrennt:

latz isch am Obad viel z' long Tog,

d' Kinder ins Bett bringa a Plog,

und z' moargats hon i decht a Grett,

bring sa foscht gor it ausm Bett!“

„Mir paßts ou it“, söit d' Barbl drau:

„steah gera früah zum Gartla au,

brauchat, will i nuit drtretta

a Laterna foscht zum Jetta!“

„I sog, mir weras müaßa gwöhna,

wia d' Küah und d' Goaß und d' Schof und

d' Henna!“

T.K.

Welche Schule für mein Kind? Neuer Tiroler Schul- und Studienführer der AK-Tirol erschienen

Eine neue und auf den aktuellen Stand gebrachte Auflage des bewährten TIROLER SCHUL- und STUDIENFÜHRERS wurde kürzlich von der AK-Tirol herausgegeben. Die Broschüre wurde vom Leiter der Bildungsabteilung der AK-Tirol, Dr. Erwin Niederwieser, verfaßt und bringt eine Übersicht über sämtliche schulische Ausbildungsmöglichkeiten in Tirol. Sie enthält darüberhinaus viel Wissenswertes für Schüler und Eltern wie z.B.:

- Beratungsstellen in Schul- und Erziehungsfragen
- Verzeichnis sämtlicher Lehrberufe
- Die Ausbildung in der Land- und Forstwirtschaft
- Die Ausbildung in den Sozialberufen
- Einrichtungen für Behinderte
- Studienmöglichkeiten an der Universität Innsbruck
- Zweiter Bildungsweg (Schulen für Berufstätige, Berufsförderungsinstitut, Fernschulen etc.)
- Stipendien und Beihilfen
- Verzeichnis aller Schüler-, Lehrlings- und Studentenheime in Tirol

Ein eigenes Kapitel ist den wichtigsten Bestimmungen des Schulunterrichtsgesetzes gewidmet. Damit soll erreicht werden, daß Eltern, Lehrer und Schüler besser über die Mitwirkungsmöglichkeiten im Schulleben informiert werden.

Die Broschüre ist kostenlos bei der AK-Tirol, 6020 Innsbruck, Maximilianstr. 7, Tel. 05222/37651 Klappe 26, erhältlich.

Generaloberin des Zammer Mutterhauses, Borgias Aloys aus Ischgl, vor 80 Jahren gestorben



Unsere Großtante Mutter Borgias (Anna) Aloys war durch 40 Jahre hindurch Generaloberin im Mutterhaus Zams und starb am 28. März 1902 eines seligen Todes. Sie war die Schwester unseres Großvaters Nikolaus Aloys aus Ischgl.

Hier einen Auszug aus der Kloster-Chronik von Schw. Philiberta Maier:

„Borgias Aloys von Ischgl war hochbegabt, durch Frömmigkeit und Tugend, Klugheit, Tatkraft und Umsicht ausgezeichnet. Als wahre Tochter des hl. Vinzenz von Paul hungerte und dürstete sie nach Werken der Caritas und vollbrachte in ihrer langen Wirkungszeit und in ihrem ausgedehnten Wirkungskreis sehr viel Gutes mit seltener Tatkraft, großer Klugheit und unerschütterlichem Gottvertrauen zum Segen der Tiroler Heimat und der christlichen Gesellschaft. Sie wurde zu ihrer Zeit als eine der größten Frauen Tirols gewürdigt. Kaiser Franz Josef zeichnete sie durch Verleihung des Goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone aus.“

Ihr langersehnter Wunsch, Zams möge eine Bahnhaltestelle bekommen, wurde ihr als Geburtstagsgeschenk von Kaiser Franz Josef gewährt.

Mutter Borgias erlebte in ihrer Amtszeit auch das große Brandunglück des 3. März 1870, dem das ursprüngliche Mutterhaus am Stollanger zum Opfer fiel. Sie baute mit Gottes- und Menschenhilfe unterhalb des Stollangers im Talgrund das Mutterhaus und im Laufe der Jahre die notwendig gewordenen Seitenflügel dazu. Bei sämtlichen Bauarbeiten haben die Schwestern Handlangerdienste geleistet, und die Verwandten von Mutter Borgias aus Ischgl haben um Gotteslohn mit ihren Pferdefuhrwerken Steine zum Bauherbeigeschafft.

Im neuen Mutterhaus fanden vor allem die alten, ausgedienten Schwestern ein Heim, ebenso die in der Ausbildung begriffene Ordensjugend und die von den Anfängen der Gründung an bestehende Mädcheninternatsschule.

Mutter Borgias war auch Gründerin des Hauses „Zum Guten Hirten“ (Zufluchtshaus) in Hall in Tirol (1865). Im Jahre 1878 übernahm sie Schule und Mädchenpensionat der „Marienanstalt“ in Maria Saal, 1898 die Haushaltführung des „Marianums“ in Klagenfurt und im gleichen Jahre das Josefs-Institut für Schwachsinnige in Mils bei Hall. Überall dorthin entsandte sie ihre Schwestern.

Die Generaloberin hat während ihrer 40jährigen Amtszeit 1075 Schwestern in ihre Kongregation aufgenommen und die Zahl der Filialen stieg unter ihr auf 100.

Unsere Großtante wurde von ihren Schwestern überaus geschätzt und geliebt, denn sie war eine Mutter nach dem Herzen Gottes. Sie vollendete ihr tatenreiches und heiligmäßiges Leben am 28. März 1902 (Karfreitag) im achtzigsten Lebensjahre mit einem seligen Tode.

Ihr Wunsch, der Karfreitag möge ihr Sterbetag sein, ging in Erfüllung.

Wir verehren unsere selige Großtante und beten um ihre Führbitte bei Gott.

Ida Rief-Aloys

Dr. Franz Kerber 80 Jahre alt

Dr. Franz Kerber wurde am 29.3.1902 in Schnann geboren – er entstammt einer Bauernfamilie.



Foto Mathis

Nach dem Besuch des Gymnasiums der Franziskaner in Hall, wandte er sich dem Studium der Veterinärmedizin an der Universität Wien zu, wo er 1928 das Tierärztediplom und am 6.7. 1929 das Doktorat erwarb.

Im Jahre 1930 eröffnete er eine tierärztliche Praxis in Landeck, Kreuzbühelgasse 5, die er bis zum Jahre 1973 ausübte, wobei er in dieser Zeit auch als Sprengeltierarzt tätig war. In seiner tierärztlichen Tätigkeit war er besonders als Schweine- und Pferdepraktiker geschätzt.

Von 1939 bis 1945 war er zum Militärdienst einberufen, wobei er an der Nordfront und am Balkan zum Einsatz kam; zuletzt bekleidete er den Dienstgrad eines Stabsveterinärs. Nach dem 2. Weltkrieg sorgte er für die Bereinigung des Viehbestandes im Sprengel Landeck im Rahmen der Tuberkulose- und Bangaktion.

Weltanschaulich war Dr. Franz Kerber stets christlich-katholischen Grundsätzen verbunden – so gehört er seit dem Jahre 1922 der KÖHV Amelungia zu Wien an und beteiligt sich auch heute noch aktiv am Geschehen des Cartellverbandes.

Seine besondere Vorliebe gilt auch heute noch der Musik und hier vor allem dem Gesang, wirkte er doch durch viele Jahre als Sänger beim Kirchenchor Landeck und Gesangsverein. In den letzten Jahren beteiligte er sich aktiv im Rahmen des Österr. Kameradschaftsbundes.

Zur Vollendung seines 80. Lebensjahres stellen sich seine Freunde und Bekannten als Gratulanten ein und wünschen, daß er noch viele Jahre, treu begleitet von seiner Ehegattin Fini, in Gesundheit und Wohlergehen verbringen möge.

Mutterberatung

Die nächste Mutterberatung mit Kinderarzt Dr. Czerny in Landeck findet am 1. April 1982 von 14 bis 16 Uhr in der Gesundheitsabteilung der BH Landeck, Innstr. 15, statt.

BH Landeck-Gesundheitsabteilung



Arbeitsamt Landeck
Tel. 05442/2616

WIR SUCHEN:

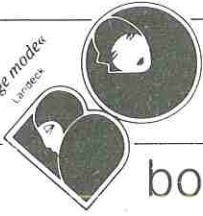
Bäcker, Entlohnung nach Vereinbarung; Bau-schlosser für Montagearbeiten, Entlohnung S 55.- bis S 60. – Stundenlohn brutto; Schlosser mit Schweißerkenntnissen, Entlohnung nach Vereinbarung; Hauptberufliche Mitarbeiter, Entlohnung nach Provision; Kaminkehrer, Entlohnung nach Vereinbarung; Hausgehilfin für Geschäftshaushalt, Entlohnung nach Vereinbarung; Damen-Friseuse, Entlohnung nach Vereinbarung und Leistung; Wirker(innen) zum Anlernen, Entlohnung S 31. – bis S 39. – Stundenlohn brutto; Tischler, Entlohnung nach Vereinbarung; Haushaltshilfe für Arzthaushalt, Entlohnung ca. S 5.000 brutto; Spengler, Entlohnung nach Vereinbarung; Hilfsarbeiter, Entlohnung ca. S 50. – Stundenlohn brutto; Monteur für Heizung und Sanitäre, Entlohnung nach Vereinbarung; männliche und weibliche Arbeitskräfte, die angelernt werden für Großbetrieb in Landeck, Entlohnung nach Vereinbarung; C- und E-Fahrer, Entlohnung nach Vereinbarung; Büro-kraft männlich mit Buchhaltungskennntnissen (keine Lohnverrechnung), Entlohnung nach Vereinbarung; Aufräumerin halbtägig nachmittags, Entlohnung nach Vereinbarung; Kassier für Seilbahn, Entlohnung S 6.600. – netto; Kranführer, Entlohnung nach Vereinbarung.

Für Bau- und Betonwarenerzeugungsbetrieb werden Hubstaplerfahrer, Hilfsarbeiter und verschiedene Fachkräfte, die auch angelernt werden, gesucht.

Beim Arbeitsamt Landeck sind noch einige offene Stellen im Gastgewerbe gemeldet.

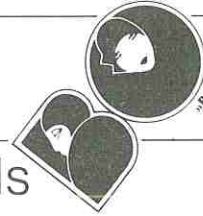
Grachtrubik
SANDRIET
PR. 17/79. 2

„junge mode“
L. BIRNER



Große Auswahl an
Erstkommunionkleider
in allen Preislagen

Boutique Prutz
»Kinder-Shop«
PR. 17/79. 4



boutiquen ortner prutz - landeck - pfunds

elternverein landecker pflichtschulen

Zum Thema: Tagesheim oder Ganztagschule für Landeck?

Anfang Februar hat der Elternverein der Landecker Pflichtschulen einen Informationsabend für Eltern, Lehrer und die zuständigen Stadt- bzw. Gemeinderäte zum Thema der ganztägigen Schulbetreuung in Landeck veranstaltet. An diesem Abend wurden Erfahrungen und Argumente pro und contra Ganztageschulen zwischen ca. 50 erschienenen Teilnehmern ausgetauscht. Der Elternverein wird noch einige Zeit und Arbeit aufwenden müssen, um eine abschließende Empfehlung zu diesem Thema abgeben zu können. In die laufende Diskussion sollen jedoch noch diverse bildungspolitische und fachliche Argumente bzw. Stellungnahmen eingebracht werden. Unter anderem hat der Elternverein die im Parlament vertretenen politischen Parteien um eine Äußerung zu diesem Thema ersucht, die in den folgenden Gemeindeblattausgaben auszugsweise veröffentlicht werden sollen. So hat die FPÖ unter anderem auch folgende Stellungnahme zu diesem Thema abgegeben:

„Die obligatorische Einführung von ganztägigen Schulformen wird von der FPÖ strikt abgelehnt, da damit tief in das Elternrecht eingegriffen würde. Das Elternrecht ist ein Grundrecht und

Erziehung des Kindes im Familienverband eine naturgegebene, weshalb auch der elterlichen Erziehung der Vorrang gesichert werden muß. Gantägige Schulformen bergen die Gefahr in sich, das Kind völlig unter „staatliche Erziehung“ zu stellen und eine individuelle Entfaltung zu erschweren. Sie können daher nur eine Angebotsform sein“.

Mag. Maria-Luise Januta (Clubsekretärin der FPÖ).

In den nächsten Folgen des Gemeindeblattes werden weitere Stellungnahmen veröffentlicht.

Information des Elternvereins zum Fernsehprogramm:

Jakob und Elisabeth, die beiden Handpuppen, die in der Karwoche des Vorjahres für Besinnliches gesorgt haben, dürften ihre Freunde gefunden haben, denn sie kommen heuer wieder: Wieder wird das liebenswerte Geschwisterpaar in den Tagen vor Ostern Österreichs jüngsten Zuschauern seine kleinen Alltagserlebnisse erzählen. Der nachdenklich-pfiffige Jakob ist der eigentliche Held dieser Mini-Szenen aus dem Familienalltag, die nicht nur die Beziehungen der Menschen untereinander, sondern auch erste religiöse Erfahrungen des Kindes zum Thema haben: Geduld haben und warten können, für den anderen bereit sein, Mut haben, einen Fehler eingestehen, teilen und verzichten können, Trost geben und empfangen. Die Texte stammen wieder von der österreichischen Kinder- und Jugendbuchautorin Lene-Mayer-Skumanz, die Mario-

netten von Prof. Arminio Rothstein. Ein Problem sind leider die späten Sendezeiten. Man hofft auf die Sommerzeit, ist sich aber in der Abteilung Religion bewußt, daß 19.15 Uhr relativ spät ist: In der Regel werden die 8 Sendungen um diese Zeit in FS 2 ausgestrahlt.

Die Sendefolgen:

Di., 30.3., 19.15 Uhr: Jakob und der Kresse-Topf
Mi., 31.3., 19.15 Uhr: Kathi läßt sich nicht dresieren

Do., 1.4., 19.15 Uhr: Jakob ist mutig

Mo., 5.4., 19.15 Uhr: Das Streichelfest

Di., 6.4., 19.15 Uhr: Jakob will nicht geizig sein

Mi., 7.4., 19.15 Uhr: Jakob hat eine Blume

Do., 8.4., 19.25 Uhr: Jakob und die Drecksarbeit

Fr., 9.4., 18.25 Uhr: Jakob will getröstet sein

Für den Elternverein:
der Obmann Dipl.-Ing. F. Falch



Frau Irma Pangheri, Zams, Innstraße 21, vollendete am 20. März 1982 ihr 57. Lebensjahr. Das Allerbeste wünschen Dir Dein Gatte, Deine Kinder, Schwiegerkinder und Enkelkinder.

Wir gratulieren unserem Seniorchef zum 80. Geburtstag recht herzlich und wünschen ihm, daß er weiterhin so gesund und lustig bleibt.

Die Angestellten der Fa. **Johann Sailer, Prutz**

Am 23. März feierte unser Obmann-Stv. Karl Scherl seinen 62. Geburtstag.

Die Mitglieder des Landecker Seniorenbundes gratulieren ihm recht herzlich und wünschen ihm weiterhin Gesundheit und viel Tatkraft für unsere Ortsgruppe.

Marianne Guller

Das biologische Kochbuch

Traditionelle Küche auf natürlicher Basis
300 Seiten, 12 Farbbildseiten, S 296.—, Verlag
Orac/ Pietsch, Wien - Stuttgart

Ein Buch für alle Gesundheitsbewußten, die einmal erkannt haben, daß gerade die Ernährung maßgeblich ihr Wohlbefinden, ihre Leistungsfähigkeit und ihren Allgemeinzustand beeinflußt und die nach Alternativen suchen. Die in diesem Buch veröffentlichten Kochrezepte beweisen, daß gesunde, auf die veränderte Lebensart des heutigen Menschen abgestimmte Ernährungsweise mit keinem Verzicht auf Gaumenfreuden einhergehen muß; im Gegenteil: daß sie eine besonders wohlschmeckende Bereicherung der Tafel darstellen. Im Vordergrund steht die Auswahl von biologisch möglichst hochwertigen, natürlichen Lebensmitteln und die Anwendung einfacher, unkomplizierter Zubereitungsformen.

Dr. Heinz Wieser

OBJEKTIV subjektiv



Josef Huber

Jaja, mein Fräulein, so ist das Leben!

Österreichische UNO-Truppen 10 Jahre im Einsatz

15.000 österreichische Soldaten, davon mehr als 1.000 Tiroler, bisher eingesetzt -
15 Tiroler Offiziere in hohen Führungsfunktionen

Nach Anforderung durch das UNO-Hauptquartier in NEW YORK verließ am 24. März 1972 ein Vorkommando den Flughafen SCHWENHAT in Richtung ZYPERN, um Antransport und Einsatz des 1. Österreichischen UNO-Bataillons auf der von einer Dauerkrise geschüttelten Insel vorzubereiten.

Am 3. Mai übernahm das Kontingent die volle Verantwortung für den Distrikt PAPHOS im westlichen Teil der Insel.

Nach dem YOM-KIPPUR-Krieg wurde im Oktober 1973 die Hälfte des Zypernbataillons an

Mt. HERMON; als „Mann der ersten Stunde“ gilt der stellvertretende Militärkommandant von TIROL, Oberst dG Erich SEYER, der als Chef des Stabes die gesamte internationale UNO-Friedenstruppe 1973 zunächst in ÄGYPTEN führte, im weiteren Verlauf 1974 am GOLAN kommandierte. Zwei Tiroler Offiziere, Oberstleutnant Fritz EHRL und Oberstleutnant Arthur KLOCKER, waren als Bataillonskommandanten eingesetzt, mehrere andere als stellvertretende Bataillonskommandanten und Kompaniekommandanten. Damit hat TIROL einen nicht unwesentlichen Beitrag zur Friedenserhaltung in den nördlichen Krisengebieten geleistet.

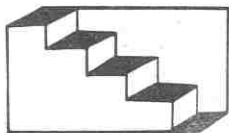
Der Presseoffizier

Gehirnschmalzecke

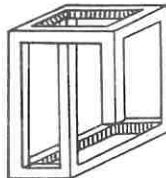
ZWISCHEN SCHEIN UND WIRKLICHKEIT

Wie der Mensch in seinem Denken dem Irrtum unterworfen ist, so unterliegt er auch in seinen Wahrnehmungen optischen Täuschungen.

Sehr oft entstehen „Denkfehler“ bei der Abschätzung von Richtungen, Flächen und Strecken, wie uns diese Beispiele verdeutlichen:



Einerseits sieht man eine Treppe, andererseits zeigt die gleich Abbildung ein überhängendes Mauerwerk!



Dieser Körper scheint krumm und verbogen zu sein. Konzentrieren wir uns aber nur auf eine Hälfte der Figur (z.B. auf die obere), dann sieht alles normal aus.

Die Paradoxie entsteht in unserem Gehirn, das diese Figur nicht als Fläche sieht, sondern infolge der perspektivischen Darstellung sofort als Körper deutet, den es in Wirklichkeit nicht gibt.

SPÖ-Obleute für Ausbau der S 16 bis Flirsch

In Anwesenheit von Landtagsvizepräsident Adi Lettenbichler und SPÖ-Bezirksobmann Walter Guggenberger haben die Obmänner der SPÖ-Organisationen aller betroffenen Gemeinden einstimmig nachstehende Resolution beschlossen:

Mit dem Bau des Arlbergstraßentunnels und der Arlberg-Schnellstraße S 16 bis Flirsch hat sich das Verkehrsaufkommen im Stanzertal stark erhöht. Dadurch wurde die Belastung der Gemeinden des vorderen Stanzertales drastisch verschärft.

Der in absehbarer Zeit erfolgende Anschluß an die Rheintalautobahn durch die Fertigstellung des Ambergtunnels wird die Verkehrssituation in diesem Bereich vollends unerträglich machen.

Auch die unzumutbare Verkehrsbelastung im Raum Landeck-Zams wird durch die baldige Inbetriebnahme der Umfahrung Landeck kaum gemildert werden. Nur die Südumfahrung des Talkessels kann diesen Raum vor dem Verkehrsinfarkt bewahren.

Mit Ausnahme von Silz ist die Bevölkerung im Bereich Telfs-Imst durch den Verkehr weit weniger belastet als jene der angeführten Gebiete des Bezirkes Landeck. Die Fertigstellung der S 16 und die Südumfahrung Landeck-Zams sind daher vordringlicher als der Weiterbau der Autobahn von Telfs nach Imst.

LVP Adi Lettenbichler, SPÖ-BO Walter Guggenberger; Hans Brunnbauer, St. Anton; Arthur Perktold, Pettneu; Josef Falch, Pettneu; VzBgm. Josef Mair, Flirsch; VzBgm. Erich Hauweis, Stengen; Lenz Gebhard, Paznaun; Hans Kaufmann, Pians; Josef Juen, Tobadill; Harald Neuner, Grins; Reinhard Zangerle, Stanz; StR. Hans Holzer, Landeck; Othmar Sordo, Zams.



Beratung in
Erziehungs- und Schulfragen

Landeck, Schulhausplatz
Sprechtag: Dienstag 9 - 12 Uhr
Tel. Voranmeldung (05442)
37823 oder (05222) 32093

Erziehungsberatung

SPÖ-Jahreshauptversammlung

am Freitag, 2. April 1982, um 19.30 Uhr, im Gasthaus „Straudi“, am Marktplatz.

1. Begrüßung
2. Berichte: des Obmannes, des Kassiers, der Kontrolle
3. Politisches Referat - Landeshauptmannstellvertreter ERNST FILI
4. Ehrungen
5. Neuwahlen
6. Allfälliges

Für den Stadtparteiausschuß:

Der Schriftführer
GR H. Koch

Der Obmann
VzBgm. Ing. G. Belina

SPÖ-Ortsorganisation Grins Einladung

Alle Mitglieder der Partei werden herzlichst eingeladen, an der Jahreshauptversammlung teilzunehmen.

Die Jahreshauptversammlung findet am Freitag, den 26. März 1982, um 20.00 Uhr im Hotel Maultasch, in Grins statt.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Berichte:
Obmann
Kassier
Kontrolle
Gemeindevorteiler
4. Referat Bezirksobmann Mag. Walter Guggenberger
5. Neuwahl des Ortsausschusses
6. Bestätigung des Parteitage delegierten
7. Allfälliges

Wir ersuchen um vollzähliges und pünktliches Erscheinen!

Der Schriftführer
Alfred Legenstein

Der Ortsobmann
Harald Neuner



den SUEZ-Kanal verlegt und bildete damit den Grundstock für das „Nahostbataillon“, welches schließlich 1974 auf den GOLANHÖHEN eingesetzt wurde. Beide Bataillone wurden, dem Auftrag angepaßt, personell aufgefüllt und weisen heute eine Gesamtstärke von rund 850 Mann (300 Mann ZYPERN, 550 Mann GOLAN) auf.

Das AUSBATT am GOLAN hält seit 1974 dieselben Stellungen besetzt, mußte lediglich interimistisch nach Abzug des persischen Kontingentes auch dessen Abschnitt bis zum Eintreffen des finnischen Kontingentes übernehmen.

Das UNAB (United Nations Austrian Battalion) auf ZYPERN war seit 1972 „quer über die Insel“ im Einsatz, erlebte den Krieg des Jahres 1974 im Raum LARNACA und ist seit 1977 im östlichen Abschnitt der Pufferzone im Bereich FAMAGUSTA eingesetzt. Beide Bataillone haben ihren Auftrag zur Friedenssicherung an diesen Krisenherden in einem weltweit anerkannt hohen Maße erfüllt und haben – im Besonderen beim Zypernkrieg 1974 – durch Verhandlungsgeschick und viel Mut Hunderte von Menschen vor Tod oder Gefangenschaft retten können.

Mehr als 1.000 Tiroler leisteten bisher ihren Dienst in diesen Truppenkörpern; Tiroler Heeresbergführer überwinterten mehrfach mit ihren Soldaten auf den Positionen des 2.814 m hohen

Theater Konzerte Ausstellungen Vorträge

„Der Mann von LA MANCHA“ ein Musical in Landeck

Es ist sicher immer ein Wagnis, wenn die Schwaben Musikstücke auf kleinen Bühnen spielen. Andererseits bedeutet es aber die Erfüllung des Tournetheatergedankens, auch mit der anspruchsvollen Aufführung zum Publikum zu kommen und nicht im Galatheater, eingerichtet mit allen Raffinessen, auf die Besucher aus nah und fern zu warten.

Das Leben des Dichters von DON QUIXOTE, Miguel de Cervantes, ist ein einziges Abenteuer. Dave Wassermann hat den Stoff aufgegriffen. Mit seinem „Der Mann von La Mancha“ hat er einen der größten Bühnenerfolge der Nachkriegszeit erzielt.

Die Schwaben haben bei Musikstücken schon immer eine glückliche Hand bewiesen (Dreigroschenoper, „Kiß me Kate“). Daß sie ihren Ruf bewahren wollen, beweisen schon die prominenten Gäste, die sie für das Musical verpflichtet haben (Karin Arp, Sängerin und Schauspielerin; Georges Kern, Schauspieler; Ivan Anguelov, Generalmusikdirektor, Biel-Solothurn; Norbert Mas, Ballettmeister, München).

Es freut mich, als Kulturreferent auf diese außergewöhnliche Aufführung aufmerksam machen zu können.

Dienstag, 30. März 1982, Beginn: 20 Uhr Aula des Bundesrealgymnasiums, Kartenvorverkauf: Buchhandlung Tyrolia oder an der Abendkasse

Karl Spieß



Tournetheater Zürich in Landeck

„Candida“ G. Bernard Shaw

„Candida ist ein altes Stück von mir, mit einem höchst persönlichen Pastor“, schreibt der Dichter 1901 an Stella Patrick Campbell. Nun, James Morell ist auch nicht päpstlicher als der Papst, im Gegenteil, aber es geht GBS auch gar nicht darum, ausgerechnet einen Pastor aufs Eis zu führen und theologische Fragen zu erörtern. Es ist auch keine seiner satirischen Gesellschaftskomödien; dazu ist Candida zu sehr private Wahrheitssuche und „verhaltenes Kammerstück“.

Es verwundert, daß dieses „Mysterium in 3 Akten“ schon bald 100 Jahre auf dem Buckel hat und sich noch immer so aufrecht hält. Liegt es an der Übersetzung durch Annemarie und Heinrich Böll, oder ist es das junge alte Thema über Ehe und Partnerschaft? Ein Dreiecksverhältnis = ja, wenn das sogar im Pastorenhaus vorkommt, ...

wohl deshalb und wegen einiger Pointen und Spitzen dieses Mileus.

Ein Dreiecksverhältnis also – „Halt“, wird da eines der Drei, der junge, schüchterne Dichter Marchbanks vielleicht einwenden, „so weit kommen wir gar nicht!“ Aber der will ja auch gar nicht wirklich aus seiner weltfremden Verträumtheit gerissen werden. Der Pastor allerdings, noch eben glücklich verheiratet, geachtet, bewundert, erfolgreich, wird aus allen Wolken heruntergeholt, seine Selbstsicherheit gerät ins Wanken. Da kommt so ein armseliger hilfloser Träumer und stellt Fragen und in Frage (was der Pastor selbst schon früher hätte tun müssen); es löst eine Krise aus, stiftet Unruhe, deckt Mängel schonungslos auf. Seine Ideale und Ansprüche lassen den pastörliehen Ehealltag plötzlich abgestanden und schal erscheinen; seine Liebe zu Candida ist jung und kompromißlos.

Erfreulich an diesem Drama ist, wie faßbar und lebendig GBS seine Rollen charakterisiert. Er sti-



liert nicht, da sind keine Guten und Bösen, die agieren. Es sind normale, alltägliche Menschen und deren Probleme.

Nun weiter, ja: Candida geht auf die Bedingungen der beiden Rivalen ein. „Was bietet ihr mir?“ fragt sie. Peinliche Stille – dann aber hat der Pastor allerhand zu bieten: Schutz, Prestige und der kleine Dichterling nur sich selbst (wie schön!) und seine Hilflosigkeit. Candida läßt den Schwächeren siegen, den Pastor, der immer so überlegen und stark schien. Überraschend, nicht wahr? Das ist die Dialektik und Weisheit des großen G.B. Shaw.

Die Welt bleibt also doch heil, obwohl einem kurz fröstelte, das „Porzellan“ wird voläufig wieder in den Kasten geräumt. Es ist eine Lehre, es soll eine sein, so will es auch GBS.

Das Stück gefiel, es gab viel Applaus und etliche Lacher zwischendurch. Die besten Zensuren erhielt Klaus Brückner für seinen „maßgeschneiderten“ Pastor und auch die anderen Darsteller boten gute Theaterarbeit. R.R.

VHS-Vortrag:

ISRAEL

Über Israel hielt am Montag, 22. März, im vollbesetzten Musiksaal des BRG Landeck Prof. Stampfer einen DIA-Vortrag.

Prof. Stampfer wies einleitend auf die Aktualität des Themas hin: Ende April muß Israel die Halbinsel Sinai wieder vollständig an Ägypten zurückgeben, das Palästinenserproblem wird derzeit wieder deutlich sichtbar bei den Unruhen im Westjordanland, Israel annektierte kürzlich die Golanhöhen und schließlich führte auch die Annexion von Ostjerusalem zu einer Verbitte- rung bei den Arabern.

Israel ist ein kleines Land (ca. 20000 qkm – ohne Westjordanland), es ist aber trotzdem ein sehr beliebtes Reiseziel aus verschiedenen Motiven. Man kann nach Israel eine Pilgerfahrt unternehmen und die heiligen Stätten besuchen, man kann eine Kultur- und Bildungsreise dorthin machen und wird auch von einem reinen Erholungs- und Badeurlaub nicht enttäuscht sein.

Prof. Stampfer beschäftigte sich in seinem Vortrag vor allem mit den religiösen Stätten in Israel. Besonders in Jerusalem bietet sich ein faszinierendes Nebeneinander der drei monotheistischen Weltreligionen Judentum, Christentum und Islam.

Die bekannten Symbole für das Judentum sind dabei der siebenarmige Leuchter (vor dem Parlament), der Davidstern und vor allem die Klagemauer. Als Zeugen für das Christentum seien besonders der Ölberg mit seinen bekannten Kirchen und der Kreuzweg mit der berühmten Grabeskirche erwähnt. Für den Islam ist Jerusalem die drittheiligste Stadt. Die eindrucksvollsten islamischen Bauwerke sind sicher der dominierende Felsendom und die El-Aksa Moschee. Gerade wegen dieser zentralen Bedeutung Jerusalems für den Islam bedeutet die Annexion des

arabischen Teiles der Stadt durch Israel eine ständige Belastung und eine Gefährdung des Friedens.

Anschließend durchquerte Stampfer das Land von Norden nach Süden. Die Landschaft ist sehr abwechslungsreich. Das im Norden gelegene Bergland von Galiläa mit seinen intensiv genutzten Hängen und Tälern bietet dem Besucher auch kulturelle Sehenswürdigkeiten (z.B. Nazareth - Verkündigungskirche), sowie Bademöglichkeiten am See Genesareth. Die Reise führte dann weiter nach Süden durch das Jordantal nach Jericho, eine der ältesten Stadtkulturen der Welt, zum Toten Meer. Das Tote Meer, ca. 400 m unter dem Meeresspiegel gelegen, wird auf israelischer Seite wirtschaftlich intensiv genutzt (Kurbetrieb, Gewinnung von Pottasche...). Für die Kulturgeschichte bedeutend war der Fund alter Schriftrollen in Kumran. Eine wichtige Etappe war anschließend der Besuch des Berges Masada, des Symbols für die israelische Widerstandskraft.

Die Weiterreise führte durch die Wüste Negev, in der die Israelis eine intensive Oasenwirtschaft aufgebaut haben, nach Elat, dem wichtigen Importhafen Israels am Golf von Akaba.

Den Abschluß der Reise bildete ein Abstecher zum Katharinenkloster im Sinai, quer durch eine wüstenhafte, aber trotzdem faszinierende Landschaft.

Der Vortrag zeigte die Schönheit eines Landes, den Reichtum an verschiedenen Kulturen, Religionen und Sehenswürdigkeiten. Das größte Problem, das menschliche Elend vor allem der Palästinenser, darf jedoch nicht unberücksichtigt bleiben, da es auch einen großen innen- und außenpolitischen Unsicherheitsfaktor darstellt. Wenn dieses Problem nicht gelöst wird, könnte es leicht sein, daß wir uns mit einem DIA-Vortrag über Israel begnügen müssen und die Anregungen selbst dort hin zu fahren nicht verwirklichen können.

F. Wille

„Unterwegs im Oberland“

In der Sendereihe „Unterwegs im Oberland“ – gestaltet und gesprochen von Bruno ÖTTL – hören Sie Mundart und Volksmusik zum Thema

DER SCHMIED

Die Sendung wird am 27.3.82 um 18.30 Uhr in Ö-Regional ausgestrahlt.



Aufnahme: Hans Scherl

Buchbesprechung zum Thema „Frieden“:

Horst Eberhart Richter:

ALLE REDETEN VOM FRIEDEN

Versuch einer paradoxen Intervention
Verlag Rowohlt

Der Verfasser dieses Buches, 1923 in Berlin geboren, ist als Psychiater und Psychotherapeut Leiter des Zentrums für psychosomatische Medizin an der Universität Gießen. Durch seine Veröffentlichungen „Die Gruppe“ und „Patient Familie“ und durch seine Versuche und Bemühungen um zeitgemäße Gruppentherapie hat er sich weitreichende Verdienste erworben. Seit einiger Zeit hat sich H.E. Richter nun im persönlichen Engagement den Ideen der Friedensbewegungen zugewendet, um aus seinen psychoanalytischen Erfahrungen heraus aufzuzeigen, daß nur die Wandlung der Grundhaltung des einzelnen Menschen die Chance dafür zu bieten vermag, daß wir gemeinsam überleben.

Das Buch Richters ist in 2 Teile gegliedert. Der erste, „Rekonstruktion eines Dramas“, hat fiktiven Charakter und gibt den Versuch einer Analyse der Geschehnisse wieder, die bereits zu einer totalen Weltkatastrophe geführt haben. Wesen von einem anderen Stern suchen auf der radioaktiv verseuchten Erde nach Anhaltspunkten dafür, wie es zum Overkill gekommen ist.

Was sich hier wie ein spannendes Sciencefiction Drama liest, zeichnet in den Doppelagenten und ihrem Club Hermes die als Drahtzieher der Weltvernichtung die Puppen tanzen lassen, jene unterscheligen Selbsterstörungstendenzen der Menschheit nach, die jede Einsicht, Erkenntnis und Vernunft ausschaltend, den Untergang bereits vorprogrammiert haben.

Der zweite Teil des Buches, „Aufruf zur Einmischung“, beinhaltet die praktischen Hinweise auf die Möglichkeit, im letzten Augenblick der allgemeinen Höllenfahrt Einhalt zu gebieten: Im „Lernen, Angst auszuhalten und sich zu wehren“, auch die „Grundlegende Veränderung der Einstellung der Menschen zueinander“ und durch Vermittlung von Hilfen zu diesen Wandlungen durch „Fortbildungs- und Öffentlichkeitsarbeit“. Nur sie können – nach Meinung des Autors – auch der Friedensbewegung ein neues Gesicht geben und verhindern, daß sie sich selbst unterläuft und damit paralysiert.

Bezirksmusikverband Landeck

Der Bezirksmusikverband veranstaltet am **Sonntag, 28.3.1982**, in der **Aula der Hauptschule Zams** den Kapellmeistertag 1982.

Programmablauf

9-10.30 Uhr: Referat des Bez.-Kapellmeisters zum Thema „DIE DIREKTIONSSTIMME – EINE MUSIKAL. SKIZZE“. Wie bereitet sich ein gewissenhafter Kapellmeister auf eine neues Musik-

stück vor? Hilfsmittel bei der Vorbereitung: Direktionsstimme, Stimmenmaterial, Instrument. Praktische Beispiele: 1. „Zu diesem festlichen Tage“ v. G. Kothera; 2. „Faschingskinder“, Walzer v. C.M. Ziehrer.

10.45 - 12.30 Uhr: Vorstellen neuer Blasmusikliteratur durch die Stadtmusikkapelle Landeck (die folgenden Werke stellen eine Auswahl hiervon dar):

- 1) „Zu diesem festlichen Tage“ v. G. Kothera
- 2) „Faschingskinder“, Walzer v. C.M. Ziehrer
- 3) „Besuch bei Offenbach“, zusammengest. v. G. Lotterer
- 4) „Boccaccio“, heitere Melodienfolge v. F. v. Suppe bearbeitet v. Hans Eibl
- 5) „Herzogowina-Marsch“ v. Julius Fucik
- 6) „Eldorado“ a South-American Medley v. R. Beck

Alle Stücke sind solche der Leistungsstufen A und B und können zur Jahres-Programmgestaltung dem Kapellmeister eine wertvolle Hilfe sein. Wegen der besonders praxisbezogenen Ausrichtung des Kapellmeistertages erwartet sich der Bezirksverband eine möglichst vollzählige Teilnahme. Zu diesem Kapellmeistertag sind übrigens auch die Kplm. Stellvertreter und andere interessierte Musikkameraden (z.B. Instruktoren etc.) recht herzlich eingeladen.

Prof. Alois Wille
(Bez.-Kapellmeister)

Dr. Anton Lanser
(Bez.-Obmann)

Sprechtag

Pensionsversicherungsanstalt

Der nächste Sprechtag der Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten wird am 15.4.1982 in der Zeit von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr bei der Amtsstelle Landeck der Arbeiterkammer für Tirol abgehalten werden.

Einladung

zur Generalversammlung

mit **Filmvorführung der Sektturniere 1976/1977 am Freitag, dem 26.3.1982 um 20.00 Uhr, im Gasthaus Bierkeller in Landeck**
Liebes Clubmitglied!

Aus dieser Einladung entnehmen Sie, daß unsere heurige Generalversammlung mit anschließender Filmvorführung in Kürze im Gasthaus Bierkeller stattfindet. Bitte merken Sie sich den Termin vor und zeigen Sie Ihr Interesse am TCL durch Ihre Teilnahme. Selbstverständlich sind auch alle Jugendlichen sowie Gäste oder Angehörige unserer Mitglieder herzlich eingeladen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Präsidenten
2. Verlesung des letzten Protokolles
3. Bericht des Präsidenten, des Sportwartes, des Kassiers
4. Entlastung des Präsidenten und des Kassiers
5. Mitgliederstand
6. Mitgliedsbeiträge
7. Situationsbericht über Platzneubau
8. Neuwahlen
9. Allfälliges
10. Filmvorführung Sektturniere 1976/77

Mit sportlichen Grüßen für den TC-Landeck
Der Präsident: H. Dittrich
Der Schriftführer: E. Müllauer

PROGRAMM

Auf einen Blick

Mittwoch, 31. März, 20.15 **FS 1**



HOCHZEIT AUF ITALIENISCH

Domenico Soriano, der Prototyp des wohlhabenden, spießigen Neapolitaners, hat seine Geliebte Filumena Marturano, eine ehemalige Prostituierte, nach dem Tode seiner Frau in sein Haus aufgenommen, wo sie die Rolle der Freundin, Haushälterin und Pflegerin seiner Mutter übernimmt...

Donnerstag, 1. April, 20.15 **FS 1**



DAS STREICHQUARTETT

Die groteske Situation eines Streichquartetts, das spielen soll und nicht kann, ist Jahrzehnte hindurch ein Reiz für komödiantische Schauspieler gewesen - von Siegfried Arno bis Dieter Hildebrandt...

Freitag, 2. April, 10.30 **FS 1**



EINMAL KEINE SORGEN HABEN

Herr Zangler, Besitzer einer Gemischtwarenhandlung, will die Modosaloninhaberin Knorr heiraten. Seine Nichte Maria soll in einem Mädchenpensionat untergebracht werden. Ihre eigenen Heiratsabsichten interessieren den strengen Onkel nicht. Daraufhin beschließt das junge Paar zu fliehen...

FS 1

SONNTAG
28. MÄRZ

FS 2

- 11.00 Pressestunde
- 12.00 Reden und reden lassen (6)
- 15.20 Pulverfaß und Diamanten
Agentenparodie - Film, 1964
- 16.45 Nils Holgersson
- 17.10 Bewegung ist alles
- 17.40 Helmi
- 17.45 Seniorenclub
- 18.30 Wir - extra
Leben zu zweit
- 19.00 Österreich-Bild am Sonntag aus dem Landesstudio Niederösterreich
- 19.25 Christ in der Zeit
- 19.30 Zeit im Bild
- 19.50 Sport
- 20.15 Der Fuchs
Mit Peter Mitterrutzner, Paul Demetz, Bruno Hosp, Sepp Frötscher, Ernst Baumgartner u. a.
Ben Jonson stellt in seiner Komödie nach italienischem Muster Typen auf die Bühne, die auf einen bestimmten Charakterzug festgelegt sind: Stefan Zweig hat 1926 dieses Stück neu bearbeitet. Für die Rittner Sommerspiele ist die Handlung dieser „lieblosen Komödie“, die ursprünglich in Venedig spielt, in das reiche und prächtige Bozen des 16. Jahrhunderts verlegt worden.
- 22.40 Sport
- 22.55 Schlußnachrichten
- 23.00 Sendeschluß

- 15.00 Sport
- 17.00 Das große Abenteuer Himalaya
1. Teil: „Die ersten Eroberer“
- 17.45 Jethro Tull
Ein Rock- und Videospektakel der englischen Erfolgsgruppe
- 18.30 Okay
- 19.30 Zeit im Bild
- 19.50 Wochenschau
- 20.15 Der Champion
Film, 1977
Mit Walter Matthau, Alexis Smith, Robert Webber, Murray Hamilton, Andrew A. Rubin, Stephan Burns, Susan Myers
- 21.50 Alfred Hitchcock zeigt: **SW**
„Die Rechnung ist fällig“
Mit Hugh O'Brian, Gena Rowlands, John Anderson, Jay Lanin, Richard Shannon u. a.
- 22.35 Schlußnachrichten
- 22.40 Sendeschluß



FS 1, 15.20

Nach aufregenden Verfolgungsjagden treiben Baby (Liselotte Pulver) und Henré (Jean Marais) zwei Gangsterbanden in die Arme der Polizei

ARD

- 9.30 Vorschau auf das ARD-Programm der Woche
- 10.00 Weimar: Zeitgeist und Zeitgenossen
- 10.45 Aschenputtel
- 11.15 Zeit genug
- 12.00 Der Internationale Frühschoppen
- 12.45 Tagesschau
- 13.15 Taormina
- 13.45 Magazin der Woche
- 14.45 Professoren-geschichten
- 15.15 Alma mater
- 16.45 Orientexpress
- 17.45 Greenpeace
- 18.30 Tagesschau
- 18.33 Die Sportschau
- 19.15 Wir über uns
- 19.20 Weltspiegel
- 20.00 Tagesschau
- 20.15 Unter deutschen Dächern
Die Herren der Lage Hessische Polizeieinheit Film von Constantin Pauli
- 21.00 Der 7. Sinn
- 21.05 Mensch Meier
Film von Franz Xaver Kroetz nach seinem gleichnamigen Bühnenstück
- 22.55 Schlagzeilen
- 23.10 Die Republik von Saló
- 23.55 Tagesschau

ZDF

- 9.15 Katholischer Gottesdienst
- 10.00 Vorschau
- 10.30 ZDF-Matinee
- 12.00 Das Sonntagskonzert
- 12.45 Freizeit
- 13.15 Chronik der Woche
- 13.40 Unsere Mütter, unsere Väter
- 14.10 Neues aus Uhlenbusch
- 14.45 heute
- 14.50 Danke schön
- 14.55 Tarzans Rache
Amerikanischer Spielfilm aus dem Jahre 1936
- 16.25 Ski-Weltcup der Damen
- 17.00 heute
- 17.02 Die Sport-Reportage
- 18.00 Tagebuch
- 18.15 Rauchende Colts
- 19.10 Bonner Perspektiven
- 19.30 Schauplätze der Weltliteratur
- 20.15 Flucht aus London
Nach dem Roman „Two Men In Twenty“ von Maurice Procter
- 21.50 heute
- Sport am Sonntag
- Litera-Four XXV
- 23.20 heute

Bayern 3

- 18.45 Rundschau
- 19.00 Über Mühlen in der Fränkischen Schweiz
anschl. Eine kleine Nachtmusik
Deutscher Spielfilm aus dem Jahr 1939
- 21.05 Rundschau
- 21.20 Durch Land und Zeit
- 21.25 230 Jahre Tradition
- 22.10 Clara Malraux
- 22.55 Rundschau

Schweiz

- 15.00 Musig us em Rössli Stäfa
- 15.25 Lob des Knoblauchs
- 16.15 Svizra romantscha
- 17.00 Sport aktuell
- 18.00 Tatsachen und Meinungen
- 18.45 Sport am Wochenende
- 19.30 Tagesschau
- 19.45 Sonntags-Interview
- 19.55 „... außer man tut es“
- 20.00 Concerto
- 20.40 Botschaft für Lady Franklin
- 22.25 Tagesschau
- 22.35 Neu im Kino
- 22.45 Tatsachen und Meinungen

FS 1

FS 2

Ö 1

Ö R

Ö 3

ARD

ZDF

Bayer.
TV

Schweiz.
TV

13. Folge vom
28. 3. bis
3. 4. 1982

MONTAG 29. MÄRZ		DIENSTAG 30. MÄRZ	
FS 1	FS 2	FS 1	FS 2
<p>9.00 Frühnachrichten</p> <p>9.05 Am, dam, des</p> <p>9.30 Bitte zu Tisch</p> <p>10.00 Schulfernsehen SW Johanna, Jungfrau von Orleans</p> <p>10.30 Die Koffer des Herrn O. F. SW Film, 1931 Mit Alfred Abel, Peter Lorre, Harald Paulsen, Ludwig Stoessel, Hedy Kiesler u. a.</p> <p>11.45 Ferdinand Porsche Sein Leben und sein Werk</p> <p>12.10 Es ist nicht leicht, ein Pinguin zu sein</p> <p>13.00 Mittagsredaktion</p> <p>17.00 Am, dam, des</p> <p>17.25 Schau genau</p> <p>17.30 Bilder unserer Erde Ein Steinzeitvolk: Neuguinea (2. Teil)</p> <p>17.55 Betthupferl</p> <p>18.00 Pferdegeschichten „Kutschen und Gespanne“ (Letzte Folge)</p> <p>18.30 Wir</p> <p>19.00 Österreich-Bild</p> <p>19.30 Zeit im Bild</p> <p>20.15 Sport am Montag</p> <p>21.00 „Wo bin ich?“</p> <p>21.05 Kaz & Co. „Tränen für das Opfer“ Mit Ron Leibman, Patrick O'Neal, Linda Carlson, Dick O'Neill, Mark Withers u. a.</p> <p>21.50 Abendsport</p> <p>22.20 Schlußnachrichten</p> <p>22.25 Sendeschluß</p>	<p>18.00 Perspektiven</p> <p>18.30 Erwachendes Land „Der Wald“ Beginn der 6teiligen Serie Mit Elisabeth Montgomery, Hal Holbrook, Tony Mockus, Jane Seymour, Derin Altay</p> <p>19.30 Zeit im Bild</p> <p>20.15 Die liebe Familie Unser Stegreifspiel</p> <p>21.00 „Wo bin ich?“</p> <p>21.05 Nach Kambodschas Holocaust</p> <p>21.50 Zehn vor zehn</p> <p>22.20 Der seidene Schuh SW 3. Teil Mit Maximilian Schell, Johanna von Koczian, Wolfgang Reichmann, Ursula Lingen, Haps Caninenberg u. a.</p> <p>23.45 Schlußnachrichten</p> <p>23.50 Sendeschluß</p>  <p>← FS 1, 18.00 <i>Prinz Philip hat sich um das Wiederaufleben des Fahrens mit Kutschen und Gespannen verdient gemacht</i></p>	<p>9.00 Frühnachrichten</p> <p>9.05 Am, dam, des</p> <p>9.30 Englisch</p> <p>10.00 Schulfernsehen SW Materie und Raum Weder Leiter noch Isolator</p> <p>10.30 Der Champion Film, 1977 Mit Walter Mattau, Alexis Smith, Robert Webber</p> <p>12.05 Männer ohne Nerven Mit Bobby Vernon</p> <p>12.15 Seniorenclub</p> <p>13.00 Mittagsredaktion</p> <p>17.00 Am, dam, des</p> <p>17.25 Die Sendung mit der Maus</p> <p>17.55 Betthupferl</p> <p>18.00 Popeye, ein Seemann ohne Furcht und Adel</p> <p>18.30 Wir</p> <p>19.00 Österreich-Bild</p> <p>19.30 Zeit im Bild</p> <p>20.15 Prisma</p> <p>21.00 Videothek: SW Liliom Anlässlich des 30. Todestages von Franz Molnar am 1. 4. 1982 Aufführung aus dem Wiener Burgtheater Vom Leben, Sterben und Wiederkommen eines rauflustigen Tunichtguts Mit Josef Meinrad, Inge Konradi, Lotte Ledl, Susi Nicoletti, Monika Weiss, Lilly Karoly, Otto Kerry, Michael Janisch</p> <p>23.30 Schlußnachrichten</p> <p>23.35 Sendeschluß</p>	<p>17.45 Schulfernsehen Posters von Jesus Das Bild von Nazareth in Geschichte und Gegenwart</p> <p>18.00 Orientierung</p> <p>18.30 Erwachendes Land 2. Teil: „Die Felder“</p> <p>19.15 Jakob und Elisabeth Marionettenspiel</p> <p>19.30 Zeit im Bild</p> <p>20.15 Was bin ich?</p>  <p>Rudolf Lembke mit seinem heiteren Beruferaten</p> <p>21.03 Dallas „Rodeo“ Auf Southfork bereitet man sich auf das große Rodeo vor, das die Ewings alljährlich veranstalten. Auch der alte Digger Barnes will diesmal dorthin kommen, um den kleinen John zu sehen, den er für „seinen“ Enkel hält. Pam ist das gar nicht recht, sie fürchtet, daß ihr Vater wieder Ärger macht.</p> <p>21.50 Zehn vor zehn</p> <p>22.20 Club 2 anschließend Schlußnachrichten</p>

ARD	ZDF	Bayern 3	ARD	ZDF	Bayern 3
<p>11.20 Arm und vergessen (ZDF)</p> <p>12.10 Unter deutschen Dächern (ZDF)</p> <p>12.55 Presseschau (ZDF)</p> <p>13.00 heute (ZDF)</p> <p>16.10 Tagesschau</p> <p>16.15 Alexandra Kassen und ihr Theater</p> <p>17.00 Spaß am Montag</p> <p>18.00 Quiz um Sechs Bitte zur Kasse</p> <p>anschl. Sandmännchen</p> <p>18.20 Unternehmen Rentnerkommune Bewährung</p> <p>18.55 Polizeiinspektion 1 Der Betriebsausflug</p> <p>19.25 Aktueller Bericht</p> <p>20.00 Tagesschau</p> <p>20.15 Steckbrief 5. „Der Sohn“</p> <p>anschl. Ein Platz an der Sonne</p> <p>21.15 Kambodscha: Spielball der Mächte Reportage von Winfried Scharlau</p> <p>21.45 Einmal Israel und zurück Eine vergnügliche Reise mit Walter Sedlmayr</p> <p>22.30 Tagesthemen</p> <p>23.00 Der Riß Französisch-belgisch-italienischer Spielfilm von 1970</p> <p>1.00 Tagesschau</p>	<p>10.00 heute (ARD)</p> <p>11.50 Umschau (ARD)</p> <p>16.30 Studienprogramm Chemie Von der Chemie zum Abfall – und zurück</p> <p>17.00 heute</p> <p>17.10 Die Pflanzen leben Geheimnisse und Wunder</p> <p>17.40 Die Drehscheibe</p> <p>18.20 Kreisbandmeister Felix Martin Schwarzer Montag Musik: James Last Buch und Regie: Harald Philipp</p> <p>18.57 ZDF – Ihr Programm</p> <p>19.30 Na sowas! Musik und Gäste bei Thomas Gottschalk</p> <p>20.15 Kinder Kinder Ein Erziehungsmagazin So krank wie man sich fühlt Moderation: Gabriele Röthemeyer</p> <p>21.00 heute-journal</p> <p>21.20 Die Hamburger Krankheit</p> <p>23.10 Die menschliche Klugheit schreitet fort, aber warum kann man nichts gegen die Kälte tun? Drei Kurzfilme aus dem anderen Polen</p> <p>23.55 heute</p>	<p>18.45 Rundschau</p> <p>19.00 Flash Gordon Der Bumerang</p> <p>19.20 Ich sing' mich in Dein Herz hinein Amerikanischer Spielfilm aus dem Jahr 1946</p> <p>20.45 Rundschau</p> <p>21.00 Blickpunkt Sport</p> <p>22.00 Z.E.N. Impressionen</p> <p>22.05 Aus Forschung und Lehre</p> <p>22.50 Rundschau</p> <p>22.55 Lehrerkolleg</p> <p>Schweiz</p> <p>16.15 Treffpunkt</p> <p>17.00 Mondo Montag</p> <p>17.45 Gschichte-Chischte</p> <p>17.55 Tagesschau</p> <p>18.00 Tiere unter heißer Sonne „Wenn die Paviane erwachen“</p> <p>18.35 Heidi</p> <p>19.05 DRS aktuell</p> <p>19.30 Tagesschau</p> <p>anschl. Sport</p> <p>20.00 Unbekannte Bekannte</p> <p>20.50 Menschen, Technik, Wissenschaft</p> <p>21.35 Tagesschau</p> <p>21.50 American Graffiti Amerikanischer Spielfilm 1973</p> <p>23.40 Tagesschau</p>	<p>10.03 Steckbriefe (ZDF)</p> <p>11.05 Einmal Israel und zurück (ZDF)</p> <p>12.55 Presseschau (ZDF)</p> <p>13.00 heute (ZDF)</p> <p>16.10 Tagesschau</p> <p>16.15 Spreepartie (1)</p> <p>17.00 Klamottenkiste Charlie Chaplin in: Leinwandfieber</p> <p>17.15 Die Leute vom Domplatz Von Leonhard Reinrakens Regie: Harald Schäfer</p> <p>17.50 Tagesschau</p> <p>18.00 Singen um Sechs 's ist alles dunkel 's ist alles trübe</p> <p>anschl. Sandmännchen</p> <p>18.25 Der Aussteiger Klein und Groß</p> <p>19.25 Aktueller Bericht</p> <p>20.00 Tagesschau</p> <p>20.15 Was bin ich? Helteres Beruferaten mit Robert Lembke. Eine Produktion des Bayerischen Rundfunks in Zusammenarbeit mit dem Schweizer und dem Österreichischen Fernsehen</p> <p>21.00 Monitor</p> <p>21.45 Dallas Alte Liebe, neue Liebe</p> <p>22.30 Tagesthemen</p> <p>23.00 Fußball: 1. Bundesliga</p> <p>23.45 Tagesschau</p>	<p>10.00 heute (ARD)</p> <p>11.50 Umschau (ARD)</p> <p>12.10 Kinder Kinder (ARD)</p> <p>16.25 Mosaik Für die ältere Generation</p> <p>17.00 heute</p> <p>17.10 Manni der Libero Nach einem Roman von Peter Conradi 13. Manni, der Nationalspieler</p> <p>17.40 Die Drehscheibe</p> <p>18.20 Tom und Jerry Zeichentrickserie</p> <p>18.40 Mein Name ist Drops!</p> <p>18.57 ZDF – Ihr Programm</p> <p>19.00 heute</p> <p>19.30 Karl May: Winnetou III Deutsch-jugoslawischer Spielfilm aus dem Jahre 1965 Lex Barker, Pierre Brice, Rick Battaglia, Ralf Wolter, Karl Lange</p> <p>21.00 heute-journal</p> <p>21.20 Das Segelschiff Lothar Günther Buchheim an Bord der „Gorch Fock“ Kamera: Axel Mewes</p> <p>22.05 Was zum Teufel, Jack Schwedischer Spielfilm aus dem Jahre 1977</p> <p>0.00 heute</p>	<p>18.45 Rundschau</p> <p>19.00 „Hüt' dich, schön's Blümelein ...“</p> <p>19.30 Pop Stop</p> <p>20.15 Unser Land</p> <p>20.45 Rundschau</p> <p>21.00 Die Sprechstunde Ratschläge für die Gesundheit</p> <p>21.45 Z.E.N.</p> <p>21.50 Detektiv Rockford: Anruf genügt Das Feigenblatt</p> <p>22.35 Im Gespräch</p> <p>23.30 Rundschau</p> <p>Schweiz</p> <p>10.30 Berufswahl</p> <p>11.00 Das Zeitalter Napoleons</p> <p>14.45 Da capo</p> <p>16.45 Das Spielhaus</p> <p>17.15 Das alte Ägypten</p> <p>17.45 Gschichte-Chischte</p> <p>17.55 Tagesschau</p> <p>18.00 Karusell</p> <p>18.35 Schicht in Weiß</p> <p>19.05 DRS aktuell</p> <p>19.30 Tagesschau</p> <p>anschl. Sport</p> <p>20.00 Derrick</p> <p>21.05 Es geht gleich weiter</p> <p>21.10 CH</p> <p>22.00 Tagesschau</p> <p>22.10 Aretha Franklin</p>

Duschspaß zu kleinem Preis!



Ich weiß, wie das Duschen noch mehr Spaß macht. Mit den richtigen Körperpflegeprodukten.

Und ich weiß auch, wo man alle diese Produkte gut kaufen kann. Beim dm! Denn Österreichs drogerie markt Nr. 1 führt nur erstklassige Drogerieartikel. Damit wir Hausfrauen ganz sicher sein können. Und für unser Geld nur bewährte Qualität erhalten.

Dabei achtet der dm auch auf die Kosten und gibt diese Einsparungen an uns weiter. So können wir preisbewußten Hausfrauen immer günstig beim dm einkaufen!

Mein Tip: Mit dem richtigen Duschbad bleibt man den ganzen Tag schön frisch. Beim dm gibt es gerade eines im Angebot. Natürlich zum günstigen dm-Preis. Das belebt und erfrischt. Und reinigt und pflegt die Haut auf milde Art.

is bald *She Ursula Winter*

0 x Wien · 2 x St. Pölten · Krems · Neunkirchen · Mistelbach · Horn · Hollabrunn · Baden · Stockerau · Tulln · 2 x Wr. Neustadt · Mödling · Amstetten · Neusiedl
 isenstadt · 2 x Klagenfurt · 2 x Villach · Spittal · St. Veit · Völkermarkt · Feldkirchen · Hermagor · Wolfsberg · 3 x Innsbruck · Kufstein · Landeck · Wörgl
 t. Johann · Telfs · Kitzbühel · Lienz · Bregenz · Dornbirn · Feldkirch · Bludenz · 5 x Linz · Traun · 2 x Weis · 2 x Steyr · Gmunden · Ried · Braunau · Bad Ischl
 öcklabruck · 4 x Salzburg · Hallein · Bischofshofen · Zell am See · 7 x Graz · Weiz · Feldbach · Fürstenfeld · Leoben · Liezen · Hartberg · Bruck · Kapfenberg
 udenburg · Voitsberg · Knittelfeld · Leibnitz.



Mentadent C
60 ml
14.90



Camelia 2000
30 Stück

34.90



Shantu Shampoo
200 ml sort.
13.90



Milupa
Milch-Fertigbrei
Früchte, 300 g
25.90



Gillette
Rasierschaum
167 g sort.
19.90

Banner Deo
110 g sort.
19.90



Dr. Best Dent
Zahnbürste sort.
12.90



Cosy Toilettenpapier
4 Rollen
15.90

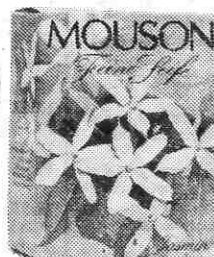
Angebote gültig bis 31. 3. 1982



Kamill Duschbad
125 ml
13.90



Mousson Seife
125 g sort.
9.90



Große Marken, kleine Preise.

FS 1	MITTWOCH 31. MÄRZ	FS 2
9.00 Fröhenachrichten	16.45 Fragestunde	
9.05 Die Sendung mit der Maus	18.00 Land und Leute	
9.35 Französisch	18.30 Erwachendes Land 3. Teil: „Die Gemeinde“	
10.05 Schulfemsehen Das ist Florenz	19.15 Jakob und Elisabeth Marionettenspiel	
10.35 Bel Ami SW Film, 1939 Mit Willi Forst, Olga Tschekowa, Ilse Werner, Hilde Hildebrand u. a.	19.30 Zeit im Bild	
12.15 Prisma	20.15 Die Schöpfung Ausführende: Arleen Auger, Gabriele Sima, Peter Schreiber, Walter Berry, Roland Hermann, Collegium aureum. Aus dem Festsaal der „Alten Universität“ in Wien, jenem Saal, in dem dieses Oratorium am 27. März 1808 zu Ehren und in Gegenwart Joseph Haydns aufgeführt wurde.	
13.00 Mittagsredaktion		
17.00 Der traurige König		
17.30 Wickie und die starken Männer		
17.55 Betthupferl		
18.00 Polizeiinspektion 1 „Der Skiausflug“ Mit Walter Sedlmayr, Elmar Wepper, Uschi Glas, Günther Maria Halmer, Werner Asam		
18.30 Wir		
19.00 Österreich-Bild mit Südtirol-aktuell		
19.30 Zeit im Bild		
<p>Heute im Werbefemsehen! dsm drogerie markt</p>		
20.15 Hochzeit auf Italienisch Satirische Komödie Film, 1964. Mit Sophia Loren, Marcello Mastroianni, Aldo Puglisi	 <p>Die Musikwelt feiert die 250. Wiederkehr des Geburtstages von Joseph Haydn</p>	
21.50 Spiegelbilder Erraten Sie das Lieblingsbuch von Werner Schneyder	22.30 Zehn vor zehn	
22.05 Schlußnachrichten	23.00 „Kunst-Stücke“ Verleihung des „Academy Award“ – Oscar 1982	
22.10 Sendeschluß	0.00 Schlußnachrichten	
	0.05 Sendeschluß	

ARD	ZDF	Bayern 3
10.03 Was bin ich? (ZDF)	10.00 heute (ARD)	18.45 Rundschau
12.10 Monitor (ZDF)	10.50 Das Segelschiff (ARD)	19.00 Tom bummelt
12.55 Presseschau (ZDF)	11.35 Mosaik (ARD)	19.45 Ein Dorf in Franken
13.00 heute (ZDF)	16.15 Mark und die Seemöwen	20.15 Die Entstehung des Oratoriums „Die Schöpfung“
16.10 Tagesschau	16.25 Neues aus Uhlenbusch	20.30 Die Schöpfung
16.15 Mode, Mädchen, Manager	17.00 heute	22.30 Rundschau
17.00 Bergsteigen mit Reinhold Messner	17.10 Der Weg zurück Ein marokkanischer Junge erzählt	22.45 Z.E.N.
17.35 Unterm Dach Songs und Lieder zum Hinhören	17.40 Die Drehscheibe	22.50 Bis aufs Messer Englischer Spielfilm aus dem Jahr 1931
17.50 Tagesschau	18.20 Das kann ja heiter werden Verrückte Sachen mit Peer Augustinski Die neue Polizeisirene	0.10 Rundschau
18.00 Saarbrücken um Sechs Saarbrücker Bilderbogen	18.57 ZDF – Ihr Programm	0.15 News of the Week
anschl. Sandmännchen	19.30 Direkt Ein Magazin mit Beiträgen junger Zuschauer	
18.20 Ein Mayer kommt selber allein So gefällt Du mir	20.15 Bilanz Informationen und Meinungen aus dem Wirtschaftsleben	
18.55 Vivatgasse 7 Fähre in Not	21.00 heute-journal	
19.25 Aktueller Bericht	21.20 Die Profis Gefährliche Pläne	
20.00 Tagesschau	22.20 Das geht Sie an Tips für Verbraucher Gärtner ohne Gift	
20.15 Ich fühle, was Du nicht fühlst Film von Helga Krauss und Joy Markert	22.15 Gelobt sei Jesus Christus und die Revolution	
21.45 Titel, Thesen, Temperamente	22.45 Berichte vom 26. Spieltag der Fußball-Bundesliga	
22.30 Tagesthemen	23.50 heute	
23.00 Oscar-Verleihung 1982 Bericht über die Verleihung der internationalen Filmpreise in Los Angeles		
0.30 Tagesschau		0.05 Tagesschau

Mein Kochbuch

von Elizabeth Schuler
528 Seiten – 1300 Rezepte

Das große Grundkochbuch

- für einfache und feine Küche
- mit Kalorien- und Nährwerttabellen
- Rohkost und vegetarische Küche
- Backwaren und Torten
- Cocktails und Bowlen
- Einkaufstips und praktische Winke
- Kochzeiten, Mengen und Gewichte
- und vieles andere Wichtige für die gute Küche

An die Buchhandlung Möbius,
Postfach 585, Amerlingstraße 19,
1061 Wien

Ich bestelle
„Mein Kochbuch“ von Elizabeth Schuler
durch Nachnahme zum Preis von S 97,- zuzüglich S 25,- für Porto und NN-Gebühr.

Name _____

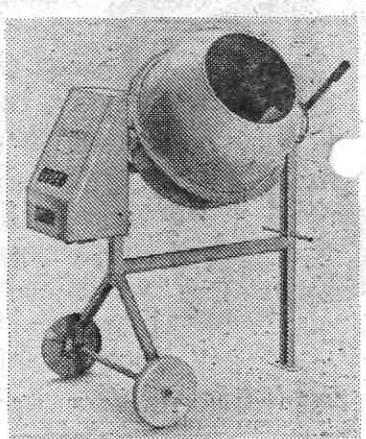
Straße _____

Ort _____

ZGONC – Werbeaussagen auf die Probe gestellt

Mit dem Frühling kommt auch wieder die Zeit, wo's im Heim und Garten viel zu tun gibt – und da braucht man eben die richtigen Werkzeuge und Maschinen dazu. Einer der größten Anbieter ist auf diesem Sektor die Firma ZGONC – wir informieren uns an Ort und Stelle.

Eines fällt sofort auf: Obwohl die Preise unter dem üblichen Preisniveau liegen, werden fast alle bekannten Marken angeboten. Dazu kommt noch die überraschend sachliche und fundierte Fachberatung. Bei einem der Angebote schien uns allerdings ein Irrtum vorzuliegen: der besonders robuste Betonmischer „ZGONC-Spezial“ mit E-Motor – drei Jahre Garantie – um öS 1950,-. Auf die Frage, ob dieser „Kilopreis“ wirklich stimmen könne, erhielten wir ein freundliches „selbstverständlich“ zur Antwort.



Der verstärkte Betonmischer ZGONC-Spezial 1201 – Trommelfüllmenge komplett mit Motor 220 oder 380 Volt öS 1950,- (nur bei ZGONC)

PROSTATA-VERGRÖßERUNG

Beschwerden beim Harnlassen?

Ein Thema, das nicht nur ältere Männer angeht. Eine ausführliche Informationsschrift zu diesem Leiden können Sie kostenlos und unverbindlich anfordern bei

BIOFLOR GmbH, Abt. Ö, Postfach 107, 6308 Butzbach.

AKTUELLE THEMEN FÜR SIE

1982 wird mancher Gürtel enger geschnallt:

Beim Waschen sparen, aber richtig!

Mit dem 1. Jänner 1982 ist vieles teurer geworden: Elektrizität, Wasser, Müllabfuhr, öffentliche Verkehrsmittel und noch einiges mehr. Da man das Haushaltsbudget aber nicht einfach unbekümmert aufstocken will, überlegt man, in welchen Bereichen man mehr als bisher sparen und die Mehrkosten für die Lebenshaltung „auffangen“ kann.

Natürlich kann man beim Wäschewaschen sparen, doch ist die Gefahr, damit eigentlich das Gegenteil zu erreichen, gerade hier ziemlich groß.

Wie kann man also beim Waschen auf richtige Weise sparen?

Dafür gibt es ein paar Grundregeln, die nicht schwer einzuhalten sind:

1. Die Waschmaschine soll bei jeder Wäsche richtig beladen sein. Eine volle Trommel ist deshalb am „sparsamsten“, weil dabei Energie und Waschmittel am besten ausgenützt werden;

2. Die Wäsche sollte nicht zu intensiv eingeschmutzt werden. Schmutz „lebt“ nämlich, das heißt, er dringt immer mehr in die Fasern ein, je länger man ein Kleidungsstück trägt, und läßt

sich dann auch dementsprechend schwer entfernen. Bei nur leicht verschmutzter Wäsche spart man auch den Vorwaschgang.

3. Ist die Wäsche normal bis leicht verschmutzt, kann man auch getrost darauf verzichten, sie zu kochen; es genügt das 60-Grad-Programm, und man spart eine Menge Energie und auch Zeit. Das flüssige Vollwaschmittel Liz, das die Persil Gesellschaft im Jänner neu auf den Markt gebracht hat, ist zum Beispiel speziell für den Temperaturbereich bis 60 Grad konzipiert und für alle Wäschearten gleich gut geeignet.

4. Schon beim Kauf neuer Wäschestücke sollte man darauf achten, daß sie hinsichtlich ihrer Faserart und Pflegekennzeichnung zum vorhandenen Bestand dazupassen; sie können dann nämlich problemlos gemeinsam gewaschen werden, so daß rasch eine Trommelfüllung beisammen ist.

5. Waschmittel sollte man nie „über den Daumen“, sondern exakt mit Hilfe des Meßbechers und nach den Empfehlungen auf der Waschmittelpackung dosieren.

Ein hübscher Schmuck für den Ostertisch



sind die farbigen Kerzen in Eiform aus dem Hause Altmann, die es mit verschiedenen Dekors gibt. Die Kerze hat aber gerade zu Ostern auch einen tieferen Sinn: Für den christlichen Glauben symbolisiert sie Hoffnung und Freude nach der Auferstehung des Heilands.

Foto: Altmann-Pressedienst

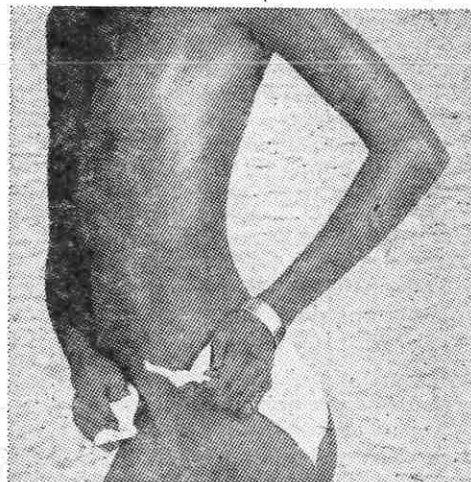
Skandinavia Jeans mit neuen Farben

Skandinavia-Jeans-Kerzen aus dem Hause Altmann, die sich mit ihrer schlichten, klassischen Form jedem Wohnstil anpassen und die sich durch besonders gute Brenneigenschaften auszeichnen, werden ab April auch in den Farben Altrosa

und Rot auf den Markt kommen; sie sind damit in acht verschiedenen Farben erhältlich, so daß der farblichen Harmonie mit Tischtuch und Geschirr oder auch mit Tapeten und Möbeln kaum mehr Grenzen gesetzt sind.

Golden Beauty

Sie werden Ihr braunes Wunder erleben



Helena Rubinstein - Wissenschaft für Schönheit

Ein langersehnter Wunsch: tief bräunen in kurzer Zeit

Leider dauert der Bräunungsprozeß oft zu lange. Denn erst wenn ultraviolette Strahlen auf die Haut treffen, bildet sich in der Haut das Bräunungspigment und gelangt langsam an die oberen Hautschichten. Dort wird es sichtbar, und die Haut sieht braun aus. Je schneller die Haut bräunt, desto besser ihr Schutz. Denn der beste Schutz der Haut ist ihre Bräune. Bleibt die Haut ungeschützt, so können die im Sonnenlicht enthaltenen ultravioletten Strahlen der Haut schaden. Sonnenbrand, vorzeitige Faltenbildung, Austrocknen und Pigmentflecken sind die Folgen. Deshalb braucht die Haut Schutz und Pflege. Mit Golden Beauty.

Golden Beauty beschleunigt die Bräunung der Haut

und enthält einen exklusiven Wirkstoff, der den Bräunungsprozeß der Haut beschleunigt. So erhält auch eine helle oder langsam bräunende Haut eine wundervolle, tiefe Bräunung. Bereits in kurzer Zeit.

Golden-Beauty-Produkte gibt es mit den Sonnenschutzfaktoren 2, 4, 6 und 10, genau auf den Typ und die individuelle, empfindliche Haut abgestimmt.

Lippen, Nase, Augenlider, Knie oder Zehen benötigen den hohen Sonnenschutzfaktor 10. Für die sonnengewohnte Haut ist der Sonnenschutzfaktor 2 genau richtig. Für jede Haut und jeden Urlaubsort bietet Golden Beauty das richtige Sonnenschutzpflegeprodukt.

Schuhe '82:

Frech im Frühling, sexy im Sommer

Über der ganzen Schuhmode liegt heuer durchsichtiger Glanz und ein sanfter Schimmer: Das Schuhjahr '82 steht im Zeichen zauberhafter Perlato-Leder. Nach trüben, grauen Wintertagen bringt dieses perfekte Finish die neuen Frühlingfarben zum Leuchten; eine schillernde Sensation für alle Bereiche zwischen den Schwerpunkten Provence und Transatlantik, zwischen den Trend-Themen Orient und Caribic-Look - von ländlicher Romantik bis zu fernöstlicher Raffinesse. Diese klingenden Namen verraten be-

reits, daß die Schuhmode '82 neber Perl- und Perlmutterbrillanz mit weiteren Höhepunkten und Besonderheiten aufwartet. Kostbar wirken die in allen Farben schillernden Sandaletter mit Metallic-Details in Altgold, Bronze, Antiksilber und Gun, die Flechtdurchzüge und Paspel, die Intarsien und unterlegten Lochmuster an City-Pumps und Ballerinen, die Applikationen und Arabesken, Mosaikflechtungen und verknüpften Riemchen als die jeweiligen Stilelemente zu den einzelnen Themenkreisen.

Schmerzen!

Kopfschmerzen, Migräne, Hexenschuß, Schwindel, Impotenz, Perioden- und Bandscheibenbeschwerden, Ischias, Schulterarm-, Hüft- und Kniebeschwerden, Magen, Herz u.s.w.

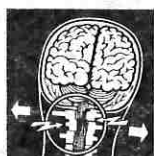
Wie ich diese Krankheiten, seit mehr als 30 Jahren, mit dem größten Erfolg behandelt habe, lesen Sie in nebenstehendem Heft mit 104 unmißverständlichen Bildern.

DR. ACKERMANN

FALKENWEG 1, D-4410 WARENDORF

DM 18.50 plus Porto und Nachnahme Ausland gegen Vorkasse

Einen Millimeter von der Krankheit!



gutebücher billiger herderbuch-gemeinde

Die einzige katholische Buchgemeinde in Österreich

bietet ein interessantes und verantwortungsvoll gestaltetes Programm für die ganze Familie.

500 Bücher und Schallplatten von ausgesuchter Qualität zu sensationell niedrigen Preisen warten auf Sie. Die vierteljährlich erscheinende Mitgliederillustrierte erhalten Sie gratis.

KEIN MITGLIEDSBEITRAG!

SENDEN SIE NOCH HEUTE eine Anmeldung mit Name und Adresse an die BUCHGEMEINSCHAFT HERDER, 1010 WIEN, Wollzeile 33, 52 14 13.

Name: _____

Adresse: _____

Unterschrift: _____

mm

DONNERSTAG 1. APRIL		FREITAG 2. APRIL	
FS 1	FS 2	FS 1	FS 2
<p>9.00 Frühnachrichten</p> <p>9.05 Am, dam, des</p> <p>9.30 Land und Leute</p> <p>10.00 Schulfernsehen Posters von Jesus</p> <p>10.15 Schulfernsehen Sachunterricht: Strom- erzeugung</p> <p>10.30 Hochzeit auf Italienisch</p> <p>12.10 Color Classics</p> <p>12.15 A la Carte „Abschied vom Winter“</p> <p>13.00 Mittagsredaktion</p> <p>17.00 Am, dam, des</p> <p>17.25 Schau genau</p> <p>17.30 Die unwahrscheinlichen Abenteuer des Lemi Gulliver</p> <p>17.50 Oskar, die Supermaus</p> <p>17.55 Beththupferl</p> <p>18.00 Häferlgucker Schinken in Blätterteig, ser- viert von Helmut Vodicka</p> <p>18.30 Wir</p> <p>19.00 Österreich-Bild</p> <p>19.30 Zeit im Bild</p> <p>20.15 Das Streichquartett Schwank von Szöke Szakáll Mit Gerd Vespermann, Siegfried Kernen, Klaus Herm, Stephan Behrens.</p> <p>21.00 So spiel ich viel Personen ganz allein</p> <p>22.00 Hochkant</p> <p>22.30 Abendsport</p> <p>23.20 Schlußnachrichten</p> <p>23.25 Sendeschluß</p>	<p>16.15 Fragestunde</p> <p>17.30 Schulfernsehen Zum Welttag des Kinder- und Jugendbuches</p> <p>18.00 Unterwegs in Öster- reich „Wohl ist die Welt...“</p> <p>18.30 Erwachendes Land 4. Teil: „Die Stadt“</p> <p>19.15 Jakob und Elisabeth</p> <p>19.30 Zeit im Bild</p> <p>20.15 Von Seinerzeit bis heute Ein musikalisch-unterhaltsa- mer Spaziergang anlässlich des 75jährigen Jubiläums der Zentralsparkasse Mit Heinz Conrads, Felix Dvo- rak, Sona Ghazarian, Wal- traud Haas, Joachim Kaem- mer, Jozsef Kovacs</p>  <p>Ein Galaabend aus der Wiener Stadthalle: neben Marianne Mendt sehen wir viele andere be- kannte Künstler auf der Bühne</p> <p>21.50 Zehn vor zehn</p> <p>22.20 Club 2 anschließend Schlußnachrichten</p>	<p>9.00 Frühnachrichten</p> <p>9.05 Am, dam, des</p> <p>9.30 Russisch</p> <p>10.00 Schulfernsehen Zum Welttag des Kinder- und Jugendbuches</p> <p>10.30 Einmal keine Sorgen haben SW</p> <p>12.00 So spiel ich viel Personen ganz allein</p> <p>13.00 Mittagsredaktion</p> <p>17.00 Am, dam, des</p> <p>17.25 Die Wombels</p> <p>17.30 Matt und Jenny Abenteuer im Ahornland: „Blitz- und Donnervogel“</p> <p>17.55 Beththupferl</p> <p>18.00 Pan-Optikum</p> <p>18.30 Wir</p> <p>19.00 Österreich-Bild</p> <p>19.30 Zeit im Bild</p> <p>20.15 Derrick „Nachts in einem fremden Haus“</p> <p>21.15 Moderevue</p> <p>21.20 Verleihung der Goldenen Kamera 1982</p> <p>21.30 Ein Abend im blauen Salon Peter Lodyski präsentiert Sa- lonmagie, aufgelockert durch musikalische Darbietungen und komische Zauberkunst- stücke Mit Mirjam Dreifuß, Alois Mit- terhuber, dem Blauen-Sa- lon-Orchester u. a.</p> <p>22.20 Sport</p> <p>22.30 Nachtstudio</p> <p>23.30 Schlußnachrichten</p>	<p>16.15 Fragestunde</p> <p>17.30 Reden und reden lassen (7)</p> <p>18.00 Die Galerie</p> <p>18.30 Ohne Maulkorb</p> <p>19.30 Zeit im Bild</p> <p>20.15 Das große Abenteuer Himalaya 4. Teil: „Der schwierigste Weg“</p> <p>21.00 Faszinierende For- schung</p> <p>21.15 Moderevue</p> <p>21.20 Politik am Freitag mit Zehn vor zehn</p> <p>22.20 Ben Film, 1972 Nach dem Roman „Aufstand der Ratten“ von Stephen Gil- bert Mit Lee Harcourt Montgome- ry, Joseph Campanella, Arthur O'Connell, Meredith Baxter</p>  <p>Die Angestellten eines Heilbades sind über die Invasion von Bens Rattenarmee in dem Gebäude erschreckt</p> <p>23.50 Schlußnachrichten</p> <p>23.55 Sendeschluß</p>

ARD	ZDF	Bayern 3	ARD	ZDF	Bayern 3
<p>12.55 Presseschau (ZDF)</p> <p>13.00 heute (ZDF)</p> <p>16.10 Tagesschau</p> <p>16.15 Frauengeschichten</p> <p>17.00 Pan Tau macht eine Bauch- landung</p> <p>17.25 Kein Tag wie jeder andere</p> <p>17.50 Tagesschau</p> <p>18.00 Musik um Sechs Im Krug zum grünen Kranze Gäste aus dem Schwarz- wald</p> <p>anschl. Sandmännchen</p> <p>18.25 Die Onedin-Linie In die Falle gegangen</p> <p>19.25 Aktueller Bericht</p> <p>20.00 Tagesschau</p> <p>20.15 Pro und Contra</p> <p>21.00 Das Beste aus Gi- sela Schlüters Zwi- schenmahlzeit Von Hans Hubberten Gisela Schlüter prä- sentiert Ausschnitte aus ihren Unterhaltungs- Menüs</p> <p>22.00 Hochkant Fernsehfilm von Volker Kühn und Wolfgang Braune</p> <p>22.30 Tagesthemen</p> <p>23.00 Hiob (3) Fernsehfilm in drei Teil- en von Michael Kehl- mann nach dem Roman von Josef Roth</p> <p>0.30 Tagesschau</p>	<p>10.00 heute (ARD)</p> <p>10.03 Berichte vom 26. Spieltag der Fuß- ball-Bundesliga (ARD)</p> <p>11.10 Bahnhofsgeschich- ten (ARD)</p> <p>15.57 ZDF - Ihr Programm</p> <p>16.00 heute</p> <p>16.04 Studienprogramm Chemie</p> <p>anschl. heute-Schlagzeilen</p> <p>16.35 Die Minikins Im Land der Riesen</p> <p>17.00 heute</p> <p>17.08 Tele-Illustrierte</p> <p>17.50 Billy Die Demonstration</p> <p>18.20 Ach Du lieber Vater Die Sache fängt ja gut an</p> <p>18.57 ZDF - Ihr Programm</p> <p>19.00 heute</p> <p>19.30 Hallo Peter Eine Show mit Peter Kraus</p> <p>20.30 Auf der Suche nach dem verlorenen Ei Kleine Geschichten von Hühnern, Eiern und Hasen</p> <p>21.00 heute-journal</p> <p>21.20 Kennzeichen D</p> <p>22.05 Irrgarten Film von Thees Klahn</p> <p>23.35 heute-Schlagzeilen</p>	<p>18.45 Rundschau</p> <p>19.00 Hofloge Musikalisches Lustspiel von Karl Farkas</p> <p>20.40 Z.E.N.</p> <p>20.45 Rundschau</p> <p>21.00 Maria Schell zu Gast bei Joachim Fuchsberger</p> <p>21.45 Rio, Run und Risiko Wie das Ausland Brasi- lien beim Sprung in die Zukunft hilft</p> <p>22.30 Sperrfrist</p> <p>23.15 Rundschau</p> <p>Schweiz</p> <p>16.00 Treffpunkt</p> <p>16.45 Das Spielhaus</p> <p>17.45 Gschichte-Chischte</p> <p>17.55 Tagesschau</p> <p>18.00 Karusell</p> <p>18.35 Serienfilm</p> <p>19.05 DRS aktuell</p> <p>19.30 Tagesschau</p> <p>anschl. Sport</p> <p>20.00 Herr Herr Fernsehfilm von Nicolas Gessner</p> <p>21.50 Tagesschau</p> <p>22.00 René Magritte: Der bedrohte Mörder</p> <p>22.45 Unternehmen Vorausstrahlung einer Folge aus dem neuen Telekurs</p> <p>23.15 Tagesschau</p>	<p>10.35 Frauengeschichten (ZDF)</p> <p>11.20 Hochkant (ZDF)</p> <p>12.55 Presseschau (ZDF)</p> <p>13.00 heute</p> <p>16.00 Tagesschau</p> <p>16.05 Sicher ist sicher Ein Spiel mit Werner Zimmer und Kandidaten Heute: Thema „Haus- halt“, live aus Regens- burg von der Ausstel- lung „DONA '82“</p> <p>17.05 Alles klar?! Jugendsendung live aus Köln</p> <p>17.50 Tagesschau</p> <p>18.00 Tips um Sechs Heute: Kino</p> <p>anschl. Sandmännchen</p> <p>18.20 Kintopp - Kintopp Der Mann aus Holly- wood</p> <p>18.55 Musik und guten Appetit Am Bodensee</p> <p>19.25 Aktueller Bericht</p> <p>20.00 Tagesschau</p> <p>20.15 Der Ladenhüter Amerikanischer Spiel- film von 1963</p> <p>21.45 Menschen und Straßen Straße der Hoffnung? Von Ebbo Demant</p> <p>22.30 Tagesthemen mit Bericht aus Bonn</p> <p>23.00 Die Sportschau</p> <p>23.25 Kaz & Co. Mitgefangen Kriminalfilm</p>	<p>10.00 heute (ARD)</p> <p>10.03 Auf der Suche nach dem verlorenen Ei (ARD)</p> <p>11.50 Umschau (ARD)</p> <p>12.10 Kennzeichen D (ARD)</p> <p>15.57 ZDF - Ihr Programm</p> <p>16.00 heute</p> <p>16.04 Trickbonbons</p> <p>16.20 Pfiif</p> <p>17.00 heute</p> <p>17.08 Tele-Illustrierte</p> <p>18.00 Hoffnung nach Noten</p> <p>18.20 Western von ge- stern</p> <p>18.57 ZDF - Ihr Programm</p> <p>19.00 heute</p> <p>19.30 auslandsjournal</p> <p>20.15 Derrick Nachts in einem frem- den Haus</p> <p>21.25 Ein Mann tanzt um die Welt Dokumentation um Fred Astaire 2. Zauberkunst-Partne- rinnen</p> <p>22.00 heute-journal</p> <p>22.20 Aspekte Kulturmagazin</p> <p>23.05 Vier im roten Kreis Französisch-italieni- scher Spielfilm aus dem Jahre 1970</p> <p>1.20 heute-Schlagzeilen</p>	<p>18.45 Rundschau</p> <p>19.00 Die großen Wale</p> <p>19.45 Bayern-Report</p> <p>20.15 Die Reise nach Alcarria</p> <p>21.15 Reisewege zur Kunst: Österreich</p> <p>22.00 Rundschau</p> <p>22.15 Sport heute</p> <p>22.30 Z.E.N.</p> <p>22.35 Flüsternde Schatten Amerikanischer Spiel- film, 1957</p> <p>Schweiz</p> <p>17.00 Machmit-Magazin</p> <p>17.45 Gschichte-Chischte</p> <p>17.55 Tagesschau</p> <p>18.00 Karusell</p> <p>18.35 Western von ge- stern</p> <p>19.05 DRS aktuell</p> <p>19.30 Tagesschau</p> <p>anschl. Sport</p> <p>20.00 Fyraabig</p> <p>20.50 Rundschau</p> <p>21.35 Autoreport</p> <p>21.45 Tagesschau</p> <p>21.55 Der Fluch des Dämons Englischer Spielfilm 1957</p> <p>23.15 Aufzeichnung der Oscar- Preisverleihung</p>

FS 1	SAMSTAG 3. APRIL	FS 2	ARD	ZDF	Bayern 3
9.00 Fröhnachrichten	16.10 Weana Gmüt Wien und seine Musik in Anekdoten Mit Dolores Schmidinger, Heinz Zednik, Helga Papoušek und den Philharmonia Schrammeln	16.55 Trailer	10.03 Die Sportschau (ZDF)	10.00 heute (ARD)	19.00 Musikantenstadl Bunter volkstümlicher Abend mit österreichischen und bayerischen Künstlern
9.05 Schule heute	17.20 Ein Fall für den Volksanwalt?	17.00 Evangelischer Vespertagesdienst	10.30 Der Ladenhüter (ZDF)	11.55 Umschau (ARD)	20.30 Lillom Vorstadtlegende
9.35 Französisch	17.45 Wer will mich?	18.00 Tagesschau	12.55 Presseschau (ZDF)	12.10 Aspekte (ARD)	22.55 Kammermusikfest Lockenhaus
10.05 Russisch	18.00 Fußball	18.05 Die Sportschau	13.00 heute (ZDF)	14.47 Heidi	
10.35 Wir - extra	18.30 Götterdämmerung Dritter Tag des Bühnenfestspiels „Der Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner Im „Ur-Es“ des „Rheingold“-Vorspiels hat die Tragödie des sich selbst begrenzenden Weltwillens begonnen. Wälsen und Nibelungen verkörpern die aus Allvater Wotan herausgestellten Möglichkeiten einer unaufhörlichen, unerfüllbaren Selbstsuche der Welt, wobei Wotans Konzeption humanitärer Welt Herrschaft mit besitzgerigem Machtstreben unweigerlich kollidieren muß.	20.00 Tagesschau	14.15 Sesamstraße	15.10 Das Geheimnis von St. Chorlu	
11.05 Konzert am Vormittag	In der ersten Pause	20.15 Schneider Nörig	14.45 ARD-Ratgeber: Gesundheit	15.55 Schau zu - mach mit	
11.55 Nachtstudio	20.40 Nachrichten In der zweiten Pause	21.45 Ziehung der Lottozahlen	15.30 Zum Blauen Bock Musik und Humor beim Äpfelwoi. Mit Heinz Schenk	16.10 Merlin	
13.00 Mittagsredaktion	21.55 Karl Löbl im Gespräch mit Kurt Pahlen	anschl. Tagesschau	17.00 Das Wort zum Sonntag	16.35 Die Muppets-Show	
14.25 „Zum Wieder-Sehen“: Das Mädels aus dem Böhmerwald	23.30 Schlußnachrichten	22.05 Rockpalast-Festival Live aus der Grugahalle in Essen Sendung von Peter Rüchel und Christian Wagner	18.00 Tagesschau	17.05 heute	
16.00 Hohes Haus			18.05 Die Sportschau	17.10 Länderspiegel	
17.00 Sport-ABC			20.00 Tagesschau	18.00 Galanacht Berlin 1982 Veranstaltung zugunsten der Aktion „Ein Herz für Kinder“	
17.30 Boomer, der Streuner			20.15 Wetten, daß ...?	19.30 Der lange Treck Ein echter Gentleman - Lottozahlen	
17.55 Betthupferl			20.15 Wetten, daß ...?	22.00 Das aktuelle Sport-Studio Berichte - Interviews - Lottozahlen	
18.00 Zwei x sieben			22.15 Sacramento Amerikanischer Spielfilm aus dem Jahre 1961	23.15 Sacramento Amerikanischer Spielfilm aus dem Jahre 1961	
18.25 Guten Abend am Samstag ... sagt Heinz Conrads					
18.50 Trautes Heim					
19.00 Österreich-Bild mit Südtirol aktuell					
19.30 Zeit im Bild					
19.50 Sport					
20.15 Wetten, daß ...					
22.00 Sport					
22.25 Der Einsame Film, 1956					
23.50 Schlußnachrichten					
23.55 Sendeschluß					



FS 1, 22.25

Vater Jacob (Jack Palance) ist in allen Städten und Dörfern - wengleich zu Unrecht - als Revolverheld verschrien. Auch sein Sohn Riley (Anthony Perkins), den Jacob nach vielen Jahren der Trennung aufsucht, glaubt, daß sein Vater ein Mann der Gewalt ist

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Programm-Zeitschriften Verlagsgesellschaft m. b. H. - Für den Inhalt verantwortlich: Redakteurin Hilde Bretterbauer, Halbgasse 24, 1070 Wien, Tel. 93 55 72 - Druck: Herold Druck- und Verlagsges. m. b. H., 1081 Wien, Strozzigasse 8.



Es war schon immer das größere Vergnügen, mit Kuoni zu reisen.

Einige Hits aus dem großen Kuoni-Sommerprogramm:

- Mallorca: Kuoni hat die kinderfreundlichen Hotels, z. B. Hotel Pinos Playa.
- Ibiza: Unser Geheimtip - Appartementanlage „Siesta“.
- Tunesien: Hohe Hotelqualität zu günstigen Preisen.
- „Lido 82“: Urlaub an der Adria für Selbstfahrer.



ÖSTERREICHISCHER HÖRFUNK

Österreich 1

- 6.05 Musik am Morgen
- 7.30 Ökumenische Morgenfeier aus Niederösterreich
- 8.15 Du holde Kunst
- 9.05 „Guglhupf“
- 9.35 Ö 1 am Sonntag
- 9.45 Das Glaubensgespräch
- 10.00 Katholischer Gottesdienst
- 11.00 Matinee (in der Pause): Aus Burg und Oper
- 11.55 Quodlibet – Unterhaltung für Musikgourmets

- 14.00 Der dramatisierte Sonntagsroman
- 14.30 „Martin Luther: Der Mann. Das Werk. Die Zeit“ (4)
- 15.00 Im Rampenlicht
- 15.45 Der Schalldämpfer
- 16.00 Lieben Sie Klassik?
- 17.00 Sonntagsjournal
- 18.00 Nachrichten
- 18.05 U-Feature
- 19.05 „Albert Herring.“ Dichtung nach Guy de Maupassant, Musik von Benjamin Britten
- 22.00 Nachrichten und Sport
- 22.10 Musik im Gespräch
- 23.00 Barockkonzert
- 24.00 Sendeschluß

SONNTAG, 28. MÄRZ

Österreich Regional

- 6.00 Nachrichten
- 6.05 Morgenbetrachtung
- 6.35 Orgelmusik
- 7.05 Lokalprogramme
- 8.15 Was gibt es Neues? Von und mit Heinz Conrads
- 9.00 Evangelischer Gottesdienst
- 9.45 Prominente spielen ihre Lieblingsmelodien. Zu Gast: Alfred Böhm zum Geburtstag (2. Teil)

- 10.30 Funkenzählung
- 11.00 Frühschoppenkonzert
- 12.03 Autofahrer unterwegs
- 13.00 Lokalprogramme
- 16.00 „Der Teufel tanzt Beugl.“ Hörspiel
- 17.10 Lokalprogramme
- 19.00 Das Traumännlein kommt
- 19.05 Sport vom Sonntag
- 19.20 Lokalprogramme
- 20.05 Österreichalltag
- 21.30 Tirol an Etsch und Eisack
- 22.08 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß

Österreich 3

- 6.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich
- 8.30 Gospelcantate
- 9.05 Dschi Dschei Wischers Dampfradio
- 10.05 Die Drei
- 10.30 „Leute“ mit Rudi Klausnitzer
- 11.05 Hitpanorama
- 11.30 „help“ – Das Konsumentenmagazin
- 12.05 Das 100.000-Schilling-Quiz
- 13.10 Der Schalldämpfer
- 13.20 Flohmarkt
- 14.05 Bonjour Ö 3. Melodien aus Frankreich

- 15.05 Kopf-Hörer
- 16.05 Evergreen
- 17.00 Sonntagsjournal
- 17.15 Sport und Musik
- 18.05 Country Music
- 19.00 Nachrichten und Sport
- 19.06 Ö-3-Hitparade
- 20.00 Nachrichten und Sport
- 21.05 Funk-Verbindung
- 21.55 Einfach zum Nachdenken
- 22.00 Nachrichten und Sport
- 22.10 Radioshow
- 23.05 Musik zum Träumen
- 0.00 Nachrichten
- 0.05 Ö-3-Nachtexpress
- 1.00 Nachrichten
- 1.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

MONTAG, 29. MÄRZ

Österreich 1

- 6.00 Nachrichten
- 6.12 Musik am Morgen
- 6.55 Morgenbetrachtung
- 7.00 Morgenjournal
- 8.15 Pasticcio
- 9.05 Schulfunk
- 10.30 Konzert am Vormittag
- 12.00 Mittagsjournal
- 13.00 Opernkonzert
- 14.05 Roman in Fortsetzungen
- 14.30 Von Tag zu Tag
- 15.05 Musik unserer Zeit
- 16.05 Für Freunde alter Musik
- 17.30 „Texte“
- 17.45 Forscher zu Gast
- 18.00 Abendjournal
- 18.30 Unterhaltung am Montagabend
- 19.00 Aktuelles aus der Christenheit
- 19.30 Aus internationalen Konzertsälen
- 21.15 Goethe und die Musik
- 22.00 Nachtjournal
- 22.15 Lieben Sie Klassik?
- 23.15 Nachtkonzert

- 11.30 Autofahrer unterwegs
- 12.45 Lokalprogramme
- 18.00 Lokalprogramme
- 19.00 Das Traumännlein kommt
- 19.05 „Diebstahl um Mitternacht“
- 19.35 Allweil lustig, frisch und munter
- 20.05 „Der Teufel tanzt Beugl.“ Hörspiel
- 21.05 Lokalprogramme
- 22.10 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.00 Nachrichten
- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich
- 9.05 The Roaring Sixties
- 9.30 Tagträumer
- 10.05 Gerhard Bronner
- 11.05 Hitpanorama
- 12.00 Mittagsjournal
- 13.00 Punkt eins
- 13.45 Ö 3 dabei
- 14.05 Aktion Neue Stimmen
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Evergreen
- 17.10 Teestunde
- 18.05 Ö-3-Spezial
- 18.30 Sport und Musik
- 19.05 Treffpunkt
- 21.05 Ö-3-Jazz-Haus
- 21.55 Einfach zum Nachdenken
- 22.00 Nachtjournal
- 22.15 Gedanken
- 23.05 Nach der Premiere
- 23.12 Musik zum Träumen

Österreich Regional

- 5.00 Nachrichten
- 5.05 Blasmusik aus Österreich
- 6.05 Lokalprogramme
- 8.05 Besuch am Montag
- 9.00 G'sungen und g'spielt
- 10.05 Vergnügt mit Musik
- 11.00 Lokalprogramme

DIENSTAG, 30. MÄRZ

Österreich 1

- 6.00 Nachrichten
- 6.12 Musik am Morgen
- 6.55 Morgenbetrachtung
- 7.00 Morgenjournal
- 7.35 Barockmusik
- 8.15 Pasticcio
- 9.05 Schulfunk
- 10.30 Konzert am Vormittag
- 12.00 Mittagsjournal
- 13.00 Opernkonzert
- 14.30 Von Tag zu Tag
- 15.05 Musik unserer Zeit
- 16.05 Kammerkonzert
- 17.10 Kultur aktuell
- 17.30 „Texte“
- 17.45 Erforscht und entdeckt
- 18.00 Abendjournal
- 18.30 Strauß & Co.
- 19.00 Schulfunk extra
- 19.30 Klaviermusik
- 20.00 „Crème de la crème.“ Hörspiel
- 21.00 Literatur-Magazin
- 21.30 Wissen der Zeit
- 22.00 Nachtjournal
- 22.15 Gäste machen Musikprogramm

Österreich Regional

- 5.00 Nachrichten
- 5.05 Blasmusik aus Österreich
- 6.05 Lokalprogramme
- 8.05 Magazin für die Frau
- 9.00 G'sungen und g'spielt
- 10.05 Vergnügt mit Musik
- 11.00 Lokalprogramme

- 11.30 Autofahrer unterwegs
- 12.45 Lokalprogramme
- 17.10 „Gelernt ist gelernt“
- 18.00 Lokalprogramme
- 19.00 Das Traumännlein kommt
- 19.05 Musikkiste
- 19.35 Allweil lustig, frisch und munter
- 20.05 Orchesterkonzert
- 22.10 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.00 Nachrichten
- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich
- 9.05 Rocking Fifties
- 9.30 Tagträumer
- 10.05 Erica Vaal
- 11.05 Hitpanorama
- 12.00 Mittagsjournal
- 13.00 Punkt eins
- 13.45 Ö 3 dabei
- 14.05 Aktion Neue Stimmen
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Evergreen
- 17.10 Teestunde
- 18.05 Ö-3-Spezial
- 18.30 Sport und Musik
- 19.05 Treffpunkt
- 21.05 Ö-3-Jazz-Haus
- 21.55 Einfach zum Nachdenken
- 22.00 Nachtjournal
- 22.15 Gedanken
- 23.05 Musik zum Träumen
- 0.05 Ö-3-Nachtexpress
- 1.05 bis 5.00 Das Ö-3-Nachtprogramm

MITTWOCH, 31. MÄRZ

Österreich 1

- 6.00 Nachrichten
- 6.12 Joseph Haydn: Zur 250. Wiederkehr seines Geburtstages
- 6.55 Morgenbetrachtung
- 7.00 Morgenjournal
- 8.15 Pasticcio
- 9.05 Schulfunk
- 10.05 Konzert am Vormittag
- 12.00 Mittagsjournal
- 13.00 Opernkonzert
- 14.05 Roman in Fortsetzungen
- 14.30 Von Tag zu Tag
- 15.05 Haydn und die Moderne
- 16.05 Kammerkonzert
- 17.10 Kultur aktuell
- 17.30 „Texte“
- 17.45 Unsere Gesundheit
- 18.00 Abendjournal
- 18.30 Meister des Erzählens
- 19.00 ORF-Studienprogramm
- 19.30 Klaviermusik von Joseph Haydn
- 20.00 Einführung zu Haydns „Schöpfung“
- 20.30 Intern. Konzertsaison: J. Haydn, „Die Schöpfung“

Österreich Regional

- 5.00 Nachrichten
- 5.05 Blasmusik aus Österreich
- 6.05 Lokalprogramme
- 8.05 Magazin für die Frau
- 9.00 G'sungen und g'spielt

- 10.05 Vergnügt mit Musik
- 11.00 Lokalprogramme
- 11.30 Autofahrer unterwegs
- 12.45 Lokalprogramme
- 17.10 „Alles klar, Herr Kommissar?“
- 19.00 Das Traumännlein kommt
- 19.05 „Wendelin Grübel“
- 19.35 Allweil lustig, frisch und munter
- 21.00 Ganz leis' erklingt Musik
- 22.00 Nachrichten
- 22.10 Sportrevue

Österreich 3

- 5.00 Nachrichten
- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich
- 9.05 The Roaring Sixties
- 9.30 Tagträumer
- 10.05 La Chanson
- 10.30 Musik für mich
- 11.05 Hitpanorama
- 12.00 Mittagsjournal
- 13.00 Punkt eins
- 13.45 Ö 3 dabei
- 14.05 Aktion Neue Stimmen
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Evergreen
- 17.10 Teestunde
- 18.05 Ö-3-Spezial
- 18.30 Sport und Musik
- 19.05 Treffpunkt
- 21.05 Ö-3-Jazz-Haus
- 22.00 Nachtjournal
- 22.15 Gedanken
- 23.05 Musik zum Träumen
- 0.05 Ö-3-Nachtexpress

DONNERSTAG, 1. APRIL

Österreich 1

- 6.00 Nachrichten
- 6.12 Musik am Morgen
- 6.55 Morgenbetrachtung
- 7.00 Morgenjournal
- 7.35 Barockmusik
- 8.15 Pasticcio
- 9.05 Schulfunk
- 10.30 Konzert am Vormittag
- 12.00 Mittagsjournal
- 14.05 Roman in Fortsetzungen
- 14.30 Von Tag zu Tag
- 15.05 Musik unserer Zeit
- 16.05 Kammerkonzert
- 17.10 Kultur aktuell
- 17.30 „Texte“
- 17.45 Die internationale Radiouniversität
- 18.00 Abendjournal
- 18.30 Chanson – Feuilleton
- 19.00 Schulfunk extra
- 19.30 Aus österreichischen Konzertsälen
- 22.00 Nachtjournal
- 22.15 Studio neuer Musik
- 23.00 Nachtkonzert

- 17.10 Operettenspielerien
- 18.00 Lokalprogramme
- 19.00 Das Traumännlein kommt
- 19.05 „Wigwam“
- 19.35 Allweil lustig, frisch und munter
- 20.05 Lokalprogramme
- 21.00 Von Melodie zu Melodie
- 22.00 Nachrichten
- 22.10 Sportrevue

Österreich 3

- 5.00 Nachrichten
- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich
- 9.05 Rocking Fifties
- 9.30 Tagträumer
- 10.05 Martini-Cocktail
- 11.05 Hitpanorama
- 12.00 Mittagsjournal
- 13.00 Punkt eins
- 13.45 Ö 3 dabei
- 14.05 Aktion Neue Stimmen
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Evergreen
- 17.10 Teestunde
- 18.05 Ö-3-Spezial
- 18.30 Sport und Musik
- 19.05 Treffpunkt
- 21.05 Ö-3-Jazz-Haus
- 21.55 Einfach zum Nachdenken
- 22.00 Nachtjournal
- 22.15 Gedanken
- 23.05 Musik zum Träumen
- 0.05 Ö-3-Nachtexpress
- 1.05 bis 5.00 Das Ö-3-Nachtprogramm

Österreich Regional

- 5.00 Nachrichten
- 5.05 Blasmusik aus Österreich
- 6.05 Lokalprogramme
- 8.05 Magazin für die Frau
- 9.00 G'sungen und g'spielt
- 10.05 Vergnügt mit Musik
- 11.00 Lokalprogramme
- 11.30 Autofahrer unterwegs
- 12.45 Lokalprogramme

FREITAG, 2. APRIL

Österreich 1

- 6.00 Nachrichten
- 6.12 Musik am Morgen
- 6.55 Morgenbetrachtung
- 7.00 Morgenjournal
- 7.35 Barockmusik
- 8.15 Pasticcio
- 9.05 Schulfunk
- 10.30 Konzert am Vormittag
- 12.00 Mittagsjournal
- 13.00 Opernkonzert
- 14.30 Von Tag zu Tag
- 15.05 Musik unserer Zeit
- 16.05 Kammerkonzert
- 17.10 Kultur aktuell
- 17.30 „Texte“
- 17.45 Das aktuelle wissenschaftliche Buch
- 18.00 Abendjournal
- 18.30 Kulinarium
- 19.00 Forschung in Österreich
- 19.30 Das Orgelporträt
- 20.00 Im Brennpunkt
- 20.45 Politische Manuskripte
- 21.00 Kunst heute
- 22.00 Nachtjournal
- 22.15 Dirigenten – Orchester – Solisten

Österreich Regional

- 5.00 Nachrichten
- 5.05 Blasmusik aus Österreich
- 6.05 Lokalprogramme
- 8.05 Magazin für die Frau
- 9.00 G'sungen und g'spielt
- 10.05 Vergnügt mit Musik
- 11.00 Lokalprogramme

- 11.30 Autofahrer unterwegs
- 12.45 Lokalprogramme
- 19.00 Das Traumännlein kommt
- 20.05 Lokalprogramme
- 21.00 Melodie auf leisen Sohlen
- 22.00 Nachrichten
- 22.10 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.00 Nachrichten
- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich
- 9.05 The Roaring Sixties
- 9.30 Tagträumer
- 10.05 Günther Schiffer
- 11.05 Hitpanorama
- 12.00 Mittagsjournal
- 13.00 Punkt eins
- 13.45 Ö 3 dabei
- 14.05 Ö-3-Playlist
- 14.30 „PS – Partnerschaft und Sicherheit“
- 15.05 Musicbox
- 16.05 Evergreen
- 17.10 Teestunde
- 18.05 Ö-3-Spezial
- 18.30 Sport und Musik
- 19.05 Treffpunkt
- 21.05 Ö-3-Jazz-Haus
- 21.55 Einfach zum Nachdenken
- 22.00 Nachtjournal
- 22.15 Gedanken
- 23.05 Musik zum Träumen
- 0.05 Ö-3-Hitparade
- 2.05 bis 5.00 Das Ö-3-Nachtprogramm

SAMSTAG, 3. APRIL

Österreich 1

- 6.00 Nachrichten
- 6.05 Musik am Morgen
- 6.55 Morgenbetrachtung
- 7.00 Morgenjournal
- 7.35 Barockmusik
- 8.15 Pasticcio
- 9.05 Hörbilder
- 10.05 Konzert am Vormittag
- 12.00 Mittagsjournal
- 13.00 Opernkonzert
- 14.05 Selbstporträt
- 14.30 „help“ extra
- 15.00 „Das Haydn-Werk“
- 16.05 Ex libris
- 17.10 Technische Rundschau
- 17.20 Chormusik
- 18.05 Memo
- 18.45 Homberts Kaleidophon
- 19.00 Klassik auf Wunsch
- 20.00 Das große Welttheater: „Der Parasit...“ von Friedrich Schiller
- 22.00 Nachrichten und Sport
- 22.10 Phononmuseum

Österreich Regional

- 5.00 Nachrichten
- 5.05 Blasmusik aus Österreich
- 6.05 Lokalprogramme
- 8.05 Das Familienmagazin
- 9.00 G'sungen und g'spielt
- 10.05 Im Brennpunkt
- 10.50 Österreichische Blaskapellen musizieren
- 11.20 Lokalprogramme

- 11.30 Autofahrer unterwegs
- 12.45 Lokalprogramme
- 17.10 „Salzach'schichten“
- 18.00 Lokalprogramme
- 19.00 Das Traumännlein kommt
- 19.05 Sport vom Samstag
- 19.20 Lokalprogramme
- 20.05 Ihre Nummer, bitte!
- 22.08 Sportrevue
- 22.25 Lokalprogramme
- 0.05 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.00 Nachrichten
- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich
- 9.05 Radio Holiday
- 10.05 Vokal – instrumental – international
- 11.05 Hitpanorama
- 12.00 Mittagsjournal
- 13.00 Radiothek
- 15.35 Rock und Pop in Rot-Weiß-Rot
- 16.05 Radio Holiday
- 16.30 Sport und Musik
- 18.00 Nachrichten
- 18.05 Das rot-weiß-rote Radio
- 19.00 Nachrichten und Sport
- 19.06 American Top 30
- 21.55 Einfach zum Nachdenken
- 22.00 Nachrichten und Sport
- 22.10 Showtime
- 23.05 Musik zum Träumen
- 0.05 Ö-3-Nachtexpress
- 1.05 bis 6.00 Das Ö-3-Nachtprogramm

Kurz-Verein Nachrichten

ÖVP-Sprechtag mit LA Mag. Kurt Leitl

Der ÖVP-Sprechtag mit Bezirksparteiobmann LA Mag. Kurt Leitl findet am Montag, den 29.3.1982 im ÖVP-Sekretariat Landeck, Malserstraße 44, 2. Stock von 9 - 11.30 Uhr statt.

ÖVP-Sprechtag mit Referent Werner Doblender

Der ÖVP-Sozialsprechtag mit Referent Werner Doblender findet am Dienstag, den 30.3.1982 im ÖVP-Sekretariat Landeck, Malserstraße 44, 2. Stock von 9 - 12 Uhr statt.

Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol Indien

Subkontinent der Wunder und Probleme
Farblichtbilder in Überblendprojektion von
Ing. Wilhelm Meyer am Freitag den 2. April 1982
um 20.00 Uhr in Landeck, AK-Amtsstelle, Malserstraße 41, 1. Stock. Eintritt frei!

Tir. Seniorenbund

Ortsgruppe Landeck
TAGESAUSFLUG

Unsere Südtirolfahrt nach Maria im Walde bei
Meran wird für unsere Senioren auf **Dienstag, 6.
April 1982** vorverlegt.

Anmeldeschluß ist am Samstag, 3. April 1982
um 11 Uhr beim Kiosk Matt.

Obmann Leopold Lajda



**Institut für Familien- und
Sozialberatung**
6500 Landeck, Schulhausplatz -
Tel. 05442/37823

Unentgeltliche Beratung durch zur Verschwiegenheit verpflichtete Fachleute:

Sozialberaterin: Mayr Margaretha; Arzt: Dr. Bauer Klaus; Bei Bedarf können beigezogen werden:

Jurist: Dr. Fuchs Alois; Psychologe: Dr. Juen Hermann; Seelsoger: Pfarrer Rietzler Hubert; Beratungszeit: Jeden Montag von 14.00 bis 16.00 Uhr.

Seniorentreff Landeck

Zu unserem nächsten Seniorentreff am Mittwoch, 31. März 1982 sind alle Frauen und Männer herzlich eingeladen.

Treffpunkt wie immer: um 14.00 Uhr im Mariannhill in Bruggen.

die Frauen der ÖVP Landeck

Frühjahrsabrichtekurs für Hunde

Der österr. Verein für deutsche Schäferhunde (SVÖ) Ortsgruppe Prutz teilt allen Hundefreunden mit, daß am Samstag, 27. März 1982, um 15.00 Uhr und Sonntag, 28. März 1982, um 9.00 Uhr mit dem Frühjahrsabrichtekurs am Platz in Prutz begonnen wird. Es werden alle Rassen abgerichtet.

Der Vereinsvorstand

Seniorenbund Landeck

Der Einladung unseres Obmannes Leopold zu einer halbtägigen Frühlingfahrt ins „weiße Grüne“, folgten über achtzig frohgelaunte Senioren aus Landeck. Zwei vollbesetzte Omnibusse fuhren mit uns in das schmucke Dörfchen Fließ, wo wir zuerst die bekannte Barbara-Kirche besuchten. Dann verbrachten wir einen frohen, gemütlichen Nachmittag bei Kuchen und Kaffee in dem neuerbauten Gasthof „Marienhof“. Die Stimmung war ausgezeichnet, es wurde gesungen und gejodelt und alle fühlten sich wohl in der frohen Gemeinschaft. Von „allen“ sei ein herzliches Dankeschön gesagt.

Marianne G.



ATT-Ecke

Automobil u. Touringclub Tirol

Bezirksgruppe Landeck

Einladung

Die Bezirksgruppe Landeck des Automobil- und Touringclub Tirol erlaubt sich alle Mitglieder des ÖAMTC zu der am Freitag den

26. März 1982 um 20 Uhr

in Landeck - Hotel Schrofenstein stattfindenden

Jahreshauptversammlung

herzlichst einzuladen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung,
2. Verlesung des Protokolles von der Jahreshauptversammlung 1981,
3. Bericht des Obmannes und Kassiers
4. Entlastung des Kassiers
5. Bericht des Tourenwartes - Frühjahrsausfahrt 1982
6. Bericht über die Tätigkeit des Stützpunktes

7. Allfälliges

8. Film vom Ausflug 1981

Es wird um zahlreiche Teilnahme an der Jahreshauptversammlung gebeten.

Bei Beschlußfähigkeit beginnt die Jahreshauptversammlung um 20.30 Uhr.

Der Obmann: Walter Gstraunthaler



Kamera-Klub Landeck Sektion Foto

Unser nächster Klubabend findet am 1. April 1982 um 20.00 Uhr im Gasthof Bierkeller statt. Zu diesem Abend laden wir alle Clubmitglieder und alle Freunde der Photographie zum Vortrag des Hr. Ruetz Josef sen. recht herzlich ein. Herr Ruetz zeigt uns eine DIA-Schau unter dem Titel: **Grins im Wandel der Zeit**. In diesem Vortrag werden die dörflichen Veränderungen seit den 20iger Jahren bis zur heutigen Zeit aufgezeigt. Auch spezielle fotografische Leckerbissen werden zu sehen sein. Wir freuen uns auf regen Besuch.

Die Sektionsleitung Ruetz L.

Pensionistenverband

Österreichs

Stadtorganisation Landeck

Einladung

zum „Russischen Staatszirkus“ in Innsbruck am Sonntag, 4. April 1982 um 14.00 Uhr.

Preis für Eintrittskarte und Fahrt S 140,-.

Anmeldungen: Montag und Donnerstag von 9.00 bis 11.00 Uhr im Pensionistenbüro Landeck, Malserstraße 41, Tiefparterre, Tel. 37583.

Abfahrt Landeck Autobahn 12.30 Uhr.

Für die Stadtorganisation: Erna Brunner

Die Gesellschaft für psychische Hygiene

bietet Hilfe und Beratung bei Lebensproblemen und psychischen Schwierigkeiten.

Sprechstunden:

Brigitte Saurwein, Dipl.-Sozialarbeiterin: jeden Freitag von 10-13 Uhr.

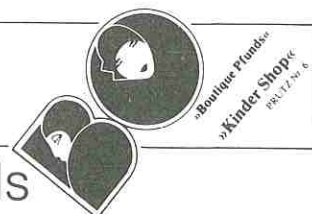
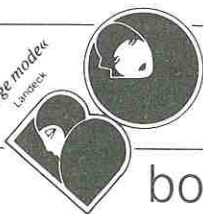
Nervenärztliche Beratung durch den Facharzt Dr. Robert Weber jeden Samstag von 10-12 Uhr.
Ort: Beratungsstelle Landeck, Schulhausplatz 4a, Tel. 3695.

Die Beratungen erfolgen ganzjährig und kostenlos. Es können auch Hausbesuche angefordert werden.

Große Auswahl an
Erstkommunionkleider
in allen Preislagen

boutiquen ortner prutz - landeck - pfunds

Gründertreff
SALZBURG
PRUTZ Nr. 1
»junge mode«
LANDECK



Das Altersheim der Stadt Landeck und die Aktion 365 laden unsere älteren Mitbürger zum

„Besinnungstag für ältere Menschen“

mit Pater Temothius, Kapuzinerkloster Perjen am **Freitag, 2. April 1982, von 9-16.00 Uhr** ins Altersheim recht herzlich ein.

Der Unkostenbeitrag für Mittagessen und Kaffee beträgt S 40.—. Eventuell notwendiger Abholdienst kann organisiert werden. Wir bitten um telefonische oder mündliche Voranmeldung im Altersheim Tel. 3643-0 oder 3644-0 bis Donnerstag 1. April 1982.

Kammer der Gewerbl. Wirtschaft für Tirol

Bezirksstelle Landeck WIFI-KURSE-SEMINARE

Servierkurs

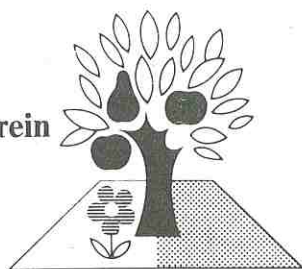
Beginn: Montag, 19. April 1982, 8.30 Uhr; Dauer: 2 Wochen, Montag bis Freitag ganztägig – Beitrag: S 900.— – Ort: Hotel Schrofenstein – Leiter: Helmut Dollnig.

Seminar „Kalkulation und Kostenrechnung im Handelsbetrieb“

Beginn: Montag, 26. April 1982, 19.00 Uhr – Dauer: 3 Stunden, von 19 bis 22 Uhr – Beitrag: S 300.— – Leiter: Kurt Freisleben – Ort: Handelskammer Landeck.

Interessenten für diese Kursveranstaltungen werden ersucht, sich umgehend bei der Handelskammer Landeck, (Tel. 05442/2225/2817) anzumelden.

Obst- und Gartenbauverein Zams



Einladung

Am Dienstag, 30. März 1982 um 19.30 Uhr veranstaltet der Obst- und Gartenbauverein Zams im Festsaal der Hauptschule Zams einen Lichtbildvortrag über **BLUMENSCHMUCK AM HAUS UND IM GARTEN**.

Referent Fachberater Alfons Mauracher. Gleichzeitig erfolgt im Rahmen dieser Veranstaltung die Verleihung der Anerkennungspreise durch Hr. Bgm. an die Preisträger des Blumenschmuckwettbewerbes 1981. Für die musikalische Umrahmung sorgt die Paznauner Stubenmusik.

Zu dieser Veranstaltung sind alle Blumen- und Gartenfreunde herzlich eingeladen.

Der Obmann: Alfons Grisseemann e.h.

Trotzdem STILLEN?

In jüngster Zeit werden wir Frauen von neuem stark verunsichert, ob Muttermilch denn wirklich die beste Nahrung für den Säugling ist. Trotz Warnungen vor hohem Blei- und Chemikalienge-

halt können Sie beruhigt sein. Diese Stoffe sind in ebensolcher Quantität in der Kuhmilch enthalten und diese bildet die Grundlage für alle künstlichen Nahrungsmittel. Wiegt man alle Vorteile der natürlichen Muttermilch gegenüber der künstlichen Babynahrung ab, so schneidet Muttermilch immer noch weitaus besser ab. Es wurde noch nie ein Fall bekannt, bei dem das Baby durch die Muttermilch einer gesund ernährten Mutter geschädigt worden ist.

Wenn Sie Unterstützung fürs Stillen suchen oder einfach mit gleichgesinnten darüber reden wollen, kommen Sie zu unserem Stilltreffen jeden ersten Dienstag im Monat, diesmal am 6. April um ca. 15 Uhr bei Frau Isolde Seiringer, Kirchenstraße 28, 6500 Landeck-Perjen (Tel. 05442/39713).

Broschüren und Informationsmaterial erhalten Sie jederzeit von Frau Annette Leitner, Prutz 159 (Tel. 05472/6381-272).

Olympia-Stadion bringt RUSSISCHEN STAATSZIRKUS

Gastspiel des Russischen Staatszirkus vom 31. März bis 12. April

Der Russische Staatszirkus wies bei seinem letzten Gastspiel vor vier Jahren mit über 50.000 Besuchern in etwas mehr als einer Woche ein sensationelles Zuschauerergebnis auf.

Das heurige Auftreten des Russischen Staatszirkus bringt nicht nur mit Tierdressuren von Elefanten mit Tigern und den traditionellen Bären-darbietungen Spitzenleistungen zirzensischer Kunst, sondern versetzt mit den Leistungen der weltberühmten Zauberei Juri und Ludmilla Awjerino die österreichischen Besucher in größtes Erstaunen.

Das Gastspiel fällt in die Karwoche und dehnt sich über die Osterfeiertage aus. Lediglich am Karfreitag finden keine Vorstellungen statt.

Unsere Franziskaner Missionsschwester im Altersheim veranstalten wieder einen

Suppentag

zu Gunsten der Missionsstationen ihres Ordens in Südamerika am

Karfreitag, 9. April 1982

in der Zeit von 11.00 – 14.00 Uhr im Altersheim der Stadt Landeck.

75 Jahre Tiroler Braunviehzucht Landesschau in Imst - Milchbetonte „Zweinutzungsrasse“

(LLK)- Um den 25. April, am Wochenende vor dem 100-jährigen Bestandsjubiläum der Landwirtschaftskammern und ihrer Vorgänger, feiern die Tiroler Braunviehzüchter den 75. Geburtstag ihres Landesverbandes. In Imst/Brennbichl wird aus diesem Anlaß eine Landesausstellung durchgeführt, zu der die besten Tiere, die in den Ställen der Tiroler Braunviehzüchter stehen, aufgetrieben werden. In diesen Wochen sind die Verbandsfunktionäre dabei, eine gerechte Auswahl zu treffen – keine leichte Arbeit, zumal es hierzulande

noch immer als besondere Auszeichnung gilt, ein Ausstellungstier in seinem Stall stehen zu haben.

Im Tiroler Braunviehzuchtverband sind etwa 5000 Züchter organisiert. Die 308 örtlichen Vereine bilden den Verband, an dessen Spitze als Obmann NR Otto Keller steht. Die 5.000 Braunviehzüchter halten zusammen 26.000 Herdbuchkühe. Mit 43,6 Prozent Rassenanteil ist das Braunvieh nach wie vor die stärkste Rinderrasse Tirols. Vor 75 Jahren hauptsächlich im Oberland und im Lechtal verbreitet, hat es sich vor allem wegen seiner guten Milchleistung im ganzen Land Freunde geschaffen.

Zur Ausstellung am 24. und 25. April, also in etwa einem Monat, ladet der Tiroler Braunviehzuchtverband neben den aktiven Züchtern, die sich hier ein Bild über das Niveau der Verbandsarbeit machen können, auch die nichtbäuerlichen Mitbürger aus Stadt und Land nach Imst. Die Leistungsschau könnte ein Ort der Begegnung zwischen den Berufsgruppen werden; zum Ziel eines Sonntagsausfluges für die ganze Familie.

Kindererzieher

Martin Spiss aus Flirsch schreibt in seinem Leserbrief, veröffentlicht in der Ausgabe Nr. 11/1982 des Gemeindeblattes, von „des Landes obersten Kindererzieher“. Er nannte ihn „Herrn P.“ Daraufhin erhielt VSD Josef Pfeifer aus Flirsch etliche telefonische Anfragen, ob er damit gemeint sei. Dies ist er natürlich nicht: erstens wohnt er nicht da und zweitens ist sein Verhältnis zu Kindern ein ganz anderes, als es Spiss in seinem Leserbrief darstellte.

Martin Spiss hat in seinem Leserbrief zum Ausdrucksmedium der Ironie gegriffen und ist so auch auf „des Landes oberster Kindererzieher“ gekommen.

Abschlußübung des Oberländer Regiments 63

Das Landwehrstammregiment 63, dem auch die Soldaten der Garnison LANDECK angehören, hielt vom 16.3. - 19.3. die Abschlußübung für die Grundwehrdiener des Oktober-Einrückungsturnusses im Raum HOLZLEITHENSATTEL/FERNPASS ab.

Die Übung diente einerseits als Fertigungsstufe für die im 6-monatigen Grundwehrdienst vorgegebenen Ausbildungsziele, andererseits der Überprüfung der Leistungsfähigkeit der Soldaten. In Befolgung des Raumverteidigungskonzeptes wurden zudem Mittel und Möglichkeiten der Versorgung und Verbindung innerhalb der Raumsicherungszone OBERLAND gecheckt.

Der Regimentskommandant, Oberstleutnant STEINWENDER und sein Stellvertreter, Oberstleutnant KLOCKER, äußerten sich positiv über Übungsverlauf, Grundeinstellung und Leistungswillen der Oberländer Soldaten.

Die 6 Monate-Grundwehrdiener, welche an dieser Abschlußübung teilgenommen haben, werden Ende März in die Reserve entlassen, gleichzeitig in die Milizverbände der raumgebundenen Landwehr des Oberlandes hineinbeordert und in einem bestimmten Rhythmus künftighin zu Truppenübungen einberufen.

Parth, Major



SCHOG-Novelle - SCHOCK-Novelle?

(SLÖ) - „Eintopfschule, Mißgeburt, kriminell, Demontage, Verschulung, Gleichmacherei, Zukunft steht auf dem Spiel, Bildungspolitik am Scheideweg... usw.“ So bauen die Gegner der 7. SCHOG-Novelle unisono ihre Diffamierungskampagne auf, verschweigen aber schamvoll den breiten politischen Konsens für dieses Reformwerk und sagen in Wirklichkeit durchaus kein „klares Nein zum Entwurf der 7. Schulorganisationsnovelle“ (TT 24.2.1982).

Im einzelnen treten deutlich gruppen- und standesspezifische Sonderinteressen zutage, die dann letztlich der tiefen Sorge der ÖVP und der ihr nahestehenden Organisationen um die Zukunft des österreichischen Menschen zweifeln lassen. Ein Beispiel für viele: Katschthaler (ÖVP-Schulsprecher) äußert sich durchaus positiv über bessere Ausbildung von Volksschullehrern, Arbeitslehrerinnen und Kindergärtnerinnen, wie sie der Entwurf vorsieht, die zuständigen Sprecher der Landwirtschaftskammer, wo die politisch stehen ist keine Frage, stellen den Wert einer solchen geradezu in Frage.

Um aber den Mediennormalverbraucher doch nicht so ganz rasch auf gewisse Widersprüche aufmerksam zu machen, treibt man, oft wider besseres Wissen, ein munteres Begriffsverwirr- und dadurch ein Eltern- und Lehrerverunsicherungsspielchen. Dazu einige Entwirrungen, auch wieder nur einige für viele mögliche!

Die Vorschulstufe: „Verschulung“ ist erstens anrechenbar für die Pflichtschulzeit des Schülers, also kein „nulltes“ Schuljahr und zweitens steht sie nicht im geringsten Widerspruch zum Elternrecht, da der Besuch für schulreife, aber noch nicht schulpflichtige Kinder absolut freiwillig ist. Wer hat denn möglicherweise Interesse daran, die Kinder länger in ihrer Obhut zu haben? Die Eltern? Ihnen ist das durchaus nicht verwehrt. In Österreich werden sehr viele Kindergärten konfessionell geführt!

Die Bezeichnungsänderung **Mittelschule** für die bestehende Hauptschule und Mittelstufe der AHS für die Unterstufe kann ja wohl kaum bereits als „Demontage“ des bestehenden Schulsystems angesehen werden. Also scheint die „öde Nivellierung“ allein in der Tatsache zu liegen, daß in Zukunft die **Bildungsziele beider Schultypen** gleich und ihre **Lehrpläne ident** sein sollen und die Schüler der AHS Mittelstufe eine zusätzliche Wahlmöglichkeit bekommen, nämlich **Latein oder eine zweite lebende Fremdsprache** – natürlich bei Wahrung des Elternrechtes! Von „Eintopfschule“ keine Rede! Sollte es vielleicht doch so sein, daß gewisse Kreise unbedingt des Selektionsschwertes Latein bedürfen, um unter sich zu bleiben?

Sollte es vielleicht doch daran liegen, daß viele in diesem Land gar kein Interesse haben, alle jun-

gen Österreicher mit der Zielvorstellung zu erziehen, in Selbständigkeit und Verantwortung für alle zu leben?

Diese „Gleichmacherei“ wollen scheinbar einige nicht dulden. Die „reformierte Hauptschule“ (zu der die ÖVP sich auch erst seit kurzer Zeit bekennt) – kaum ein Konservativer ist dagegen – ist allerdings viel besser geeignet, für oben und unter klare Verhältnisse zu schaffen.

Auch die wütenden Proteste gegen die **Übernahme des Faches Englisch in die Berufsschule** scheinen uns eher darin begründet, daß Wirtschaftskreise keinen zweiten Schultag für Lehrlinge zugestehen wollen, als in ihrer Sorge um deren fachliche Ausbildung und Qualifikation.

Mit dem Entwurf zur 7. SCHOG-Novelle will Minister Sinowatz nicht die „Einheitsschule durch die Hintertür einführen“, denn allzuviel sozialdemokratisches Gedankengut wurde bereits dem Konsens geopfert, sondern Österreicher Konservative lassen in der Diskussion ihr Visier fallen.

Ein Detail am Rande: Leserbrief und Stellungnahmen zur 7. SCHOG-Novelle, die unsererseits an die Tiroler Tageszeitung gingen, erfuhren bis heute keine Veröffentlichung!!!

Sozialistischer Lehrerverein Tirol

SPORT



Schach

Die Meisterschaft der Schachspieler ging am vergangenen Samstag zu Ende. Im letzten Spiel mußten die Landecker eine knappe Niederlage von 3.5 zu 4.5 Punkten gegen Telfs hinnehmen. Durch diesen Punktegewinn konnten die Landecker in dieser zwölfer Liga ihren neunten Rang halten. Von dieser Liga steigen Fulpmes/Steinach, Absam und Schlechter Innsbruck ab. Der Aufstieg gelang Mayrhofen, IVB und ISK. Klarer Meister wurde die Spielgemeinschaft Hall. Für den Punktegewinn der Landecker waren Pichler und Hans-Peter Tollinger mit einem vollen Punkt sowie Günther Tollinger, Eisner und Drexel mit einem Remis erfolgreich.

Ischgl Schüler Schitag am 28.2.1982

Bei schönem Wetter und ausgezeichneten Pistenverhältnissen wurde unter dem Ehrenschutz von Schipionier Bürgermeister Erwin Aloys die Schülermeisterschaft 1982 unfallfrei ausgetra-

**SPORTALM
MAX
WASSERMANN**
NAUDERS-TIROL



Der Rainalter- Energiespar-Report:

Restaurant-Café
Ötzerstuben,
Familie Hauch in Ötz

Abfälle senken Heiz- kosten um 1/3

In diesem Haus wurden bis 1981 im Jahr 18.000 l Heizöl verbraucht.

Eine Energieanalyse zeigte, daß davon eine ganze Menge eingespart werden kann, wenn man die vielen Abfälle aus Haus und Küche als Brennmaterial verwertet. Im Herbst 81 wurde zu diesem Zweck ein HDG-Mehrstoffkessel installiert.

Herr Hauch kann jetzt schon sagen, daß er etwa 1/3 billiger heizt, erwartet aber die größten Einsparungen erst in der Sommersaison. Da gibt's mehr Müll.

Wann lassen Sie sich eine Energiespar-Analyse machen?

Anruf genügt: 05442-2496

Unser Tip:

Jetzt investieren, sofort sparen, später zahlen. Mit dem Rainalter-Energiesofortkredit schaffen Sie das bequem.



**ekehardt
rainalter**

Ihr erfahrener Partner für
moderne Alternativenergie
Landeck Imst
Tel. 05442-2496

gen. Beim Einmarsch vom Kirchplatz zum Madleinhang, wo ein Riesentorlauf mit 25 Toren ausgeflagt war wurden die jungen Rennläufer von der Musikkapelle Ischgl begleitet. Durch diesen flüssigen Kurs kämpften 131 Teilnehmer um ihre Plazierungen. Widerum unter den Klängen der Musikkapelle Ischgl wurde um 16.00 Uhr die Siegerehrung beim Musikpavillon im Beisein der Rennläufer, Eltern und vieler Gäste durchgeführt. Mit großer Freude wurden von den Plazierten die Pokale und Abzeichen, gespendet von der Raiffeisenkasse Ischgl in Empfang genommen.

Ergebnisse:

Kinder I weiblich: 1. Wille Sabine 39.79; 2. Zangerl Heike 40.41; 3. Aloys Miriam 44.73; Kinder II

30% Sonderangebot
auf Sport- u. Modeartikel

DAS FACHGESCHÄFT FÜR SPORT UND MODE

weiblich: 1. Wechner Sonya 34.07; 2. Zangerl Birgit 36.74; 3. Vogt Alexandra 37.09; Kinder I männlich: 1. Zangerl Toni 33.58; 2. Aloys Patrick 34.77; 3. Rinner Frank 36.67; Kinder II männlich: 1. Wechner Michael 31.32; 2. Kleinhans Otmar 32.92; 3. Zangerl Josef 33.04; Schüler I weiblich: 1. Zangerl Caroline 29.29; 2. Kurz Hermine 34.63; 3. Wolf Sabine 35.35; Schüler II weiblich: 1. Felderer Petra 30.78; 2. Winkler Siglinde 33.49; 3. Ladner Conne 33.78; Schüler I männlich: 1. Rangger Walter 30.78; 2. Salner Reinhard 31.52; 3. Canal Otto 33.76; Schüler II männlich: 1. Kurz Günter 30.90; 2. Kurz Andreas 31.81, 3. Schöndorfer Heinz 32.22;

Weitere Rennveranstaltungenstermine:
Clubmeisterschaft: 28.3.1982
Internationale Silvrettatrophäe: 25.4.1982;

ÖZBEK (St. Anton) Halbfinalist im Boxen der ÖJM 1982

Der St. Antoner Haustürke Gürsel Özbek vom Box-Club International kam kampflos ins Halbfinale der Österreichischen Juniorenmeisterschaft 1982, die in der Zeit vom 16./17. April in der Dornbirner Stadthalle stattfindet. Nachdem der Arlberger Boxer vom Tiroler Boxverband mit Einverständnis des Trainers von St. Anton im Welter- und Halbmittelgewicht gemeldet wurde, damit er sicher zu einem Gegner kommen kann, sagten die Vorarlberger in letzter Minute die fixierten Gegner ab, da diesen Özbek als zu kampfstark erscheint und sie für die eigenen Leute eine gesundheitliche Gefährdung erkannten, wenn sie gegen den schlagstarken Arlberger antreten. Özbek wird daher nicht mit seinem Trainer Pechschütz zur Ausscheidung am 20. März nach Innsbruck anreisen, da er bereits für die Endkämpfe qualifiziert ist.

Schülerschirennen der Hauptschule Pfunds

Bei guten äußeren Bedingungen wurde am Mittwoch, 10. März 1982, ab 14.00 Uhr das diesjährige Schülerschirennen der Hauptschule Pfunds durchgeführt. Diese durch einige Lehrer der Hauptschule mit tatkräftiger Unterstützung des Elternvereines gutorganisierte Veranstaltung wurde in Form eines Riesentorlaufes im herrlichen Schigebiet Bergkastel in Nauders unfallfrei ausgetragen. Berthold Herbert vom Schiclub Nauders steckte diesen Lauf aus, welcher den 118 an den Start gegangenen Läufern einiges Können abverlangte. Günther Zangerle war für die Zeitnehmung verantwortlich. Huter Alarich fungierte als Starter. Einige Schüler des PL wurden als Torrichter eingeteilt. Unter großem Beifall und Jubel erreichten fast alle Teilnehmer das Ziel. Einige Läufer brachten ausgezeichnete Leistungen und stellten ihr gutes Können unter Beweis. So erzielte der Schüler Köhle Robert aus Birkach eine Spitzzeit und wurde Tagessieger.

Jahrgänge 1969 - 1971 weiblich: 1. Schimana Elke (Nauders); 2. Gotsch Reingard (Pfunds); 3. Folie Andrea (Nauders); 4. Seifert Marion (Nauders); 5. Lutz Silvia (Nauders);

Jahrgänge 1969 - 1971 männlich:
1. Schimana Harald (Nauders); 2. Moritz Alois (Nauders); 3. Dangl Christian (Pfunds); 4. Pedrolini Karl (Nauders); 5. Pinzger Andreas (Pfunds);

Jahrgänge 1966 - 1968 weiblich:
1. Schimana Heidrun (Nauders); 2. Klinez Veronika (Nauders); 3. Seifert Sabine (Nauders); 4. Walzthöni Andrea (Nauders); 5. Kirschnier Doris (Nauders);

Jahrgänge 1966 - 1968 männlich:
1. Köhle Robert (Pfunds); 2. Thurnes Arnold (Pfunds); 3. Wolf Manfred (Nauders); 4. Waldegger Paul (Nauders); 5. Heidegger Karl (Pfunds);

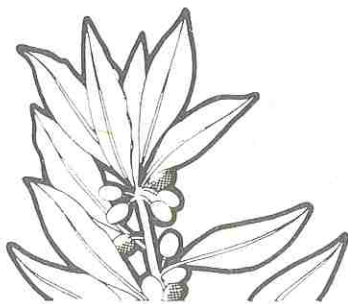
Bei der etwas kühlen Witterung tat allen Teilnehmern der heiße Tee im Zielraum recht wohl. Alles in allem war das diesjährige Schülerschirennen ein schöner Erfolg. Ein großer Dank gilt dem Elternverein der Schule, welcher dafür sorgte, daß jeder Teilnehmer einen Preis erhält.

Ferner gilt unser Dank den mitwirkenden Lehrern, insbesondere Herrn Alfred Hochenegger, Hermann Klapeer und Gerhard Senn für die ausgezeichnete Organisation sowie den Nauderer Bergbahnen, dem Fremdenverkehrsverband und der Gemeinde Pfunds (Schibusverkehr) für die entgegengebrachte Unterstützung. Allen, die Preise gespendet haben, möchten wir ebenfalls herzlich danken.

Im Namen aller Teilnehmer der PL Pfunds

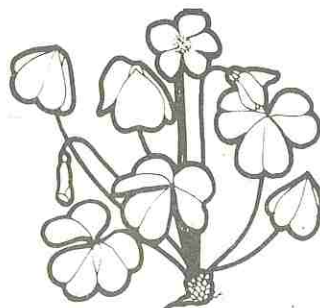


Von Pflanzen und Heilkräutern



Lorbeer

Der Lorbeer ist im Mittelmeergebiet weit verbreitet. Es wird berichtet, daß er durch die Griechen in Italien eingeführt wurde. Im alten Griechenland war der Lorbeer Apollo geweiht und wurde deshalb bei den Apollo-Heiligtümern in Hainen angepflanzt. Dichter und Sanger schmückte man mit dem Lorbeerkranz, eine Sitte, die von den Römern übernommen und auf den militärischen Bereich ausgedehnt wurde: Als Zeichen des Sieges trugen fortan auch die Feldherren den Lorbeerkranz. Bis auf den heutigen Tag spielt er eine Rolle bei Sportveranstaltungen festlichen Anlässen und Jubiläen. Ansonsten ist der Lorbeer vor allem als aromatisches Gewürz bekannt. Er vermag aber mehr als nur den Geschmack von Speisen zu verbessern. Er gilt auch als stimulierendes und antiseptisches Mittel; der Aufguß aus seinen Blättern fordert die Verdauung; das aus den Früchten gepresste Lorbeeröl hilft, äußerlich angewandt, bei Gelenkschmerzen. Zum selben Zweck wird es häufig in der Tiermedizin herangezogen. Reibt man das Fell von Tieren damit ein, werden dadurch Insekten ferngehalten und Läuse und Krätzmilben verjagt.



Sauerklee

Mit den typischen Kleearten aus der Familie der Schmetterlingsblütler ist der Sauerklee nicht verwandt. Er hat mit ihnen bis auf die dreizahligen, kleeähnlichen, sauer schmeckenden Blätter, nach denen er auch benannt ist, nichts gemein. Die Verwendung dieser kleinen, zarten Pflanze ist vielfältig und geht weit über den Gebrauch als Heilkraut hinaus. Man kann aus ihr eine erfrischende Limonade und ein bei fiebrigen Erkrankungen wohltuendes Getränk bereiten. Sie verfeinert den Geschmack von Suppen und kann in Salaten den Zitronensaft ersetzen. Wie Rhabarber, Sauerampfer und Spinat enthält der Sauerklee die an und für sich giftigen Substanzen Oxalsäure und Kaliumhydrogenoxalat und darf deshalb, wie jene Pflanzen, in frischem Zustand nur in geringen Mengen genossen werden. Die medizinisch empfohlenen Dosen nähern sich freilich niemals gefährlichen oder gar toxischen Mengen. Der Sauerklee wird bei Leberleiden, Gelbsucht und Nierenkrankheiten angewandt. Oxalsäure und Kaliumhydrogenoxalat sind in geringer Menge in manchen Fleckenentfernung-, Metall- und Bodenreinigungsmitteln enthalten.



Rainkohl

Der Rainkohl ist ein an Wegen, Waldrändern und in Feldern wachsendes gemeines „Unkraut“, das auf dem Land gern als Kaninchenfutter gesammelt wird. Die sehr hochwüchsige, verhältnismaßig lang und dünn stielige, einjährige Pflanze öffnet ihre Blütenköpfechen am frühen Morgen und schließt sie gegen Abend. Die Blätter sind leierförmig. Der Rainkohl enthält einen Milchsaft von bitter-salzigem Geschmack ähnlich dem des Löwenzahns. Wie bei diesem können auch die jungen Blätter des Rainkohls roh gegessen werden, am besten schmecken sie als Salat zubereitet und gewürzt. Der Name Lapsana kommt wahrscheinlich vom griechischen lapazein (reinigen, abführen). Die Pflanze wirkt beruhigend auf Haut und Schleimhäute; ihr Milchsaft beschleunigt die Heilung von Wunden und Schründen. Hierzu wird ein Umschlag aus frischen gehackten Blättern gemacht, oder aber man verwendet eine spezielle Salbe, unter Beimischung von frischem Milchsaft. Der aus dem Rainkohl gewonnene flüssige Extrakt bewirkt eine Senkung des Blutzuckergehaltes.

Wieder ein 2. Platz für Schuler Dagmar

Beim Tiroler Ranglistenturnier in Zirl am 20./21.3. konnte sich Schuler Dagmar vom Tennisclub Landeck wieder ausgezeichnet behaupten. Nach einem Freilos siegte sie gegen Fössinger (Kufstein) 9:0 und gegen die Tiroler Kaderspielerin Holzmann (Ibk.) 6:1/6:3; damit war sie wieder im Finale und mußte sich hier nach gutem Spiel gegen die Vorarlberger Spitzenspielerin Dopfer mit 2:6/3:6 geschlagen geben. Wieder ein ausgezeichnetes Ergebnis in der weibl. Jugend, Klasse D!



Kirchliche Nachrichten

Firmungstermine 1982

Innsbruck (pdi) - Dieser Tage wurden vom Bischöflichen Ordinariat die Firmungstermine dieses Jahres veröffentlicht. Bei den mit einem Sternchen (*) bezeichneten Pfarreien ist für Firmlinge, die nicht aus dieser Pfarrei stammen, eine vorherige Anmeldung beim Pfarrer der Firmungskirche notwendig!

Dekanat Zams:

Kappl, 6. Mai, 10 Uhr; Landeck-Bruggen, 15. Mai, 8 Uhr; Ischgl, 15. Mai, 10 Uhr; Landeck, 23. Mai, 8.30 Uhr; Zams, 23. Mai, 10.30 Uhr; St. Anton, 29. Mai, 8 Uhr; Schnann, 31. Mai, 9 Uhr;

Es ist natürlich möglich, daß sich die eine oder andere Änderung oder Ergänzung ergeben kann. Im Dekanat Prutz ist im heurigen Jahr in allen Seelsorgsorten Firmung, da der Bischof in diesem Dekanat die Firmungen mit der Visitation verbindet. Die Firmgottesdienste beginnen jeweils um 8 Uhr:

Ried, Freitag, 4. Juni; Prutz, Samstag, 5. Juni; Riefß, Sonntag, 6. Juni; Piller, Montag, 7. Juni; Hochgallmigg, Dienstag, 8. Juni; Pfunds, Sonntag, 13. Juni; Spiß, Montag, 14. Juli; Nauders, Dienstag, 15. Juli; Tösens, Donnerstag, 17. Juni; Ladis, Freitag, 18. Juni; Serfaus, Samstag, 19. Juni; Fiss, Dienstag, 22. Juni; Fendels, Mittwoch, 23. Juni; Kauns, Donnerstag, 24. Juni; Feichten, Sonntag, 27. Juni;

Todesfälle

See:

22.3. - Anna Kolp geb. Würfl, 77 Jahre.

Faggen

21.3. - Rudolf Mair, 38. Jahre.

St. Anton:

19.3. - Augustin Stadelwieser, 83 Jahre.

Schnann:

16.3. - Alberta Scherl geb. Siegele, 81 Jahre.

Grins:

16.3. - Franz Kathrein, 60 Jahre.

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag 28.3. - 5. Fasten-Passionssonntag Caritas Kirchsammlung! - 6.30 Uhr Frühmesse für Günther Kramarscik; 9 Uhr Hl. Amt für Rosa und Alois Weisiele 10.30 Uhr Taufe; 11 Uhr Kindermesse für Karl Trentinaglia; 19.30 Uhr Abendmesse für Anna Silbergasser;

Montag 29.3. - der 5. Fastenwoche - 7 Uhr Frühmesse für Adelinde und Maria Gabl; 19.30 Uhr Kreuzwegandacht;

Dienstag 30.3. - der 5. Fastenwoche - 7 Uhr Frühmesse für Christian Schatz; 19.30 Uhr Kreuzwegandacht;

Mittwoch 31.3. - der 5. Fastenwoche - 7 Uhr Frühmesse für Josef, Alois und Anna Kathrein; 19.30 Uhr Abendmesse für Berta Stubenböck;

Donnerstag 1.4. - der 5. Fastenwoche - 7 Uhr Schülermesse für Franz Zeins; 19.30 Uhr Hl. Stunde und Beichte (Frauenabend);

Freitag 2.4. - der 5. Fastenwoche (Herz Jesu Freitag) - 7 Uhr Frühmesse für Fam. Alois Schöpf; 19.30 Uhr Fastengottesdienst für Geschw. Stöhr;

Samstag 3.4. - der 5. Fastenwoche - 17 Uhr Rosenkranz und Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse für Maria und Margarethe Dobler;

Sonntag 4.4. - Palmsonntag - 6.30 Uhr Frühmesse für Alfons und Maria Hueber; 8.45 Uhr Palmweihe vor der HS; 9 Uhr Hl. Amt für Adelheid Thurnes geb. Fuchs; 11 Uhr Kindermesse für Franz Brock; 19.30 Uhr Abendmesse für Anton und Theresia Kiefer;

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag 28.3. - 5. Fastensonntag - 8.30 Uhr Hl. Messe für Adolf und Anna Marth; 10.00 Uhr Hl. Messe für verst. Eltern Köck und Peintner; 19.00 Uhr Hl. Messe für Josef Gfall und Angehörige;

Montag 29.3. - 7.15 Uhr Hl. Messe für Josef Eigl, Jahresmesse; 8.00 Uhr Hl. Messe für Josefa Pankratzen;

Dienstag 30.3. - 7.15 Uhr Hl. Messe für Rudolf Krismer; 8.00 Uhr Hl. Messe für Theresia Guem, Jahresmesse und für Barbara Kathrein, Jahresmesse;

Mittwoch 31.3. - 7.15 Uhr Hl. Messe für Maria Matt; 8.00 Uhr Hl. Messe für Clemens Bohack; 19.00 Uhr Hl. Messe für Engelbert Marth;

Donnerstag 1.4. - 7.15 Uhr Hl. Messe für Albert Regensburger; 8.00 Uhr Hl. Messe für Hans Hauser; 19.00 Uhr Kreuzweg und Andacht für geistl. Berufe;

Freitag 2.4. - Herz-Jesu-Freitag - 7.15 Uhr Hl. Messe für Olga Fenkart; 8.00 Uhr Hl. Messe für Rosa Kirschner und Leb. und Verst. Ang. 19.00 Uhr Abendmesse für Elisabeth Weingerl, 1. Jahresmesse;

Samstag 3.4. - 7.15 Uhr hl. Messe für Verst. der Fam. Bazanella; 8.00 Uhr Hl. Messe für Johann Steinlechner; 19.00 Uhr Hl. Messe für Anna und Josef Rudig, Jahresmesse;

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag, 28.3. - 5. Fastensonntag (Passionssonntag) - 9.00 Uhr Amt für die Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr Messe f. d. Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr Messe f. Alfons und Stefanie Hotz; 19.30 Uhr Messe f. Anna Steiner.

Montag 29.3. - 7.15 Uhr Messe f. Verstorbene Kraxner-Perkold; 19.30 Uhr Kreuzweg.

Dienstag, 30.3. - 19.30 Uhr Jugendmesse f. Johann Schmiderer.

Mittwoch, 31.3. - 7.15 Uhr Messe f. verstorbene Nigg; 19.30 Uhr Kreuzweg.

Donnerstag, 1.4. - 17.00 Uhr Kindermesse f. Johann Traxl; 19.30 Uhr Kreuzweg.

Freitag, 2.4. - Herz-Jesu-Freitag (Krankenkommunion); 19.30 Uhr Herz-Jesu-Sühnegottesdienst, hl. Amt für Robert Windisch mit Aussetzung zur nächtlichen Anbetung um Priesterberufe.

Samstag 3.4. - Herz-Mariä-Samstag - 6 Uhr Herz-Mariä-Feier; 7 Uhr Messe f. Josef und Katharina Zangerle; 17.00 Uhr Kinderkreuzweg und Beichtgelegenheit; 19.30 Uhr Kreuzweg und Beichtgelegenheit.

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag 28.3. - 5. Fastensonntag - Caritas - Kirchensammlung! - 8.30 Uhr Jahresamt für Luise und Josef Oberkofler; 10.30 Uhr Hl. Messe für die Pfarrfamilie;

Montag 29.3. - der 5. Fastenwoche - 7.15 Uhr Jahresmesse für Maria Zangerl;

Dienstag 30.3. - der 5. Fastenwoche - 19.30 Uhr Jahresmesse für Rosina Wachter;

Mittwoch 31.3. - der 5. Fastenwoche - 7.15 Uhr Schülermesse für Ferdinand Grüner;

Donnerstag 1.4. - der 5. Fastenwoche - 19.30 Uhr Jahresmesse für Franz Obermair und Hl. Stunde um Priester- und Ordensberufe;

Freitag 2.4. - Herz-Jesu-Freitag mit Pfarrcaritasopfer - 7.15 Uhr Jahresmesse für Johann Rudigier; 8.00 Uhr Kommunionmesse der Hauptschule, Jahresmesse für Robert Zangerl; 9.00 Uhr Kommunionmesse der Volksschule nach Meinung;

Samstag 3.4. - Priestersamstag - 7.15 Uhr Jahresmesse für Johann und Maria Wachter; 19.30 Uhr Jahresmesse für Maria Staudinger;

Sonntag 4.4. - Palmsonntag - Beginn der Hl. Karwoche - 8.30 Uhr Palmweihe vor dem Pfarrwidum - Prozession und Hl. Amt für die Pfarrfamilie; 10.30 Uhr Jahresmesse für Alfons Wachter; 19.30 Uhr Kreuzweg;

Evangelischer Gottesdienst

Sonntag, 28. März 1982 - 18 Uhr;

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 - Für den Verlag, Inhalt u. Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Jährlicher Bezugspreis S 100,- (einschl. 8% Mwst.) - Verschleißpreis S 3,- (incl. 8% Mwst.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Pächter Hubert Plangger, Malserstr. 15, Tel. 2512

Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit) 27./28. März 1982

Landeck-Zams-Pians-Schönwies-Fließ:

von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh Dr. Heinrich Praxmarer, Pians 27, Tel. Whg. 2096 Ordination 2027

St. Anton-Pettneu:

Dr. Josef Knierzinger, St. Anton 20, Tel. 05446-2828

Kappl-See-Galtür-Ischgl:

Dr. Walter Thöni, Galtür 65a, Tel. 05443-276

Prutz Ried:

Dr. Christof Angerer, Prutz 135, Tel. 05472-6202

Pfunds-Nauders:

Dr. Alois Penz, Nauders 221, Tel. 05473-206

Serfaus:

Dr. Josef Schalber, Serfaus 2a, Tel. 05476-6544

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

Tzt. Ludwig Pfund, Kappl, Tel. 05445-268

Stadtapotheke nur in dringenden Fällen

Stördienst TIWAG

Telefon 2210 oder 2424

Zahnärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst

(Notdienst) Samstag u. Sonntag von 9-11 Uhr.

Dent. Eugen Neumann, Telfs, Zollergerasse 4, Tel. 05262-2261

Hermann Petter (SK Arlberg) u. Toni Tiefenbacher (SK Landeck) siegten beim 4. Europacuplauf der Senioren in Brixen - Südtirol

Nur vier Rennläufer aus dem Bezirk Landeck beteiligten sich am 4. Europacuprennen für Senioren in Brixen.

Bei kaltem aber schönem Winterwetter gab es, auf einer vom italienischen Militär bestens präparierten Piste spannende Rennen um Sieg und Plätze.

Mit zwei Siegen, einem zweiten und einem fünften Rang erreichte das kleine Bezirksteam ein ganz hervorragendes Gesamtergebnis. Cupfavorit Sepp Staffler (SK Arlberg) wollte mit Gewalt zum Sieg zurückkehren und fuhr dadurch auf der griffigen Pulverpiste viel zu hart. Das hatte zur Folge, daß der weicher fahrende Eberhard Kneisl aus Sölden in der AK III D gewann und Staffler Sepp, wie in Schuls, auf den 2. Platz verwies.

In der Gesamtwertung des Seniorencups liegt Sepp Staffler noch in Führung, doch beim Cupfinale am kommenden Sonntag in Schwaz kann ihm Kneisl Eberhard noch sehr gefährlich werden.

Auch Robert Falch stand bei diesem Rennen zu viel auf den Kanten und vergab damit die Mög-

lichkeit einer besseren Platzierung. Er landete an 5. Stelle, erhielt dafür 11 Cuppunkte und kann mit einer guten Leistung beim Cupfinale noch um den Gesamtsieg mitmischen.

Ein grandioses Rennen gelang Hermann Petter in der AK III a. Hermann Petter schätzte den Lauf und die Piste richtig ein, fuhr weich und locker mit viel Zug am Ski durch die Tore und distanzierte seinen schärfsten Rivalen Josef Wolf aus Dornbirn klar.

Durch diesen Sieg Hermann Petters fällt nun beim Finale in Schwaz die Entscheidung um den Gesamterfolg.

Mit Toni Tiefenbacher stand ein weiterer Läufer aus dem Bezirk Landeck am Siegespodest.

Toni Tiefenbacher gelang in Brixen ein fehlerloses Rennen, und er gewann in der AK II b mit klarem Vorsprung.

In der Europacupwertung liegt Toni Tiefenbacher nun mit zwei Punkten in Führung, hat aber durch die Streichregelung nur mehr eine kleine Gewinnchance im Gesamtbewerb.

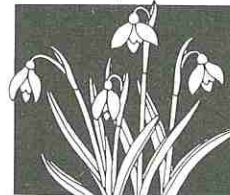
Den Tagessieg holte sich der in der Klasse I b fahrende deutsche Max Rieger aus Mittenwald. Der ehemalige Weltcupläufer aus Deutschland wird nun in Schwaz gegen Sepp Loidl aus Österreich um den Europacupsieg kämpfen.

Der italienische Ex-Kader-Läufer Karl Demetz

aus Gröden gewann in der AK I a nur ganz knapp vor dem Haiminger Fritz Gufler. Beide konnte aber die Tagesbestzeit von Max Rieger nicht mehr unterbieten.

Für größte Spannung im Europacupfinale der Senioren ist somit gesorgt.

Unseren Rennläufern aus dem Bezirk Landeck wünschen wir recht viel Erfolg für die Endveranstaltung des Seniorencups in Schwaz.



SV-Zams/Sektion Winter

Der **Vereinsausflug** wird wegen Kollision mit anderen Veranstaltungen im Raum Landeck/Zams auf Sonntag, 28.3. verschoben. Ziel des Ausfluges: Lech/Zürs - Abfahrt: Sonntag, 28.3. um 7.30 Uhr ab Gemeinde Zams - Meldungen bei Cafe Wachter oder Aral-Buffer. Fahrtbeitrag: 100.- S.

Der SV-Zams hofft auf zahlreiche Teilnahme bei beiden Veranstaltungen.

<p>Suche möbliertes Zimmer im Raum Landeck/Zams Telefon 05442/39062</p>	<p>Wer inseriert profitiert!</p>
<p>Verkaufe TAUNUS 1600 L, Bj. 78, 60.000 km, unter Listenpreis. Telefon 05442-2683</p>	<p>Verkaufe R 4 TL, Bj. 1978, 60.000 km. Telefon 05442-31353 von 17 - 18 Uhr</p>
<p>Suche Jahresstelle als Verkäuferin oder im Haushalt. Raum Ried-Landeck. Telefon 05474-5317.</p>	<p>Toyota Corolla Coupe, Bj. 72, neues Pickerl, günstig zu verkaufen. Telefon 05442-2819</p>
<p>VW-Porsche 914, 2 Liter mit sämtlichen Ersatzteilen günstig abzugeben. Tel. 05477/242</p>	<p>Verkaufe Kleinmotorrad Sachs Ultra 2 LC. Telefon 05442-3350 ab 18.30 Uhr</p>
<p>Dunkel getigeter Langhaarkater entlaufen. Meldungen erbeten unter Telefon 05442-2838</p>	<p>Einfamilienhaus in Ried mit 1000 qm Grund zu verkaufen. Zuschriften unter Nr. 82-0322 an die Verwaltg.</p>
<p>Opel Ascona 1200 S Bauj. 1976 43.000 km zu verkaufen. Telefon 05442/2044</p>	<p>RAUMPFLEGERIN wird stundenweise eingestellt. Fotohaus R. Mathis Landeck, Telefon 05442-3350</p>
<p>Toyota Cressida, Bj. 77, zu verkaufen. Telefon 05442-29574</p>	<p>Wegen Umwidmung des Lokales 2 vollautomatische Kegelbahnen (Vollmer) samt Einrichtung zu verkaufen. Telefon 05442-2362</p>
<p>Eingestellt wird für die Sommersaison (Mai bis Ende September) Büffetier(in), (eventuell auch Ehepaar) für SB-Betrieb in St. Christoph a.A. Anfragen mit Zeugnisabschriften an Foto R. Mathis, 6500 Landeck, Telefon 05442-3350.</p>	<p>Ihr Heim ist das beste Studio. Wir kommen gerne zu Ihnen und porträtieren Sie in Ihrer Wohnung. Wir beraten Sie gerne! - Ihr Fotohaus R. Mathis Landeck, Malsersstraße 7, Telefon 05442-3350</p>
<p>Kostenlose Gartenberatung und -planung mit Anwuchsgarantie bei Gartencenter Hauer, Innsbruck, Hall, Schwaz, Kufstein, Telfs. Telefon: 05222/22807 oder 21154. Jetzt Hydrokultur - Anruf genügt.</p>	<p>KINO LANDECK Telefon 23 41</p>
<p>Achtung Autobastler! Alfetta, 120 PS, Bj. 73, Maschine generalüberholt, preisgünstig zu verkaufen. Telefon 05442-32410</p>	<p>Sa.27.3. Asterix der Gallier, jugendfrei, 3 Uhr, S 30.- Sa.27.3. Der Tag an dem die Welt unterging, ab 10 Jahre So.28.3. Outland, Planet der Verdammten, ab 17 Jahre Mo.29.3. Burning Rubber, jugendfrei Di.30.3. Gefangene der Bestien, ab 17 Jahre Mi.31.3. Mash, ab 16 Jahre, wertvoll Do.1.4. Türkische Früchte, ab 17 Jahre Fr.2.4. Le Magnifique, ab 17 Jahre, sehenswert</p>
<p>Garage für Lagerzwecke in Landeck gesucht. Zuschriften unter Nr. 23-82-1 an die Verwaltung</p>	<p>wenn nicht eigens angeführt - TÄGLICH 3.5.7.9 Uhr</p>

TREFF PUNKT FORD '82

Einladung zur
großen AUTOSCHAU
vom 26.-28. März '82

3 Autos zu gewinnen!

NEU: FIESTA bravo S 84.000.—

NEU: ESCORT AUSTRIA mit Superausstattung!

Sonntag, 28. März: Freibier, Würstel und
Frühschoppen mit den »Bergland-Buam«

Auto Plaseller
bietet mehr!



6511 Zams, Buntweg 8, Tel. 05442/2304 und 2603
Neu- und Gebrauchtwagen · Service · Autoelektrik
Reifen und Zubehör
Karosseriereparaturen für alle Marken ·
Einbrennlackierung

Blickpunkt Werbung



**Johann
GRAFFL**

Malsersstraße
Landeck

Ihr Jagd- und Trachtenmodencenter

in Landeck

für Damen, Herren und Kinder

Exclusive Modelle von Loden-Frey und Geiger-Strickmoden
für das Frühjahr

erprobte Paßform - hochwertige Stoffe - vernünftige Preise
Große Auswahl in Markenhemden — bis Nr. 46
Krawatten - Tücher - in Seide u. Trevira - Taschen

Ihr Fachmann berät Sie gerne, wenn Sie das Bessere suchen.

National Melkmaschine, bester Zustand, 1 Jahr Garantie, günstig zu verkaufen, auch Zustellung und Einschulung. Telefon 05238-8437.

**Übernehmen ab sofort
Maschinenputz sowie Estriche,
Fenster und Türen.**

Firma Telefon 05442-31914



PENSION
**HAUS
ROCHUS**

Besitzer Familie Venier
A-6511 ZAMS, RIFENAL/TIROL
Tel. 05442/3291

Nach der Schiabfahrt oder bei Spaziergängen laden wir Sie herzlich zu einer Rast im **Restaurant bzw. Sonnenterrasse ROCHUS ein**. Durchgehend warme Küche.
Für Erstkommunion (Weißer Sonntag) Tischreservierung erbeten.

Hotel Schrofenstein, Fam. Völk, 6500 Landeck-Tirol, Telefon 05442-2395

sucht für lange Sommersaison (Mai bis Mitte Oktober) oder als Jahresstelle

Jungköche oder **Jungköchin**, **Küchenhilfe**, **Salaterin**, **Schankmädchen** (Mindestalter 19 Jahre), **Serviermädchen** ohne Inkasso, **Serviererin** ohne Inkasso (auch Anfängerin), **Kellner** und **Kellnerinnen**, **1 Kellner(in)** ab **1. April**, **Zimmermädchen**, **Receptionistin** mit Englisch- und Französischkenntnissen (bitte schriftliche Bewerbung mit Bild). Rufen Sie uns bitte an! Arbeitsbeginn nach Vereinbarung!

Die Belegschaft der
Tischlerei Horst Schöpf
dankt Ihrem Chef für den
herrlichen Schitag.



HAFFNER
Maschinen für
die Holzbearbeitung

Vorführung

Dienstag, 30.3.82
Mittwoch, 31.3.82
Donnerstag, 1.4.82

Ein anerkannter Fachmann zeigt
Ihnen die vielfältigen
Anwendungsmöglichkeiten



CORDA GEIGER
EISENWARENGROSSHANDLUNG INH. BÖHME KG.
A-6500 LANDECK, MALSER STRASSE
☎ 05442/2269, 2897, 2898 FS 058-110

Peugeot 305 mit Komfortpaket notgedrungen günstig zu verkaufen. Telefon 05472-6217 nur am Abend.

Aufräumerin

halbtätig
zu besten Bedingungen für Geschäftsbetrieb in Landeck **gesucht**. Sofortiger Eintritt.

Telefon Nr. 2334 oder 2201

AMINOTHERM
Isolierspritzraum
- ist ein kalt härtender, spritzbarer Formstabilisier-Harnstoffharz-Schaum von offenzelliger Struktur. Er ist wasserdampfdurchlässig, jedoch hydrophob (wasserabweisend).

Isolation vor:
- Standscherm
- Zweischalenmauerwerk
- Außenwänden in Holzhäusern,
- Hohlräumen hinter Türen,
- Decken und Böden
- Installationsschächten - Badewannen - Fernleitungskanälen - etc.

Wärmegewinnvergleich

AMINOTHERM ist:
- alterungsbeständig
- korrosionsfest
- chemikalienbeständig
- faulniswidrig

AMINOTHERM:
- isoliert thermisch
- verhindert Kondenswasserbildung
- bietet mehr akustischen Komfort

AMINOTHERM eignet sich vor allem für das Nachisolieren von Zweischalenmauerwerk und Holzbauten, zum Hinterschaumen von gefällichten Wänden, von Dächern und Blindböden. Bei Zweischalenmauerwerk senkt Aminotherm beispielsweise den K-Wert von 1,1 auf 0,36 kcal/h qm °C (1,28/0,42 W/qm K).

martin handle
BAU + MÖBELTISCHLEREI
INNENAUSBAU
A-6591 GRINS
TEL. 05442/37912 od. 3457

nauderer naturstein-Aktion

BAUFIRMA V. JAROSCH A-6500 LANDECK 05442-2538

Alpine Mauersteine 496 - exkl. Nauders **396.-**
Schicht Steine 790 - exkl. Nauders **632.-**
Feinschicht Steine 797.5 - exkl. Nauders **638.-**

20% Nachlaß - 30. April 1982

Es wird **LKW-Fahrer** für Steyrer 990 eingestellt.
Baufirma **Ing. Viktor Jarosch**, Landeck, Tel. 05442-2538

Hotel Kajetansbrücke, Fam. Madreiter, 6542 Pfunds, Telefon 05474-5234 sucht für lange Sommersaison (ab Anfang Mai oder nach Vereinbarung):
Zahlkellner(in), Zimmermädchen, Mädchen für Reception (Jahresstelle) und für unsere Fischeralm ab 28. Mai bis Mitte September
1 tüchtige Kraft für die Fischerhütte, 3 Tage in der Woche (Fr., Sa., So.).



SPAR

Restaurant-Cafe

LIEBE TIROLER MITGESTALTEN und GEWINNEN!

HAUPTPREIS: 1 SPORTFAHRRAD - WEITERE PREISE: 50 WERTGUTSCHEINE

IHRE WÜNSCHE SIND UNSER ANLIEGEN!!!
„TESTEN SIE UNSERE LEISTUNG,,

Und „SO GEWINNEN SIE,, **ⓧ**
KREUZEN nach MEINUNG-NAMEN und **PRESENZANGABE GEWINNER** werden mittels **LOTTOSCHANG** im Restaurant bekanntgegeben!
LOSUNG UNTER AUSSCHLUSS DES RECHTSWEGES!

	gut	mittel	unge-nügend
• QUALITÄT der SPEISEN und GETRÄNKE	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• PERSONAL-FREUNDLICHKEIT	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• PREISGESTALTUNG	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• SAUBERKEIT des LOKALS	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• RASCHE-ABWICKLUNG	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

IHRE WÜNSCHE an uns:

-
-
-

NAME:

ADRESSE:

Besuch im SPAR Restaurant.....

GUTSCHEIN
GUTSCHEIN
nach Wahl um **3,-** verbilligt
1 Getränk

Bitte bei der KASSE abgeben - Bitte bei der KASSE abgeben

Besuchen Sie Fendels

das Schigebiet mit den rassigen Abfahrten -
850 m Höhenunterschied, schöne Schneelage

Tageskarte **80.-**

Halbtageskarte **60.-**

Kinder bis 15 Jahren

50% Ermäßigung



Keine Wartezeiten!
Lifte bis 20. April in Betrieb!

Fahr Kreiselheuer KH 4 mit Gelenkwelle und **Vogel und Noot Zweischarpflug** mit Wende, automatik, günstig abzugeben, wird auch zugestellt. Tel. 05238-8437

Verkaufe Toyota Corolla, Bj. 80, 9000 km, garagen-gepflegt. Telefon 05442-21673

Wohnung

85 qm, in Pians/Quadratsch 3, zu vermieten.

Tischlermeister Schöpf oder Hauser Bruno.
Telefon 05442-3812 oder 3023

Suche ab sofort

TAXILENKER (ev. mit Busführerschein)

TAXI KOGOJ Ges.m.b.H.

Telefon 05442-2506 - 3018

Baugrundstück im Ortszentrum von Serfaus (Gp 395/19, Eigentümer Josefa Mark und Mitbesitzer) an Bestbieter zu verkaufen. Mindestangebot S 1,000.000. Anfragen baldmöglichst an Dr. Hermann Schöpf, Urichstraße 12, Landeck, Telefon 05442-2435

Walter Gosch Estriche

RAUMAUSSTATTUNG
Gebhard-Schwärzlerstraße 22
6858 Schwarzach/Vbg.
Telefon 05572-652902

Unvergessen bleibt der Tag, an dem uns mein lieber Gatte, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Pate, Herr

Karl Gabl

für immer verlassen hat.

Wir gedenken seiner beim **1. Jahrgottesdienst** in Schönwies, am Sonntag, 28. März 1982 um 8.30 Uhr.

Für die zahlreiche Anteilnahme am Heimgang unserer lieben Mutter, Frau

Elise Gstrein

geb. Fritz

fühlen wir uns verpflichtet, auf diesem Wege allen Verwandten und Bekannten innigst zu danken. Unser besonderer Dank gilt dem Pflegepersonal des Altersheimes und Herrn Peter Gohm.

Weiters danken wir den Ärzten und Schwestern des Krankenhauses Zams sowie Herrn Med. Rat Dr. Codemo für die langjährige Betreuung.

Ein herzliches Vergeltsgott Herrn Pfarrer Hermann Lugger für die feierliche Gestaltung des Sterbegottesdienstes. Für die zahlreiche Teilnahme an dem Seelenrosenkrantz und dem letzten Heimgang sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden sagen wir ein herzliches Vergeltsgott.

Die Trauerfamilien



Alles für das Kind

Die „Fundgrube“ übernimmt für Sie zum Weiterverkauf Kinderbekleidung, Schuhe, Sportartikel, Spielsachen, Kinderwägen usw. in sauberem und gut erhaltenem Zustand.

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag: 8.30 - 11.30 Uhr
14.00 - 18.00 Uhr

Montag vormittag geschlossen

Der Verkauf beginnt am 1. April 1982

H. Unterhuber, Landeck, Salurnerstraße 5, Telefon 05442-29764

Glorit sucht
VERKAUFSREPRÄSENTANT
für Bezirk Landeck/Oberinntal

Langfristige Tätigkeit und beste Verdienstmöglichkeiten und Musterhaus in Tirol vorhanden. Eigeninitiative und zielstrebige Bearbeitung vorhandener Interessenten wird verlangt.

Glorit FERTIGHAUSBAU
1110 Wien, Mautner-Markhof-Gasse 94
(0222) 743337 oder 744215

Verkaufe umständehalber **Peugeot 104 GL**,
Bj. 79, 28.000 km, Erstbesitz. Telefon 05442-29015

Baustromkasten mit Kabel zu verkaufen.

Postei Emmerich, Pians 39 a

hinfahren-Geld sparen.

**EUROPA MÖBEL
HANS REITER**

EUROPA MÖBEL INNSBRUCK · NEU-RUM · STRASS im Zillertal

FIRMA
KOHLEN EXPRESS

Wyhs Greuter Ges.m.b.H.
Urichstraße 63, Telefon 05442-3209 u. 3884, Landeck
suchen dringend verlässlichen **Hilfsarbeiter.**

INCA
Maschinen für die
Holzbearbeitung

VORFÜHRUNG
Montag, 29.3.82
Dienstag, 30.3.82

Ein anerkannter Fachmann zeigt
Ihnen die vielfältigen
Anwendungsmöglichkeiten

CORDA GEIGER
EISENWARENGROSSHANDLUNG INH. BÖHME KG.
A-6500 LANDECK, MALSER STRASSE
☎ 05442/2269, 2897, 2898 FS 058-110

tourotel
Wienerwald Landeck

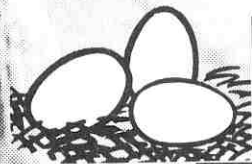
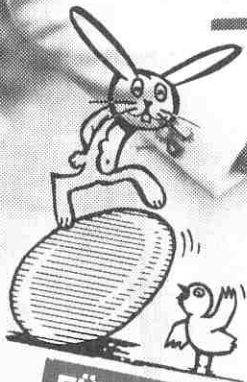
Wir stellen ein:

**Küchenhilfen
Büffetkraft
Zimmermädchen**

Anfragen unter
Telefon 2383
oder direkt im Betrieb

Hotels
mit
Herz

TRACHT
LINE
MODE



Da freuen sich unsere
KLEINEN zum GODL-
PACK! Bei der Osterhasen-
Nestsuche
geht's wieder lustig zu!!!

FÜHRENDES OBERLÄNDER EINKAUFSZENTRUM
wammes
OTZTAL BAHNHOF
WESTTIROLS GRÖSSTE TRACHTENAUSWAHL

1982
OSTERAKTION

FASZINATION
DER TRACHTENMODE



Für die
ganze Familie
etwas gratis!